Rochade – Württemberg 08/94

Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. **Präsident:** Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 78570 Mühlheim, Tel.+Fax 07463/1563 ;**Ehrenpräsident:** Rudolf Scholz, Wilhelm–Haspel–Str.92, 71065 Sindelfingen, 07031/812724; **Vizepräsidenten:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 70599 Stuttgart, 0711/4581103; Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 71665 Vaihingen, 07042–12508; **Schatzmeister:** Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 72661 Grafenberg, 07123–33305; **Verbandsspielleiter:** Hajo Gnirk, Gärtnerweg 21, 73547 Lorch, 07172/6441;, Fax 22621 **Jugendleiter:** Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 72226 Simmersfeld, 07484–355; **Pressereferent:** Oliver Schmitt, Untere Wiesen 11, 88512 Mengen, Tel./Fax 07572–6497; **Referent für Damenschach:** (kommissarsich) Jürgen Lenz, Klingenstr. 16, 70186 Stuttgart, 0711/486190; **Referent für Seniorenschach:** Rudolf Sielaff, Großheppacher Str. 17 71334 Waiblingen 07151–33661**Rechtsberater:** Dr. Gerhard Richter, Sommerhalde 38/2, 71672 Marbach, 07144/7693; **Referent für Ausbildung:** Ulrich Scheibe, Torfstr. 11, 71229 Leonberg, 07152/71665; **Ref.f.Freizeit– u.Breitenschach:** Walter Pungartnik, (s. Vizepräs.); **Wertungsreferent:** Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 71063 Sindelfingen, 07031–809827; **Paßbeauftragter:** Herbert Waltner, Eichenstr. 2, 88416 Steinhausen; 07352/1720; **Ref. für Leistungssport:** Peter Kindl, Bismarckstr. 85, 70197 Stuttgart, 0711–638259;

REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 72218 Wildberg, 07054/7904, Fax 1264

REDAKTIONSSCHLUSS: 11. 08. 94

Bitte senden Sie längere Textbeiträge auf Disketten ein (3,5 Zoll, für 720 kByte formatiert, nicht für 1,4 MByte, ASCII Format). **Vielen Dank (Redaktion).**

An alle Einsender von Beiträgen:

Bitte den frühen Redaktionsschluß für die September–Ausgabe beachten! (bis zum Redaktionsschluß eingehende Beiträge erscheinen stets in der folgenden Ausgabe der Rochade; für spätere Zusendungen ist dies nicht garantiert.)

Red.

Ergänzungen und Änderungen der WTO

Das Erweiterte Präsidium hat auf seiner Sitzung am 25.6.1994 Folgendes beschlossen:

I Ergänzung von § 2/2 WTO
Die Nachmeldung eines bislang nur in einer Mannschaft gemeldeten Ersatzspielers in eine zweite, rangniedere Mannschaft ist nicht möglich, wenn der Spieler in der ersten, ranghöheren Mannschaft schon mehr als dreimal eingesetzt wurde."

II. Streichung in § 3/1 WTO
"Die beiden Erstplazierten haben das Recht, den Verband bei den Süddeutschen Meisterschaften zu vertreten. Sind einer oder beide daran verhindert, steht dieses Recht den Nächstplazierten des Meisterturniers zu."

III. Neuformulierung in § 3/1 WTO
Für die beiden in II gestrichenen Sätzen wird neu formuliert: "Die Erstplazierten haben das Recht, in einem der beiden folgenden Jahren an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen. Die Anzahl richtet sich nach der Quotierung durch den DSB."

IV. Klarstellung zu § 2/2 WTO
"Mit der Formulierung "Bundesliga und 2. Bundesliga" ist hier nicht die Bundesliga und 2. Bundesliga der Damen gemeint."

H. Gnirk

Letzte Änderung der WTO s. ROCHADE–Württbg 3/94
WTO Fassung vom 19.6.93 s.ROCHADE–Württbg 8/93 (Red.)

Turnierleiterausbildung

Am 03./04. September findet eine bezirksoffene Turnierleiterausbildung im Bezirk Alb–Schwarzwald statt.
Interessenten aus diesen oder anderen Bezirken beachten bitte die Ausschreibung unter Bezirks–Nachrichten Alb– Schwarzwald in dieser Ausgabe.

Wolfgang Ulrich

Führungsseminar für A–, B– und C–Trainer

Der SVW veranstaltet vom 09.09. bis 11.09.1994 in der Landessportschule Tailfingen ein Führungsseminar für Trainer und Übungsleiter aus Württemberg und Baden. Schwerpunkte werden Rahmentrainingsplan, Leistungsdiagnostik, konkrete Maßnahmen und Erfahrungsaustausch sein. Zielgruppe sind alle A– und B–Trainer und interessierte und engagierte C–Trainer. Um baldige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt ist. Nähere Informationen und Anmeldung bei:
Peter Kindl, Bismarckstr. 85, 70197 Stuttgart, Tel: 0711/638259.

Peter Kindl

Schulschach 1994/95

Aufruf an alle Vereine und Schulen:

Beteiligt Euch an den von den Schachverbänden und Schulschachreferenten angebotenen Veranstaltungen und Meisterschaften! Bei Fragen der Durchführung wendet Euch an die in der Auschreibung genannten Schulschachreferenten Eures Schulamtsbezirkes.

Auftakt für die diesjährigen
Aktionswochen Schule und Verein vom 4. bis 16. Oktober
bildet der
Schulschach–Pokal 1994 am 1. Oktober in Karlsruhe
mit der Siemens–Nixdorf–AG als Sponsor: Meldeschluß: **23.Sept.94.**
Die regulären
Schulschach–Mannschaftsmeisterschaften 1994/95
beginnen zum Teil schon in den Aktionswochen im Rahmen von Spiel–und Sportfesten.
Deshalb ist hier der vorgezogene Meldetermin **15. Sept. 94** zu beachten.
Die Ausschreibungen hierfür ergehen wie immer auch über die Schulämter an die Schulen.

Bernhard Pröll, Referent für Schulschach

Satzung des SVW: Rochade August 93, **WTO:** Rochade, Aug. 94;
Finanzordng u. Reisekostenordng: Rochade, Okt. 91.
Schiedsordnung: Rochade, August 93
Spielerpaßordnung: Rochade November 93

Goldene Ehrennadel des DSB für Rudolf Scholz

Auf dem letzten DSB–Kongreß im Mai 94 in Sindelfingen wurde Rudolf Skholz die **Goldene Ehrennadel des Deutschen Schachbundes** verliehen, die höchste Auszeichnung im DSB.
Aus diesem Anlaß sei hier nochmals an seine Schachlaufbahn und seine Verdienste an der Schachorganisation erinnert.

Schon im Alter von ungefähr elf Jahren begann er in seiner Heimatstadt Breslau mit dem Schachspielen. Einige Jahre später hatte ihn das "Schachfieber" gepackt, und er nutzte fast jede freie Minute für eine Schachpartie.
Nach dem Krieg verschlug das Schicksal Rudolf Scholz nach Heidenheim. Dort trat er dem SK Heidenheim bei und wurde sofort Schriftführer.

Er widmete sich nun zunehmend der Schachorganisation. Schon 1946 wurde er (durch den Apotheker Rudolf Kraus, Weilheim/T., den älteren Semestern noch gut bekannt) mit der Leitung des damaligen Schachbezirks Heidenheim/Aalen beauftragt. Er gründete in den folgenden Jahren mehrere Schachvereine, von denen manche noch heute existieren, so in Schnaitheim, Königsbronn, Unterkochen, Bopfingen, Ellwangen u.a.
1952 wurde er beruflich, als Kaminfegermeister, nach Korntal versetzt. Auch dort gründete er einen Schachverein (zusammen mit Kurt Türke).
Auf dem Verbandstag in Ludwigsburg 1956 wählte man Rudolf Scholz zum Landes–Spielleiter des Schachverbandes Württemberg Hohenzollern.
Arbeitsreiche Jahre folgten. Auf dem Verbandstag in Backnang 1971 beauftragte man ihn als Nachfolger von Anton Munz mit der Präsidentschaft des Schachverbandes Württemberg, ein Amt, das er bis 1989 innehatte, weit in sein Rentenalter hinein.
Rudolf Scholz war 19 Jahre lang Mitglied des Erweiterten Vorstands des DSB und richtete zwei Kongresse des DSB in Württemberg aus (1972 und 1982).
Besonders verdient machte er sich um die Einbindung unseres Verbandes in den Landessportbund Württemberg. Für seine gute Zusammenarbeit mit der Sportführungsspitze wurde er vom Landessportbund mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.
Der Schachverband Württemberg verlieh ihm 1983 die Goldene Ehrennadel und ernannte ihn 1989 — beim Ausscheiden aus dem Amt — zum Ehrenpräsidenten.
Für sein unermüdliches Wirken im Schach und im Sport erhielt Rudolf Scholz 1988 das Bundesverdienstkreuz.
Ende Dezember 1993 feierte er seinen 80. Geburtstag. Er ist noch immer gesund und munter, was wir ihm noch für viele weitere Jahre wünschen.

(Red.).

(Meldeformulare und die Adressen der Schulschachreferenten finden Sie auf Seite 20 dieser Rochade Württemberg. Red.)

VIERERPOKAL 1994

Die Ergebnisse der 2. Hauptrunde:

Fasanenhof 1 – Heilbronn 1 2,5 : 1,5

1. Trachtmann	– Wollrab	1:0	3. Schuh	– Wolbert	0:1
2. M.Böhm	– Haas	1:0	4. Heinze	– Grund	1/2

Pfullingen 2 – Kornwestheim 1 0 : 4

1. Nägele	– Faißt	0:1	3. Borm	– Bantel	0:1
2. Streck	– Teller	0:1	4. Keck	– Tuncer	0:1

Das Ergebnis der 3. Hauptrunde:

Kornwestheim 1 – Fasanenhof 1 2,5 : 1,5

1. Faißt	– Trachtmann	1:0	3. Bantel	– Schuh	1:0
2. Teller	– M.Böhm	0:1	4. Tuncer	– Heinze	1/2

Herzlichen Glückwunsch an die Kornwestheimer Mannschaft zum Gewinn der Pokalmanmnschaftsmeisterschaft vonm Württemberg 1994. Kornwestheim 1 und Fasanenhof 1 sind für die Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft qualifiziert – dazu ebenfalls die besten Wünsche.

Thomas Wiedmann

Die Partien des Finales sind im Abschnitt 'Partien' S.16 abgedruckt (Red.)

Württembergisches Kandidatenturnier 1994

Gutes Schach, spannende Partien und eine Portion Nervenkitzel sind ab **13. August 1994** mal wieder angesagt: Das Württ. Kandidatenturnier beginnt. Etwa 35 Kandidaten kämpfen in diesem zweithöchsten württ. Turnier, das heuer von der rührigen Schachabteilung des SV Jedesheim ausgerichtet wird, um den Aufstieg in das Meisterturnier und gegen den Abstieg in die Bezirksmeisterschaften; für Spannung ist gesorgt.
Gespielt wird vom 13.8. bis 20.8. jeweils täglich ab 15 Uhr, am 21.8. ab 9 Uhr in der "Schranne" in Illertissen, direkt hinter dem Illertissener Rathaus.
Der SV Jedesheim lädt alle Schachinteressierten herzlich zum Kiebitzen ein und bietet im Rahmenprogramm für alle Schachfreunde täglich "Schach am laufenden Band", so z.B. Blitzschach, Freischach, Schachrätsel, Simultanpartien etc. etc.
Deshalb: vom 13. bis 21. August 1994 auf nach Illertissen. Ein Besuch lohnt sich!

Bruno Jerratsch, Turnierleiter

(Eine ausführliche Ankündigung der Rahmenveranstaltungen finden Sie unter Bezirk Oberschwaben ! Red.)

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1.Vors. Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 72226 Simmersfeld – Ettmw., 07484/355

Herzliche Einladung zum Württembergischen Kinderschachtag

am 28. August 1994 in Steinheim/Murr Kreis Ludwigsburg

Näheres finden Sie unter 'Bezirk Unterland'.

Mannschaftsergebnisse

Jugendliga Nord 6. Runde 18.06.94

Schw. Gmünd	– Winnenden	4,5 :	3,5
Heidenheim	– Besigheim	3,5 :	4,5
Spraitbach	– Ludwigsburg 1919	8 :	0
Tamm	– Vaihingen/Rohr	8 :	0

Jugendliga Nord 7. Runde 02.07.94

Vaihingen/Rohr	– Schw. Gmünd	2,5 :	5,5
Ludwigsburg 1919	– Tamm	1,5 :	6,5
Besigheim	– Spraitbach	4 :	4
Winnenden	– Heidenheim	4 :	4

Jugendliga 1994 nach 7 Runden (Endstand):

1. Schw. Gmünd	13: 1	38,5	5. Heidenheim	8: 6	33,0
2. Besigheim	10: 4	29,5	6. Spraitbach	4: 10	25,5
3. Tamm	9: 5	35,0	7. Vaih./Rohr	3: 11	19,0
4. Winnenden	9: 5	32,5	8. Ludwigsburg	0: 14	11,0

F – Kader – Zentrallehrgang

Vom 16.05. bis 19.05. 1994 fand der zweite Zentrallehrgang des Schachverbandes Württemberg für den F – Kader statt. Ein Mädchen und 23 Jungs trafen sich in der Sportschule Ruit, leider nur Teilnehmer aus 5 Bezirken. Im Bezirk Alb – Schwarzwald bestand kein Interesse an diesem Lehrgang.
Als Betreuer hatte ich Helmut Baur als "alten Hasen" und erstmals Josef Dörflinger bei einem Lehrgang mit dabei, zusätzlich war noch Uwe Rogowski als Referent mit von der Partie.
Am ersten Tag gab es einen Programmpunkt "Lückentext", unter dem sich keiner so richtig etwas vorstellen konnte. Ich hatte hierfür eine Unterrichtsmethode des Hamburger Schachlehrers Frank Behrhorst übernommen. Vorgegeben wird eine Schachpartie anhand mehrerer Diagramme, die jeweilige Zügezahl ist bekannt. Aufgabe der Teilnehmer ist es, in Gruppenarbeit die Züge und natürlich die genaue Zugfolge der gesamten Partie herauszufinden. Anschließend wird die Partie am Demobrett erläutert. Diese spielerische Unterrichtsmethode wurde von den Jugendlichen begeistert angenommen.
Im Mittelpunkt des Lehrgangs stand das Schnellturnier mit folgenden Vorgaben: 7 Runden, 45 Minuten – Partien, Themapartien. Jeweils vor den Runden gab es Vorträge über Eröffnungen. Sizilianisch wurde von Uwe Rogowski, Italienisch von Josef Dörflinger und Damengambit von mir erläutert. Nach einem kurzen Rückblick in die Entstehungsgeschichte der Eröffnung wurden die Hauptvarianten und Mittelspielideen besprochen. Die besprochene Eröffnung war in den anschließenden zwei Runden Pflicht, die Partieanalyse nach jeder Runde mit den Betreuern verband Theorie und Praxis miteinander. Lediglich in der letzten und entscheidenden Runde konnte die Eröffnung frei gewählt werden, wobei größtenteils die neuen Kenntnisse angewandt wurden.
Thilo Krätschmer landete einen Start – Ziel – Sieg. Er spielte bereits nach der zweiten Runde am ersten Brett, erkämpfte sich einen halben Punkt Vorsprung und verteidigte souverän und ungefährdet die Führung. Den alleinigen zweiten Platz schaffte Andreas Reuß, der nach einer Auftaktniederlage kompromißlos auf Sieg spielte und nochmal den Anschluß schaffte. Überhaupt wurden fast alle Partien von der ersten bis zur letzten Runde ausgekämpft.

Vizepräsident Hanno Dürr und Leistungssportreferent Peter Kindl, die abends zu Besuch kamen, wurden sofort in die Betreuung eingebaut und mußten am Schachbrett in der Partieanalyse den Teilnehmern Rede und Antwort stehen. Vor allen Dingen Philipp Huber, im Vorjahr 'der Chef' genannt, hat sicher keine Frage in sich hineingefressen.

Natürlich gibt es bei einem Schachlehrgang auch einen körperlichen Ausgleich, tägliches Fußballspielen wurde von der Mehrzahl der Teilnehmer (etwa 99%) gewünscht, die Möglichkeit zum Schwimmen nur einmal wahrgenommen. Während das Fußballspiel am ersten Tag unter meiner Leitung mehr einem Ameisenhaufen glich, kam an den Folgetagen mit Helmut Baur, der als Schiedsrichter und Trainer beider Mannschaften gleichzeitig fungierte, Ordnung ins Spiel.
Einen Endspieltest und einen Taktiktest hatte Josef Dörflinger für diesen Lehrgang vorbereitet. Die Aufgaben waren jeweils in 60 Minuten ohne Brett zu lösen und wurden im Anschluß besprochen. Wie während des ganzen Lehrgangs waren die Teilnehmer mit Enthusiasmus dabei.
Zwei Runden pro Tag, Tests und Vorträge, Fußball und Schwimmen, waren zwar für alle anstrengend, die freie Zeit wurde nichtsdestotrotz zum Blitzen, aber auch zum Analysieren genutzt. Nach den vier Tagen waren allerdings auch die Unermüdlichsten müde, von den Betreuern ganz zu schweigen. Allen hat der Lehrgang unglaublich viel Spaß gemacht.

Roland Fritz

Endstand Endspieltest:

1.	Ulrich Münz	SF Kornwestheim	46
2.	Andreas Reuß	SV Esslingen	40
3.	Joachim Kizler	SV Mundelsheim	37
4.	Michael Schmid	SC Tamm 74	36
5./8.	Joscha Krotschak	SF 90 Spraitbach	35
	Dennis Haerer	WD Ulm	35
	Philipp Huber	SC Bl.T.Wimpfen	35
	Philipp Limbourg	SV Tübingen	35

Endstand Taktiktest

1.	Andreas Reuß	SV Esslingen	52 ! von 55
2.	Chr. Bretschneider	SV Crailsheim	46
3.	Joscha Krotschak	SF 90 Spraitbach	45
4.	Philipp Limbourg	SV Tübingen	44
5.	Thilo Krätschmer	SF 90 Spraitbach	38

Endstand Schnellturnier (7 Runden)

1.	Thilo Krätschmer	SF 90 Spraitbach	5,5
2.	Andreaas Reuß	SV Esslingen	5,0
3.	Joscha Krotschak	SF 90 Spraitbach	4,5
4.	Thomas Fricker	SC Wangen	4,5
5.	Ulrich Münz	SF Kornwestheim	4,5
6.	Philipp Limbourg	SV Tübingen	4,5

Damenschach

Komm. Ref: Jürgen Lenz, Klimgenstr. 16, 70186 Stuttgart, 0711/486190

Termine für Damenschach

17.–18.09.	Deutsche Damen – Schnellschacheinzelmeisterschaft in Rodewisch
24.09.	1.Runde Württembergische Damenoberliga
02.10.1994	1.Runde 2.Damen – Bundesliga
22.10.	2.Runde Württembergische Damenoberliga
23.10.	2.Runde 2.Damen – Bundesliga
28.10./01.11.	1.Offene Württembergische Dameneinzelmeisterschaft in Spaichingen
19.11.	3.Runde Württembergische Damenoberliga
20.11./18.12.	3.Runde 2.Damen – Bundesliga

1995

22.01.	4.Runde 2.Damen – Bundesliga
19.02.	5.Runde 2.Damen – Bundesliga
11.03.	Württembergische Einzel – und Mannschaftsblitzmeisterschaft
19.03.	6.Runde 2.Damen – Bundesliga

30.03.–02.04. Deutsche Meisterschaft der Landesverbände in Braunfels
23.04. 7.Runde 2.Damen–Bundesliga
25.–28.05. Vierländerturnier
Mai/Juni Baden/Württemb.Schnellschacheinzelmeisterschaft
August/Sept' Württembergische Einzelmeisterschaft

Baden–Württembergische Damen–Schnellschacheinzelmeisterschaft 1994

Die Baden–Württembergische Schnellschacheinzelmeisterschaft fand in diesem Jahr in Heilbronn–Biberach bei strahlenden Sommerwetter statt. Trotzdem wurde es mit 19 Teilnehmerinnen die qualitativ und quantitativ beste Schnellschachmeisterschaft, die bisher stattfand. Wozu auch die Sfr Heilbronn–Biberach als Ausrichter ihr Übriges dazu taten.
Zum Turnierverlauf: von Beginn an führten Nelly Vidoniak, Annett Truhn und Simona Gheng das Feld an. Keine der anderen Teilnehmerinnen konnte da so richtig mithalten. Eine Runde vor Schluß lag Simona Gheng mit einem halben Punkt Vorsprung vorne, mußte sich aber in der entscheidenden Partie gegen Nelly Vidoniak geschlagen geben. Somit zogen Nelly Vidoniak und Annett Truhn an Ihr vorbei und errangen damit den Titel Badische bzw. Württembergische Schnellschachmeisterin 1994. Nelly Vidoniak für Baden, Annett Truhn und Simona Gheng für Württemberg spielen somit bei der Deutschen Schnellschachmeisterschaft am 17./18.September in Rodewisch.
Mit insgesamt 8 Mädchen war der Jugendanteil sehr hoch, was für die Zukunft hoffen läßt. Aber auch Annett Truhn und Simona Gheng zeigten mit ihren 21 Jahren, daß die jüngeren Jahrgänge auf dem Vormarsch sind.

1.	Vidoniak Nelly	Karlsruher SF	5,5 Pkt	31,0
2.	Truhn Annett	TSF Welzheim	5,5	30
3.	Gheng Simona	TSF Ditzingen	5,0	32,5
4.	Newen Rosi	SV Tübingen	5,0	25,5
5.	Häcker Gabriele	SV Wolfbusch	4,5	31,5
6.	Wasnetsky Ursula	SF Birkenfeld	4,5	29,0
7.	Rieder Anita	SV Wolfbusch	4,0	29,0
8.	Uhlemann Anne–Catrin	SK Bebenhausen	4,0	27,5
9.	Galm Ute	SV Feuerbach	3,5	26,5
10.	Ehret Rebecca	SC Affalterbach	3,5	25,5

Württembergische Vereins–Damenmannschaftsmeisterschaft (Damenoberliga)

(mit Aufstiegsmöglichkeit in die 2.Damen–Bundesliga)

Gespielt wird mit 4–er Mannschaften mit bis zu 12 Ersatzspielerinnen.
Es ist erlaubt, pro Mannschaft bis zu 2 Gastspielerinnen pro Runde aus anderen Vereinen einzusetzen.
Die Gastspielerinnen verlieren NICHT ihre Spielerlaubnis für den abgebenden Verein (Herrenmannschaften).
Ansonsten gilt als Grundlage die Württembergische TO bezüglich Mannschaftsmeisterschaften der Herren.

Termine: Samstag, 24.09.1994 / 22.10.1994 / 19.11.1994
Es sind pro Spieltag 2 Runden geplant,je nach Anzahl der Mannschaften,die teilnehmen.
Meldeschluss: 01.08.1994 (für die Vereinsmeldung)
30.08.1994 (für die Mannschaftsaufstellung)
(es sind keine Nachmeldungen erlaubt)
Turnierleiter: Jürgen Lenz

Diese Meisterschaft ist für sämtliche Spielstärken offen.
Interessierte Vereine sollten sich baldmöglichst mit mir in Verbindung setzen. Es sind auch reine Mädchenmannschaften herzlich willkommen.
Interessierte Spielerinnen die als Gastspielerinnen bei einem anderen Verein spielen wollen,können sich auch an mich wenden.

1. Offene Württembergische Damen–Einzelmeisterschaft 1994

Veranstalter: Württembergischer Schachverband und Schachring Spaichingen
Spielort: Schachheim,Sportzentrum 78549 Spaichingen

Termin: Freitag, 28.Oktober – Dienstag, 01.November 1994
Modus: 7 Runden Schweizer System – mit DWZ–Auswertung
Bedenkzeit: 2 Std. 40 Züge /30 Min. für Rest der Partie
Startgeld: 40.– DM,Jugendliche (Jahrgang 1974 und jünger) 30.– DM
Preise: 1.) 500.– 2.) 300.– 3.) 200.– 4.) 150.– 5.) 100.–
(100 % Startgeldausschüttung, weitere Preise je nach Teilnehmerzahl)
Meldeschluss: Freitag,28.10.94 16.30 Uhr im Spiellokal
(Voranmeldung wäre eine feine Sache zwecks Planung)
Zeitplan:

1.Runde	Fr 28.10.	17.30 – 22.30 Uhr
2.Runde	Sa 29.10.	9.30 – 14.30 Uhr
3.Runde	Sa 29.10.	16.00 – 21.00 Uhr
4.Runde	So 30.10.	9.30 – 14.30 Uhr
5.Runde	Mo 31.10.	9.30 – 14.30 Uhr
6.Runde	Mo 31.10.	16.00 – 21.00 Uhr
7.Runde	Di 01.11.	9.00 – 14.00 Uhr

danach Siegerehrung
Infos und Voranmeldung: Jürgen Lenz 0711/486190
Sonstiges: Die bestplazierte Spielerin mit Württembergischen Spielerpaß ist berechtigt, am Vierländerturnier im Mai 1995 in Wien für Württemberg teilzunehmen. Außerdem erhält die bestplazierte württembergische Jugendspielerin einen Freiplatz für die Württ. Mädchenmeisterschaften 1995.

Übernachtungsmöglichkeiten in Spaichingen:

Gasthof Engel 07424/4273,	EZ 55.–/60.–	DZ 100.–
Hotel Kameralamt 07424/94070	EZ 62.–	DZ 110.–
Hotel Kreuz 07424/5955 o.5956	EZ 55.–/60.–	DZ 110.–
Hotel Rössle 07424/2311 o.2984	EZ 65.–	DZ 115.–

Terminvorschau

6.8. Friedrichshafen

5. Internationales Friedrichshafener Promenadenturnier

Termin: Samstag, den 6.8.94, 9.00 Uhr (Anmeldung bis 8.30), Ende ca. 18 Uhr.
Ort: Lammgarten, an der Bodensee – Uferpromenade (Yachthafen) in 88069 Friedrichshafen. Bei schönem Wetter findet das Turnier im Freien statt.
Modus: 7 Runden Schweizer System; A–Gruppe (ab DWZ 1850) und B–Gruppe.
Bedenkzeit: 20 Minuten je Spieler/Partie
Preise: A–Gruppe: 500 / 300 / 200 / 100 / 50 DM.
B–Gruppe: 200 / 100 / 70 / 50 / 30 DM
Die ersten Drei beider Gruppen erhalten zusätzlich einen Pokal.
Bei Punktgleichstand wird das Preisgeld geteilt.
Prämierung des besten Jugendlichen und Seniors (ab 60 Jahre).
Startgebühren: 25 DM (bis 18 Jahre 15 DM) (bei Nachmeldung: +D 5,–). Anmeldung bis 01.08. durch Überweisung der Startgebühr auf Konto 120100 bei Kreissp. Friedrichshafen (BLZ 651 500 40) mit Angabe von Name, Verein und DWZ. Voranmeldung erwünscht (garantiert Teilnahme. Bei mehr als 2 Spielern bitte Spielgarnitur(en) mitbringen.
Turnierleitung: Tilo Balzer (07542–4545) und Gerald Fix (07541–74502).

Tilo Balzer

3.–14.8. Altensteig

Internationales Großmeisterturnier

Spielort: Markgrafenhalle Altensteig, Dorfer Straße 40

Das Großmeisterturnier hat in diesem Jahr die Kategorie 12. Allein vier Spieler liegen über der 2600–Punkte Grenze in der Weltrangliste (Stand 01.07.1994). An der Spitze der Großmeister (GM) **Rustem Dautov**, der für Deutschland spielt und in der aktuellen Weltrangliste 2630 Punkte aufweist und auf Platz 26 rangiert. Dicht gefolgt wird er von **Zoltan Almasi**; der ungarische Vorjahressieger hat mittlerweile seine Ziele Großmeister, Jugendweltmeister und 2620 ELO–Punkte erreicht. Damit hat er sich auf Rang 31 vorgearbeitet und wird in Altensteig zwei Ziele verfolgen: Den bravourösen Vorjahressieg zu wiederholen und dabei Punkte für seinen geplanten Weg in die Top Ten zu gewinnen.
Auch der zweite Ungar im Feld ist in Altensteig kein Unbekannter: GM **Zoltan Ribli** (2605). Ein neues Gesicht dagegen ist der englische GM **Jonathan Speelman** (2600).
Vom Veranstalter spielen GM **Lothar Vogt** (2515) als Leiter des Schachleistungszentrums Altensteig und IM **Christian Gabriel** (2545) als sein Spitzenspieler. Man darf gespannt sein, was der 19–jährige bringen wird, der im letzten Jahr 45 ELO–Punkte dazugewonnen hat und nach eben bestandenem Abitur sicher frei aufspielen kann.
Das Feld wird nach Altensteiger Tradition komplettiert durch junge aufstrebende Spieler und einige erfahrene Großmeister:

IM	Swaginsew, Vadim	Rußland	2585
GM	Stangl, Markus	Deutschland	2535
GM	Bischoff, Klaus	Deutschland	2525
IM	Bezold, Michael	Deutschland	2475
IM	Har Zwi Ronen	Israel	2470
IM	Hug, Werner	Schweiz	2445

Gepielt wird täglich ab 14 Uhr (Ausnahmen: 08.08.94 Ruhetag und 14.08.94, 10.00 Uhr Schlußtag).

6.–14.8. Altensteig

10. Internationales Schwarzwald – Open mit 6 GM / IM / FM

Spielort: Markgrafenhalle Altensteig, Dorfer Straße 70
Modus: 9 Runden Schweizer System, 40 Züge zwei Stunden plus 1 Stunde pro Spieler für den Rest der Partie.

Das Turnier wird ELO und DWZ ausgewertet

Termine:

1. Runde:	Samstag	06.08.94	14 Uhr
2. Runde:	Sonntag	07.08.94	14 Uhr usw.
9. Runde:	Sonntag	14.08.94	10 Uhr,
Siegerehrung	15 Uhr im Spiellokal.		

Preise: Plätze 1 – 6: 2.500 / 1.500 / 1.000 / 700 / 500 / 300 DM.
Plätze 7–16 je 100 DM, Plätze 17–26 je 50 DM; 1. Plätze A–, B–, C–Jugend, Damen und Senioren erhalten wertvolle Sachpreise.
Der 1. Preis ist garantiert. Die weiteren Preise werden ab 100 zahlenden Teilnehmern ebenfalls garantiert.
Bei weniger Teilnehmern werden die Preise entsprechend angepaßt.
Startgeld: 100 DM für Erwachsene, 70 DM für Jugendliche.
GM / IM / und ELO–Träger über 2350 frei.
Meldungen: Durch Einzahlung des Startgeldes auf das Konto Kreissparkasse Nr. 10 51 625, BLZ 606 510 70, SCC Altensteig, Kennwort: Schach–Open
Fernmündliche Informationen können Sie bei Schachlehrer Josef Beutelhoff, Welkerstr. 81a, 72213 Altensteig, Tel: 07453/6898 (privat) oder im Jugenddorf Altensteig, Tel: 07453 – 273 0, FAX 07453/27344 anfordern.

Wir bieten: ca. 90 Unterkunftsplätze im Jugenddorf, vorrangig für Jugendliche und Studenten, Preis: Pro Tag mit Vollpension DM 35,–
Hotelnachweis: Verkehrsamt 72213 Altensteig, Tel: 07453 / 6633. Das Turnier ist auf 200 Teilnehmer begrenzt. Eine schnelle Anmeldung ist empfehlenswert. Selbstverständlich besteht im Turniersaal Rauchverbot.

3. Internationales
Altensteiger Kinderschachturnier
vom 6. bis 14. August 1994

Spielort: Markgrafenhalle Altensteig, Dorfer Straße 70
Modus: 9 Runden Schweizer System
Bedenkzeit: 1 Stunde für 40 Züge, Rest der Partie je 15 Minuten.
Startgebühr: DM 20.–
Preise: Alle Teilnehmer erhalten einen Preis.
Achtung: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Kinder begrenzt!!! Im letzten und vorletzten Jahr spielten Kinder aus Holland, Rußland und Deutschland mit. Die Eltern können somit ungestört im Open mitspielen, da ihre Kinder mit Schach und anderen Spielen beschäftigt sind.
Turnierleitung: Richard Zorn von der Württ. Schachjugend.
Organisation: Schachlehrer Klaus Lindörfer und Josef Beutelhoff
Anmeldung und Unterkunft: wie beim Schwarzwald Open

20./21.8. Spaichingen
23. Int. Pokalturnier 1994
Rudolf – Hengstler – Gedenkturnier

Liebe Schachfreunde
wir laden Sie zu unserem Schnellschachturnier sehr herzlich ein.
Spieltage: Samstag, 20.08. ab 14 Uhr und Sonntag, 21.08. 1994
Ort: Aula der Realschule, Bahnhofstraße, 78549 Spaichingen
Modus: Einzelturnier, 9 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 45 Minuten. Es gelten die FIDE–Blitzregeln, Buchholzwertung, zusätzliche Mannschaftswertung (für die 4 punktbesten Spieler der gleichen Vereinszugehörigkeit).
Startgeld: 20 DM
Preise:
Einzelwertung: 500 DM und Pokal / 400 / 300 / 200 / 100 DM
zahlreiche Sachpreise. Sonderpreise für beste Dame, besten Jugendlichen und besten Senior
Mannschaftswertung: 1. Platz: Pokal

Zeitplan:

Samstag, 20. 8.		Sonntag, 21. 8.	
14:00	Eröffnung	08:30	6. Runde
14:15	1. Runde	10:15	7. Runde
16:00	2. Runde	11:45	Mittagspause
18:00	3. Runde	13:00	8. Runde
19:45	4. Runde	14:45	9. Runde
21:30	5. Runde	16:45	Siegerehrung

Vorjahressieger:

1993:	IM Adamski, Warschau/PL
1992	IM Klundt, München
1991	FM Känel, Bern/CH
1990	Gorjatschkin, Odessa/SU
1989	FM Känel, Bern/CH
1988	FM Mathe, Kecskemet/Hu
1987	FM Abel, Kecskemet/Hu
1986	FM Klundt, München
1985	Siegel, Zähringen

Anmeldungen bei: Herbert Elstner, Hauptstr. 7/1, 78554 Aldingen, Tel: 07424–84757

20.–28.8. Esslingen
Offene Esslinger Meisterschaft

Veranstalter: Interessengemeinschaft Schach (TSV/RSK Abt. Schach / SK Zell, SV Esslingen, TSV Berkheim Abt. Schach, TSG Esslingen Abt. Schach)

Modus: 7 Runden CH–System mit DWZ–Auswertung. Bedenkzeit 2 Std./40 Züge + 30 Min. je Spieler. Es gelten die Regeln des Weltschachbundes unter Berücksichtigung der Active–Chess– Regeln nach der ersten Zeitkontrolle (s. TO)
Termine: Sa. 20.08.94: 9.00 und 14.30 Uhr; So. 21.08.94: 9.00 und 14.30 Uhr; Sa. 27.08.94: 14.30 Uhr und So. 28.08.94: 9.00 und 14.30 Uhr.
Verlegungen zw. Runde 4 und 5 sind nur im Rahmen der WTO mit Genehmigung der Turnierleitung erlaubt.
Preise: 700 / 400 / 250 / 150 / 100 DM. Geldpreise werden zusammengezogen und geteilt bei Punktgleichheit um Platz 1, ab Platz 2 bei gleichen Punkten und gleicher Buchholzzahl.
Sonderpreise bei einer Mindestteilnehmerzahl von 5 Spielern/Teams.
Jugendliche (Stichtag 1.1.75): 70 / 30 DM. Damen: 70 / 30 DM. Senioren (Stichtag 1.1.34): 70 / 30 DM.
Beste Vereinsmannschaft (4 Spieler) gesamt DM 100,–
Bester Esslinger Spieler – Verein o. Wohnort (Einkaufsgutschein der Firma Spiel & Freizeit HEIGES) DM 100,–.
Startgeld: Erwachsene DM 40,– , Schüler 20,– DM. Das Startgeld erhöht sich um DM 5.– bei Anmeldung nach dem 6.8.94. Bei Banküberweisung ist auf Verlangen der Turnierleitung der Überweisungsbeleg bei der Anmeldung am 20.8.94 vorzulegen.
Reuegeld: DM 30,– verfällt bei einmaligem unentschuldigten Nichtantritt zur Partie. Bei zweimaligem Nichtantritt wird der Teilnehmer vom Turnier ausgeschlossen.
Anmeldung: erfolgt am 20.8.94 bis 8.45 im Turniersaal oder unter dem Stichwort "Schachmeisterschaft 94" mit der Überweisung des Start– und Reuegeldes, sowie der Angabe der Spielstärke bis 6.8.94 auf nachfolgendes Konto: Kreissparkasse Esslingen Kto.Nr. 623 566, BLZ: 611 500 20
Teilnehmerzahl: ist auf 120 Spieler beschränkt!
Spielort: Zentrum Zell, Alleenstr. 1, 7300 Esslingen – Zell
Turnierleitung: Helmut Morgen Tel.Nr: 0711–37 68 69

Helmut Morgen

26.8.–3.9.
10. Seniorenschachturnier
der SG Vaihingen / Rohr

Teilnahmeberechtigt: Spieler des Jahrgangs 1934 und älter. Damen und Frühpensionäre Jahrgang 1939 und älter
Termine:
Begrüßung ist am Freitag, 26.08. 94, 16.30 Uhr
1. Runde Freitag, 26.08.94, 17 Uhr, 2. – 9. Runde täglich ab 9 Uhr.
Samstag, 03. September 94, Preisverteilung ab 15 Uhr
Spielort: Im eigenen Spiellokal mit Bewirtung von der SG Vaihingen/Rohr, Dürrlewangstr. 65, 70565 Stuttgart. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.
Modus: 9 Runden Schweizer System, 2 Std. 40 Züge und je 30 Minuten bis Blättchenfall. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. Das Turnier wird mit Computer ausgewertet.
Startgeld: DM 60.–. Einzahlung, unter Angabe Ihrer DWZ oder ELO–Zahl, auf das Konto 12 91 179 der SG Vaihingen/Rohr bei der Landesgirokasse Stuttgart, BLZ 600 501 01.
Das Startgeld wird zum Kauf der Sachpreise für alle Turnierteilnehmer verwendet.
Informationen über Heinrich Geismar, Todtnauer Str. 15, 70569 Stuttgart,Tel: 0711 – 684884.
Anfahrt mit Pkw: Über die BAB A8 Ausfahrt Stuttgarter Kreuz, Abfahrt S–Vaihingen über den Autobahnzubringer zur Hauptstr. bis zur Brauerei Schwabenbräu, von hier rechts ab über die Robert–Koch–Str. nach Stgt–Rohr / Dürrlewang.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Schachfreund H. Geismar

Hotels, Pensionen u.Privatzimmer zum Teil mit Frühstück. Ein kleines Frühstück kann auch im Spiellokasl eingenommen werden.
Folgende Zimmer in Stgt–Rohr sind zu Fuß (ca 5 Min.) vom Spiellokal erreichbar, ca DM 50.– pro Perrson:
Pension Witteck, Osterbronnstr.40 0711/742761; Gästehaus Cafe Geiler, Osterbronnstr.52 0711/741704; Pension Cafe Wolf, Herrschelstr.30 0711/744997.
Privatzimmer pro Person DM 20.– (mit Frühstück):
A.Mertens, Herschelstr.63A (1 DZ und 1 EZ) 0711/741512; Frau Immler, 70569 Stgt.Kaltental, Engelboldstr.30 (1 EZ) 0711/6876885.
Weitere Privatzimmer ohne Frühstück in S–Kaltental (erreichbar mit Stadtbahn Linie 1) DM 20.– pro Person:
Fam. Weidle, 70569 S–Kaltental, Tribergstr.17 (1 EZ oder 1 DZ) 0711/6872714; Frau Maihöfer, 70569 S–Kaltental, Todtnauerstr.9A (1 EZ oder 1 DZ) 0711/684123.

27.8. TAMM
9. Tammer Open

Der Schachclub Tamm 74 e.V. lädt recht herzlich ein.
Ort: Kelter, Kirchplatz 4, 71732 Tamm. Zwischen Ludwigsburg und Bietigheim–Bissingen, Autobahnausfahrt Ludwigsburg–Nord, S–Bahnstation in der Nähe.
Termin: Samstag, 27.08.94, Beginn 9.00 Uhr, Ende ca. 19 Uhr, anschließend Preisverleihung
Verpflegung: Essen und Getränke erhältlich
Spielmodus: 7 Runden Schweizer System mit Computerbetreuung; die Bedenkzeit beträgt 30 Min. je Spieler für die ganze Partie. Es gelten die Schnellschachregeln des WSV.
Preise: 600 / 350 / 200 / 100 / 75 DM sowie weitere Sachpreise. Bei Punktgleichheit werden die Geldpreise geteilt.

Startgeld: DM 25,– je Spieler
Teilnehmerzahl:
maximal 100 Personen.

Schriftliche oder telefonische Voranmeldung ist erwünscht.
(bei G. Düren, Silcherstr. 34, 74372 Sersheim, Tel. 07042/32060 oder 34727; Fax: 07042/3931).
Allen Teilnehmern wünscht der Schachclub Tamm 74 e.V. eine gute Anreise.

Gottfried Düren

27.8. Schömberg

1. Schömberger Jugendschachtag

Näheres s. Bezirk Alb–Schwarzwald (Zollern–Alb)

2.9.–25.11. Ammerbuch

Offenes Ammerbucher Turnier 1994

Termine: 1. Runde: Freitag 02.09., kann bis 09.09. nachgespielt werden
2. Runde: Freitag 16.09., kann ab 10.09. vorgespielt werden
3. Runde: Freitag 30.09., kann ab 17.09. vorgespielt werden
4. Runde: Freitag 14.10., kann ab 01.10. vorgespielt werden
5. Runde: Freitag 28.10., kann ab 15.10. vorgespielt werden
6. Runde: Freitag 11.11., kann ab 29.10. vorgespielt werden
7. Runde: Freitag 25.11., kann ab 12.11. vorgespielt werden

Modus: 7 Runden Schweizer System; Bedenkzeit 2 Std. für 40 Züge, danach 30 Min. für den Rest der Partie; DWZ– Auswertung

Startgeld: Vereinsmitglieder: Erwachsene 10 DM; Jugend und Studenten 5 DM (in Ammerbuch wohnende, die keinem anderen Verein angehören, sind den Mitgliedern gleichgestellt.) Auswärtige: 15 DM; Jugendliche und Studenten 10 DM.

Reuegeld: 20 DM, verfällt bei einmaligem unentschuldigtem Fehlen oder bei Rücktritt vom Turnier

Preise: 1. Preis: 40% der Startgelder, verfallenen Reuegelder und eventueller Spenden. Mindestens aber 150 DM.
2. Preis: 30%, 3. Preis 20%, 4. Preis 10% der verfügbaren Gelder
(ohne Buchholzwertung; bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt!)
Bester Ammerbucher: Wanderpreis der Gemeinde + Buchpreis und Titel "Ammerbuchmeister 1994"

Spielort: Bürgerhaus Altingen, Schulstraße

Spielbeginn: Jeweils 19.30 Uhr. Die angegebenen Termine — außer 1. Runde — sind Endtermine.

Anmeldung: Schriftlich bei Volker Heinz oder telefonisch bei Igor Haas (07032 / 71819) oder am 02.09.1994 bis 19.15 Uhr.

Turnierleiter: Volker Heinz, Ziegeläcker 5, 72119 Ammerbuch

Zahlungen: Bar an Turnierleitung vor der 1. Runde am 02.09.1994

Volker Heinz

3.9. Wangen / Allgäu

3. Wangener Grillblitzturnier

Ausrichter: Schachclub Wangen/Allgäu e.V.
Termin: Samstag, 3.9.94, 10.00 Uhr
Spielort: Schießstatthütte, Leutkircher Str. 17, 88239 Wangen
Modus: 5 Min. Bedenkzeit, Schweizer System, Computerauslosung, je nach Zahl der Spieler ca. 15 Runden.
Startgeld: 10 DM für Erwachsene, 7 DM für Jugendliche
Preise: Geldpreise 35%, 25%, 15%, 10%, 5 % des Startgeldes sowie weitere Sachpreise
Voranmeldung: Bis spätestens Freitag, 2. September 1994, schriftlich oder telefonisch bei Hans Wagner, Am Anger 20, 88239 Wangen, Tel: 07522 / 8739 oder telefonisch im Spiellokal freitags am Spielabend ab 20.00 Uhr (Spiellokal Tel. 07522/29181). Da aus Platzgründen die Teilnehmerzahl auf 40 begrenzt werden muß, ist Voranmeldung erforderlich.
Verpflegung: Für Essen und Getränke zu günstigen Preisen ist gesorgt

Hans Wagner

4.9. Kornwestheim

Vierermannschafts–Blitzturnier

Termin: Sonntag, 4.9.94, Beginn 9.30 Uhr (pünktlich)
Ort: Galeriegebäude (Versammlungssaal) gleich neben dem Spiellokal Haus der Musik, Stuttgarter Straße in Kornwestheim.
Startberechtigt sind insgesamt 25 Mannschaften. Die rechtzeitige Anmeldung entscheidet über die Teilnahme.
Anmeldung: bis spätestens 20.8.94 an folgende Anschrift:
Gerald Winkler, Königsberger Straße 2, 70806 Kornwestheim, Tel: 07154 / 28151.
Startgeld: 40– DM.
Preise: 500 / 400 / 300 / 200 / 100 DM für die Plätze 1– 5 sowie evtl. weitere Sachpreise.

Armin Winkler

11.9. Möhringen

29. Möhringer Wanderpokalturnier

Liebe Schachfreunde.
zu unserem offenen 29. Wanderpokalturnier für Einzelspieler mit zusätzlicher Mannschaftswertung laden wir Sie hiermit recht herzlich ein.

Termin: Sonntag, 11. September 1994, Festhalle Möhringen, Beginn: 9.30 Uhr, Siegerehrung: 18.00 Uhr, Meldeschluß: 9.00 Uhr
Startgeld: 15 DM für Erwachsene; 10 DM für Jugendliche (bis 18 Jahre) und Studenten
Durchführung: 9 Runden nach Schweizer System und 20 Minuten Bedenkzeit je Spieler. Bei Punktgleichheit entscheidet die Wertung nach Buchholz, dann die verfeinerte Buchholzwertung sowie die evtl. gegeneinander gespielte Partie (kein Losentscheid). Computerauslosung und –auswertung garantiert die Einhaltung der angegebenen Zeiten.
Zur Mannschaftswertung werden die vier bestplazierten Spieler herangezogen (Plazierungspunkte).
Preise: Wanderpokal
250 DM + Urkunde / 200 DM + Urkunde / 150 DM + Urkunde / 100 DM / 50 DM.
Zusätzlich mindestens 20 gute Sachpreise. Sonderpreise für die beste Mannschaft und den besten B–Jugendlichen (Wanderpokal), Stichtag: 1.1.1976
Spielmaterial: Bitte für je 2 Spieler 1 Schachbrett mit Figuren und Uhr mitbringen.
Anmeldungen: An den 1. Vorsitzenden Eduard Klaus, 78532 Tuttlingen–Möhringen, Waldstr. 12, Tel: 07462 / 6623

Wir wünschen eine gute Anreise und viel Schachvergnügen.

Eduard Klaus

17./18. 9. Tübingen

Tübinger – Schnellschach – Turnier

Spielort: Ludwig–Krapf–Sporthalle Tübingen– Derendingen
Termine: Samstag/Sonntag, 17./18. September 1994
Turnierleitung: Eckart Schulz, August–Lämmle–Weg 8; 72401 Haigerloch, Tel: 07474/2324 (priv.) // 07071/296880 (dienstl.)
Spielmodus: 11 Runden CH–System; 30 Minuten Bedenkzeit pro Partie, nach den FIDE–Schnellschachregeln (ohne Schreibpflicht)
Beginn: Samstag, 17. Sept. 11.00 Uhr (6 Runden)
Sonntag, 18. Sept. 10.00 Uhr (5 Runden)
Meldungen: bis Samstag 10.45 Uhr im Spiellokal unter Zahlung des Start– und Reuegeldes bzw. durch Überweisung derselben auf eines der Vereinskonten (Volksbank Tübingen BLZ 641 901 10 Kto–Nr. 56468008; oder LG Tübingen BLZ 600 501 01 Kto–Nr. 4702483; oder Ksk Tübingen, BLZ 641 500 20, Kto–Nr. 219303)
Teilnehmerzahl: max.– 120 Teilnehmer – kein Computer
Preise: Es werden garantiert: (für Platz 1–5) 500 / 400 / 300 / 200 / 100 DM; dazu noch Sach– und Sonderpreise. (z.B. Bester unter 1800 DWZ, Bester unter 1600 DWZ).
Alle Preise werden nach Brettpunkten/Buchholz/Feinbuchholz vergeben. Bei der Wertung wird jeweils der Spieler mit den wenigsten Punkten gestrichen (Buchholzwertung N–1)
Startgeld: 20 DM (Jugendliche 15,– DM) plus 20 DM Reuegeld bei Voranmeldung und Überweisung. Am Spieltag wird ein Zuschlag von 5,– DM erhoben. Das Reuegeld verfällt bei kampflosen Verlust einer Partie. Werden zwei Partien kampflos abgegeben, wird der Spieler gestrichen. Das Reuegerld wird vor der letzten Runde zurückgezahlt.
Sonstiges: das schon seit vier Jahren bestehende Rauchverbot, im Turniersaal, wird weiterhin aufrechterhalten.

R. Schulz

2.10. Vöhringen/Iller

48. Mannschaftsturnier des Int. Schachrings Bodensee

Diesmal lädt der S.F.Vöhringen zu diesem beliebten Turnier ein. Traditionell wird es wie folgt abgehalten:
Ort: 89269 Vöhringen/Iller, Kulturzentrum der Stadt Vöhringen, W.Eychmüller–Haus
Kategorien: A–Klasse, B–Klasse, Jugendklasse, Schülerklasse, Mädchen/Damen
Turnierart: Mannschaftswettbewerb mit vier Spielern; 5 Runden im CH–System, Bedenkzeit 30 Min. je Spieler und Runde. Es gelten die Schnellschachregeln der FIDE
Zeitplan: 8.30–9.30 Einschreibung; 9.30: Begrüßung und Einteilung; 9.45–10.45 Runde 1; 11.00–12.00 Runde 2; 12.00–13.30 Mittagspause (u. Tagung des Direktoriums); 13.30– 14.30 Runde 3; 14.45–15.45 Runde 4; 16.00–17.00 Runde 5; 17.10 Siegerehrungen
Nenngeld: DM 30.– für A– und B–Klasse; DM 15.– für die übrigen
Turnierleiter: FIDE–IS Albert Baumberger, Rankweil
Preise: Pokale, Sach– und zahlreiche Sonderpreise. Preisfonds › Nenngelder !
Anmeldung: bis 15.09.94 (Inland–›: plus Verrechnungsscheck)
Nachmeldung: plus DM 5.– (falls überhaupt möglich. Bitte voranfragen!)
Achtung! Das Limit liegt bei 60 Mannschaften. Wer zu spät kommt .....

Organisation und Information: Wilhelm Eggenweiler, Spielleiter S.F.Vöhringen, Postfach 1145 89265 Vöhringen, Tel: 07306 / 96330, Fax 07306 / 963315

3.10. Pfullingen

4. Schach-Open "Pfullinger Herbst"

Veranstalter: Schachfreunde Pfullingen e.V.
Termin: Montag, 3.10.94
Beginn: 10.00 Uhr, (Meldeschluß 9.30 Uhr)
Ort: Vortragssaal der Schloßschule Pfullingen, Schloßstraße, 72793 Pfullingen (in der Stadtmitte Nähe Feuerwehrhaus und Kurt-App-Sporthalle
Modus: 7 Runden Schweizer System mit Computerauslosung
Bedenkzeit: 30 Minuten je Spieler und Partie. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.
Startgeld: DM 20 für Erwachsene — DM 15 für Jugendliche
Preise: **Gesamtpreisfonds: 1750 DM.**
Die ersten 7 Preise: 400 / 250 / 150 / 100 / 100 / 50 / 50 DM
Sonderpreise: DM 200,- für die beste Vereinsmannschaft (4 Spieler eines Vereins, bei Doppelmitgliedschaft gilt der Spielerpaß)
Je 100 DM für den besten Jugendlichen (Jgg. 76 und jünger), für den besten Senior (Jgg 39 und älter), für den besten Spieler ab DWZ 1700 und niedriger und für den besten Spieler ab DWZ 1500 und niedriger; 50 DM für die beste Dame (ab 5 TN garantiert).
Zusätzlich wird ein Schachinformator unter allen zur Siegerehrung anwesenden Teilnehmern verlost!
Verpflegung: Preisgünstige Getränke und Speisen werden angeboten!
Rauchen: Im Turniersaal besteht Rauchverbot.
Anmeldung: bis 30 Minuten vor Spielbeginn möglich.

Begrenzung auf maximal 140 Teilnehmer

Keine Voranmeldung erforderlich!

Infos bei: Doris Konya, Schelmenreuteweg 21, 72766 Reutlingen, Tel: 07121 / 478896

3.10. Spraitbach

1. Spraitbacher Jugend-Open

Liebe Schachfreunde,
wir möchten die Jugendlichen Ihres Vereins recht herzlich zu unserem 1. Spraitbacher Jugend-OPEN einladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch; von reger Beteiligung hängt es ab, ob wir es zur schönen Tradition werden lassen können.

Spielort: Gemeindehalle Spraitbach: Schöne Halle in der wunderbaren Umgebung des Welzheimer Waldes, großzügige Parkmöglichkeiten. Anfahrt: Spraitbach liegt an der B298 zwischen Schwäb. Gmünd und Schwäb. Hall
Modus: 5 Runden Schweizer System
Bedenkzeit: 30 Min. pro Spieler
Turniergruppen: Jugendliche, Jungen: U9, U11, U13, U15, U17, U20
Jugendliche, Mädchen: U15, U20.
Dauer: 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr, Siegerehrung: 17.00 Uhr
Turnierleitung: Hans Ziegler, 73565 Spraitbach, Im Trögle 8, Tel: 07176 727
Startgeld: DM 10.- Kto.Nr: 5055 2007 Raiffeisenbank Mutlangen e.G. BLZ 613 61975
DM 8.- bei Anmeldung bis spätestens 16.09.94
Preise: Für jede Turniergruppe gilt:
1. Platz: ****Spraitbacher Jugend-OPEN-POKAL****
1.-3. Platz: Urkunde, 2.-letzter Platz: Je ein Preis zum Heraussuchen aus unserem reichhaltigen Preisfundus.
Sonderpreis: Die beste Vierermannschaft aus vier verschiedenen Turniergruppen mit mindestens einem Mädchen und allen vier Spielern aus demselben Verein (Spielerpaß) erhält den
Spraitbacher Jugend-OPEN-Mannschafts-POKAL

Hans Ziegler

16.11. Erdmannhausen

Der Schachclub Erdmannhausen lädt ein zum

5. JÜRGEN HAAG - GEDÄCHTNISTURNIER

am 16. NOVEMBER 1994 (Buß- und Bettag)
Ein Turnier der Schach Grand Prix Serie

Austragungsort: Halle auf der Schray - Erdmannhausen
Modus: 7 Runden Schweizer System mit Computerauslosung
Bedenkzeit: 30 Min. je Spieler nach FIDE- Schnellschachregeln
Turnierbeginn: 9:00 Uhr
Preise: 600 DM + Pokal / 250 / 150 / 100 / 50 DM
Jugendpreis bis 18 Jahre: 50 DM; Damenpreis 50 DM, Senioren ab Jahrgang 34: 50 DM
Kein Doppelgeldpreis — in diesem Fall wird der Jugend-, Damen- und Seniorenpreis auf den nächstrangigen Teilnehmer weitergegeben.
Startgeld: 25 DM je Spieler
Meldeschluß: vor Turnierbeginn, Voranmeldung unter Tel: 07144/35656 erwünscht.
Turnierleitung: Herbert Volkmer, Tel: 07144 / 5604
Teilnehmerzahl: max. 80 Teilnehmer
Info: Michael Kamps, Tel: 07144-35656

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

(über Grand Prix Turniere im Bez. Unterland s. ROCHADE Württ. 7/94 Red.)

TERMINKALENDER

3. Quartal 1994

6.8.	5. Int. Friedrichshafener Promenadenturnier (Schnellschach).
6.-14.8.	8. Int. Schwarzwald Open in Altensteig
13.-21.8.	**Württ. Kandidatenturnier 1994**
20./21.8.	Schnellturnier in Spaichingen (9 Rd, 45 Min.)
20.-28.8.	Offene Esslinger Stadtmeisterschaft (7 Rd.)
26.8.-3.9.	10. Seniorenturnier in Stuttgart-Rohr
27.8.	9. Tammer Open (7 Rd., 30 Min.)
27.8.	1. Schömberger Jugendschachtag
2.-4.9.	**E-Kaderlehrgang in Esslingen**
3.9.	3. Wangener Grillblitzturnier
3.-4.9.	(Offene) **Turnierleiterausbildung im "Klippeneck"**
3.-11.9.	Internationales Meisterturnier in Marbach
4.9.	Vierer-Mannschaftsblitzturnier in Kornwestheim
9.-11.9.	**Führungsseminar in Tailfingen**
10.9.	Pokal-Einzelmeisterschaft (auf Verbandsebene)
11.9.	29. Möhringer Wanderpokalturnier (9 Rd., 20 Min.)
16.-24.9.	6. Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft in Bad Schussenried
17.-18.9.	Schnellschachturnier in Tübingen (11 Rd, 30 Min.)
17.-18.9.	Talentsichtung der Stuttg.Bez.jugend in Murrhardt
24.9.	Pokal-Einzelmeisterschaft (auf Verbandsebene)
25.9.	**1. Runde Oberliga / Verbandsligen**
26.-30.9.	**Prüfungslehrgang für ÜL / C-Trainer in Ruit**
30.9.-2.10.	**Junioren-Vierländerturnier**

4. Quartal 1994

1./2.10.	verbandsspielfreies Wochenende
2.10.	4-Mannschaftsturnier in Vöhringen (5 Rd, 30 Min.)
3.10.	Schnellturnier in Pfullingen (7 Rd., 30-Min.)
3.10.	1. Spraitbacher Jugendopen
8.10.	Pokal-Einzelmeisterschaft (auf Verbandsebene)
16.10.	**2. Runde Oberliga / Verbandsligen**
22.10.	Pokal-Einzelmeisterschaft (auf Verbandsebene, Finale)
29.10.	Offene Böblinger Stadtmeisterschaft 1994 im NOVOTEL Bö'
29./30.10.	verbandsspielfreies Wochenende
6.11.	**3. Runde Oberliga / Verbandsligen**
16.11.	Schnellturnier in Erdmannhausen (7 Rd., 30 Min.)
4.12.	**4. Runde Oberliga / Verbandsligen**
17./18.12.	verbandsspielfreies Wochenende
26.-30.12.	11. Intern. Böblinger Open im NOVOTEL Böblingen

1. Quartal 1995

2.-6.1.	7. STAUFER-OPEN im Stadtgarten Schw.Gmünd (9 Rd)
2.-8.1.	1. Staufer-Open-SENIORENTURNIER (7 Runden)
8.1.	**5. Runde Oberliga / Verbandsligen**
21./22.1.	verbandsspielfreies Wochenende
29.1.	**6. Runde Oberliga / Verbandsligen**
4.2.	Bezirkstag des Bez.Stuttgart in Vaih./Rohr
19.2.	**7. Runde Oberliga / Verbandsligen**
25./26.2.	verbandsspielfreies Wochenende
12.3.	**8. Runde Oberliga / Verbandsligen**
18.3.	**Blitzmannschaftsmeisterschaft des Verbandes**
26.3.	**9. Runde Oberliga / Verbandsligen**

2. Quartal 1995

8.-15.4.	**Senioren EM des Verbandes in Ellwangen**
22./23.4.	verbandsspielfreies Wochenende
22./23.4.	**Schnellschachmeisterschaft des Verbandes in Tübgn**
7.5.	Vierer-Pokalmannschaftsmeisterschaft (Verbandsebene)
20.5.	**Blitzeinzelmeisterschaft des Verbandes**
28.5.	Vierer-Pokalmannschaftsmeisterschaft (Verbandsebene)
11.6.	Vierer-Pokalmannschaftsmeisterschaft (Verbandsebene)
14.-18.6.	21. Sindelfinger Open (9 Rdn)
25.6.	Vierer-Pokalmannschaftsmeisterschaft (Verbandsebene)
3. Quartal 1995	
2.-10.9.	**Meisterturnier des Verbandes**

Offene Monatsturniere 1994

Blitzschach in der Festhalle **Feuerbach,** 1. Fr im Monat, 19.30 h
5.8. / 2.9. / 7.10. / 4.11. / 2.12.

Schnellturnier in **Stuttgart** bei SSF 79 im Café Schweickhardt, Königstr. 22, 2. Di im Monat 19.00 Uhr; Einladung in 1/94
9.8. / 13.9. / 11.10. / 8.11. / 13.12. 1994

Blitzturnier in **Süssen,** Bürgerhaus, 20.00 h, 2. Do im Monat
11.8. / 8.9. /13.10. / 10.11. / 8.12. (Masters) (Einladung in 1/94)

Blitzturnier in **Ludwigsburg,** Mathildenstr. 31/1 (1. OG), letzter Mi im Monat, 19.30 h, Einladung in 1/94
27.7. / 31.8. / 28.9. / 26.10. / 30.11.

Schnellturnier (15 Min. Partien) in **Ludwigsburg,** Mathildenstr. 31/1 (1.OG) 19.30 Uhr, Einladung in 1/94
6.7. / 17.8. / 14.9. / 12.10. / 16.11. / 07.12.

Blitzturnier in **Sindelfingen,** Stadiongaststätte, Letzter Di im Monat, 20 Uhr
30.8. / 27.9. / 25.10. / 29.11. / 27.12. / 31.1. / 28.2. / 28.3. / 25.4. / 30.5. / 27.6.

Blitzturnier in **Heidenheim,** Heckentalgaststätte, Liststr. 27, letzter Fr im Monat, 20.00 h.
26.8. / 30.9. / 28.10. / 25.11. / 16.12.

Wimpfener Sommer-Open — Freitags um 19.45 Uhr
Blitzturniere am 8.7. / 22.7. / 5.8. und 19.8. Schnellturniere (15 Min.Partien) am 15.7. / 29.7. / 12.8.
Einladung in 6/94 Bezirk Unterland.

Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Fr.-Ebert-Str.15/215, 71067 Sindelfingen, 07031/806587
Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 70197 Stuttgart, 0711/659412
Kasse: Arnd Heinze, Onstmettinger Weg 11, 70567 Stuttgart, 0711/714288
Bankverbindung: LG Stuttgart, Kto-Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01

Vierermannschaftspokal

Liebe Schachfreunde!
Auch in diesem Jahr findet im Schachbezirk Stuttgart der Vierermannschaftspokal statt.
Hierzu möchte ich alle Schachvereine bzw. Abt. recht herzlich einladen.
Meldeschluß ist der **08.09.94,** telefonisch oder schriftlich an meine Adresse.
Die Auslosung findet am 9.9.94 öffentlich statt. Die endgültige Mannschaftsmeldung soll am 19.09.94 bei mir vorliegen. Das Startgeld beträgt wie immer 10 DM und ist auf das Konto des Schachbezirks Stuttgart einzuzahlen.
Die erste Runde findet im Oktober statt; das Endspiel wird im März 95 ausgetragen. Sind es mehr als 64 Mannschaften, findet eine Vorrunde im September 94 statt.
Im Jabr 1993 nahmen 59 Mannschaften an dem Wettbewerb teil. Pokalsieger wurde Fasanenhof I.
Ich würde mich freuen, wieder recht viele Mannschften begrüßen zu können.
Mit freundlichen Grüßen Rolf Burkert, Turnierleiter
(Rolf Burkert, Reutlingerstr. 19, 71229 Leonberg, Tel: 07152 / 41476)

Ausrichter gesucht !

Der Schachbezirk Stuttgart ist im kommenden Jahr turnusgemäß mit der Ausrichtung des Württembergischen Meisterturnieres betraut.
Das Turnier findet in der Zeit vom 2. – 9. September 1995 statt.
Teilnehmen werden maximal 24 Spieler, die Turnierleitung wird vom Schachverband Württemberg gestellt.
Vereine aus dem Schachbezirk Stuttgart, die Interesse an der Ausrichtung dieses höchsten württembergischen Turniers haben, setzen sich bitte bis spätestens Anfang September 1994 mit Bezirksspielleiter Bruno Jerratsch (Tel. 0711/659412) in Verbindung.

Ausrichter gesucht!

Der Schachbezirk Stuttgart sucht einen Ausrichter für die Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 1995. Als mögliche Termine kommen die Samstage 14. Januar 1995 und 28. Januar 1995 in Betracht, als Turnierbeginn ist 14 Uhr vorgesehen.
Benötigt wird ein Spiellokal für maximal 20 Vierer-Mannschaften; die Turnierleitung wird vom Schachbezirk gestellt, ebenso kann das bezirkseigene Spielmaterial zur Verfügung gestellt werden.
Vereine, die an der Ausrichtung dieses Turnieres interessiert sind, setzen sich bitte baldmöglichst mit Bezirksspielleiter Bruno Jerratsch (Tel. 0711/659412) in Verbindung.

Bruno Jerratsch, Bezirksspielleiter

Bezirksjugend

Jugendleiter: Michael Meier, Cheruskerstr.38, 70435 Stuttgart, 0711/8790886
Turnierleiter: Oliver Wilms, Schwarzwaldstr.65, 70569 Stuttgart, 0711/6872478
Kassier: Oskar Erler, Staufeneckstr.10, 70469 Stuttgart, 0711/851412
Bankverbindung: LG Stuttgart, Konto 29 243 42, BLZ 600 501 01

Talentsichtung in Murrhardt

Die Schachbezirksjugend Stuttgart (SBJS) führt am **17. und 18. September** zum fünften Mal eine Talentsichtung für den F-Kader durch. Sie findet im Grabenschulhaus, Obere Schulgasse 6 in Murrhardt statt. Unterbringung der Teilnehmer in Murrhardt ist gewährleistet.
Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche U15 (Jahrgang 1980 und jünger). Sie müssen Mitglieder eines Schachvereins sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Anmeldungen möglichst bald an Michael Meier mit Angabe der Spielpraxis und DWZ-Zahl (falls vorhanden). Bei mehr Anmeldungen entscheidet die SBJS. Die Teilnehmer werden persönlich eingeladen, sobald alle Teilnehmer feststehen.
Ein Unkostenbeitrag von 30,– DM ist erforderlich. Alle weiteren Kosten für Organisation, Verpflegung und Übernachtung übernimmt die SBJS. Meldungen bitte schriftlich an den Bezirksjugendleiter Michael Meier, Cheruskerstr. 38, 70435 Stuttgart. Anmeldeschluß: 02. September 1994 (Poststempel).
Anreise am Samstag bis 14.00 Uhr. Das Programm beinhaltet Sport, Kombinationsaufgaben, Endspieltraining, ein Thematurnier und ein Simultanspiel. Voraussichtliches Ende Sonntag gegen 13.30 Uhr.
Nähere Informationen sind bei mir schriftlich oder telefonisch (0711 / 8790886) zu erhalten.

Michael Meier

Bezirksjugend – Mannschaftsmeisterschaft 1994

Die Würfel sind gefallen. Die SSF 1879 sind mit 8:0 Mannschaftspunkten verdient Meister geworden und steigen damit in die Verbandsjugendliga auf. Vizemeister wurde die Mannschaft vom SV Wolfbusch, die sich nach schlechtem Start bis auf den zweiten Platz vorgearbeitet hatten. Unglücklich, wenn nicht vom Pech verfolgt, war die Mannschaft des SV Böblingen. Die aus den ersten zwei Kämpfen stammenden 4 Punkte wurden durch den Rückzug der Mannschaften aus Murrhardt und Waiblingen nicht gewertet und so mußte wieder von vorne begonnen werden, auf Punktejagd zu gehen. Daß die Motivation bei dieser Meisterschaft nicht besonders hoch war, beweisen die etlichen kampflosen Partien (33 %, also jede dritte Partie), zwei nicht- ausgetragene Begegnungen, zwei Mannschaftsrücktritte und eine Mannschaftsmeldung über drei Wochen nach dem Meldeschluß. Nächstes Jahr sind die Mannschaften Platz 2–5, der Absteiger aus der Verbandsjugendliga (Vaihingen/Rohr) und die Aufsteiger aus den Kreisen (Weil im Schönbuch, Zuffenhausen und Affalterbach) teilnahmeberechtigt. Besten Dank an den trotz Urlaub superschnellen DWZ-Auswerter Peter Maier.

Hier nun der Endstand:

1.	SSF 1879	8 : 0 und	23.5 Brettpunkte
2.	Wolfbusch	5 : 3	20.5
3.	SV Böblingen	5 : 3	17.5
4.	Leinfelden	2 : 6	09.0
5.	Rot-Weiß	0 : 8	07.5

Oliver Wilms

Stuttgart – Ost

Zum Tode von Rudolf Bareiß

Am 8. Juni 1994 verstarb der langjährige Kassier des Schachkreises Stuttgart-Ost Rudolf Bareiß. Zwanzig Jahre lang, von 1965 bis 1985, führte er ehrenamtlich die Kreiskasse. Der Schachverein Backnang verliert in Rudolf Bareiß sein Gründungs- und Ehrenmitglied. Er war 1946 mit dabei, als der Schachverein Backnang gegründet wurde. Ununterbrochen bis 1992 war er als Turnierspieler in Backnang aktiv. Von 1956 bis 1986 führte er die Vereinskasse.
Wir verlieren in Rudolf Bareiß einen treuen Weggefährten. Sein Wirken bleibt im Schachkreis Stuttgart-Ost und im Schachverein Backnang lebendig.

Gerhard Kunz

Stuttgart – Mitte

Christian Stanescu gewinnt DÄHNE-Pokal !

26 Schachfreunde hatten sich am 30. April zur 1. Hauptrunde des DÄHNE-Pokals auf Kreisebene im Vereinslokal der TSF Ditzingen eingefunden. Nur einer konnte letztlich den begehrten Pokal erringen, und dies schaffte ausgerechnet der Jüngste im Teilnehmerfeld, nämlich der 15jährige Schüler Christian Stanescu vom GSV Hemmingen, der im Endspiel sich auch gegen Michael Meier (Zuffenhausen) durchsetzen konnte und damit seine schon bei der Bezirksmeisterschaft angedeutete Spielstärkesteigerung eindrucksvoll bestätigte. Herzlichen Glückwunsch und weiter so !
Da die beiden anderen Stuttgarter Schachkreise den DÄHNE- Pokal heuer nicht austrugen, haben sich auch noch Michael Meier und Gerhard Schuster (Feuerbach) für den Wettbewerb auf Verbandsebene qualifiziert.

Bruno Jerratsch, Kreisturnierleiter

Stuttgart – West

Offene Böblinger Stadtmeisterschaft am 29.10.94 (Schnellturnier)
Näheres s. unter 'Terminvorschau'

4. Sommer – Blitzcup des SC – HP Böblingen vom 12.7. — 23.8. 1994

Der Schachclub HP Böblingen lädt alle Schachfreunde zu seinem alljährlichen Sommer – Blitzturnieren ein.

Termine der letzten 4 Turniere: jeweils Dienstag ab 19.15 Uhr am 02. / 09. / 16. / 23. August 94.
Ort: NOVOTEL, Otto-Lilienthal-Straße 18, 71034 Böblingen-Hulb
Modus: 5-Minuten Blitzpartien nach FIDE-Regeln, Rundenturniere (jeder gegen jeden)

Startgeld: Keines

Preise: 100/ 70 / 50 DM. Hier zählt das Endresultat, d.h.: für jeden Spieler die Summe seiner 5 besten Einzelergebnisse aus den 7 Turnieren.

lsk

Sindelfinger Schach GRAND SLAM

Warum soll es ihn nur im Tennis geben, den GRAND SLAM ? Die Sindelfinger Schachsportler machten eine "Anleihe" bei ihren Freunden von der 'filzkugelschlagenden' Zunft und kreierten den Sindelfinger Schach GRAND SLAM. Er ist ein Wertungssystem, bei dem das Abschneiden bei fünf verschiedenen Wettbewerben berücksichtigt wird: (1) Vereinsmeisterschaft, (2) Vereinspokalwettbewerb, (3) Schnellschachmeisterschaft, (4) Blitzcup-Jahreswertung und (5) Erfolg bei den Mannschaftskämpfen.
Sieger dieser erstmals durchgeführten "Vielseitigkeitsprüfung" wurde Harry Messner mit 12 Wertungspunkten knapp vor Dr. Fahnenschmidt 11 und Umlauft 8 Punkte.

Sindelfinger Schachkalender 1994/95

Die Sindelfinger Schachszene bietet in der kommenden Saison wieder ein abwechslungsreiches Programm. Es ist für alle Schachfreunde gedacht, denen Spielabende Spaß machen, "wo was los ist". Es ist also keine geschlossene Veranstaltung nur für Mitglieder. "Gäste herzlich willkommen".
Der Startschuß in die neue Saison fällt am **Dienstag, 30. August 19.30 Uhr** mit der 1. Runde des Sindelfinger Blitzcups. Die Adresse ist Gaststätte Floschenstadion, Rosenstr. 11. Wer sich vorher erkundigen möchte, kann das telefonisch tun bei

Dr. Werner Retzlaff, Tel: 07033 / 43941.

August 94 bis Juli 95

(VM = Vereinsmeisterschaft 94/95, BV = Bundesliga- Vorbereitung)

August 1994:
30.8. Saisonauftakt: 1. Rd Monats-Blitz
September
06.09. VM: Auslosung und 1. Rd; 20.09. VM 2. Rd. 27.09. Monats-Blitz
Oktober
04.10. BV (9.10. - Kirchheim,H); 11.10. VM 3. Rd; 25.10. Monats-Blitz
November
01.11. BV (06.11. - Mergentheim, H); 08.11. VM 4. Rd
22.11.VM 5. Rd, BV (27.11. -Viernheim,A); 29.11. Monats-Blitz
Dezember
06.12. Nikolaus-Blitz; 13.12. VM 6. Rd; 27.12. Monats- Blitz
Januar 1995
03.01. BV (08.01. - Heidelberg, H); 10.01. VM 7. Rd.; 17.01. BV (05.02. - Göggingen A); 24.01. VM 8. Rd; 31.01. Monats-Blitz
Februar
07.02. VM 9.Rd; 21.02. BV (05.03. -Passau, A); 28.0B2., Monats-Blitz
März
=7.03. Mitfgliederversammlung 1995; 14.03. Preisskat; 21.03. BV (02.04. - Würzburg, A); 28.03. Monats-Blitz
April
04.04. Schnellschach Meisterschaft 1.-3. Rd; 11.04. Schnellschach Meisterschaft 4.-6. Rd.; 18.04. Schnellschach Meisterschaft 7.-9. Rd; Siegerehrung; 25.04. Monats-Blitz
Mai
09.05. BV (14.05. -Marbach, A); 16.05. Vereinspokasl 1. Rd.; 30.05. Monats-Blitz
Juni
06.06.Vereins-Pokal 2.Rd.; 14. bis 18.06. 21. SINDELFINGER OPEN;
20.06. Vereinspokal 3. Rd. und Siegerehrung; 27.06. Monats-Blitz
Juli
04.07. Saisonausklang - Preisskat

Dr. Retzlaff

Kreisjugend

Abschlußtabelle der Kreisjugendliga 1994:

1.Weil i. Schönb'	8: 0 25,5	4.Herrenberg	2: 6 10,5
2.SC Stetten	6: 2 21,0	5.Magstadt	0: 8 12,0
3.Sindelfingen	4: 4 9,0		

Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft des SC Weil im Schönbuch, die verdienter Kreisjugendmeister geworden ist und somit in die Bezirksjugendliga aufsteigt.

Marc Nestl

Neckar - Fils

Bezirksltr: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5, 72622 Nürtingen/Reudern, 07022/8517
Spielleiter: Helmut Morgen, Bergstr. 87, 73733 Esslingen, 0711- 376869
Pressteref: Uwe Rogowski, Tilsiterweg 28, 72116 Mössingen, 07473-1247
Kassier: Dietmar Schulz, Hofbaumgärten 61, 73230 Kirchheim/Nabern, 07021/53529

Zur Beachtung:

20. bis 28.8. Offene Esslinger Stadtmeisterschaft
2.9.-25.11. Offenes Ammerbucher Turnier
17./18.9. Schnellschachturnier in Tübingen

Einzelheiten s. unter 'Terminvorschau'

Relegationsspiel Göppingen — Rottenburg

Relegationsspiel un den einen freien Platz in der Landesliga zwischen den beiden Gruppenzweiten der Bezirksliga A und B.
Göppingen 1 — Rottenburg 1 4,5 : 3,5.
Es kam zu einem spannenden, dramatischen Stichkampf in der "Rübholz-Gaststätte" des TSV Ötlingen 1895 e.V. Der Austragungsmodus sah vor, daß bei einem 4 : 4 nach der Berliner Wertung verfahren wird, bei abermaligem Gleichstand sollte geblitzt werden. Auslosungsbedingt erhielten die Göppinger das Heimrecht. Der Rottenburger Spitzenspieler Manderla nutzte einen Fehler seines Göppinger Gegners sehr geschickt aus und zwang diesen nach etwa 3 Stunden zur Aufgabe. Er glich dadurch zum 1:1 aus, denn kurz zuvor hatte der Göppinger Injac an (4) Schmid bezwungen. Der Kampf wogte dann lange Zeit hin und her, die Spieler zogen sehr vorsichtig und verhalten. Kurz vor der zweiten Zeitkontrolle waren nur noch zwei Partien im Gange. Bis dato ausgeglichener Spielstand. Rapp an (3) demonstrierte ein schulmäßiges Läuferendspiel, er gewann auch; nach der Berliner Wertung führten die Göppinger mit 18:15. Die Spannung wuchs! Es kam glücklicherweise nicht mehr zum "Blitzen". Bei ungleichem Läuferpaar ein todsicheres Remis an (6) zwischen Voss und Rinderknecht. Göppingen hatte knapp, aber verdient den Aufstieg in die Landesliga geschafft. Dies wurde auch neidlos von den fairen, sympathischen Verlierern akzeptiert. Dieser Wettkampf wurde äußerst fair ausgetragen und stellte das eingesetzte Schiedsrichterpaar Morgen/Maschke vor keine Probleme.
Die Einzelergebnisse:

1. Klink	-Manderla	0:1	5. Koethe	-Rohr	1/2
2. Kepp	-Dornauf	1/2	6. Voss	-Rinderknecht	1/2
3. Rapp	--Müller	1:0	7. Flock	-Graf	1/2
4. Injac	-Schmid	1:0	8. Meister	-Oberhaus	1/2

Maschke

Bezirksjugend

Jugendltr: Thomas Wiedmann, Gottfried-Keller-Str. 5, 73054 Eislingen, Tel: 07161/811799

F-Kader-Training 1994/95

Zur Hebung des allgemeinen Spielniveaus bietet der Schachbezirk Neckar/Fils zwölf F-Kader-Trainingseinheiten an. Eingeladen sind Jugendliche bis 15 Jahre. Die Übungsstunden werden von B- und C-Trainern geleitet. Sie finden samstags zwischen 14 und 17 Uhr statt. Hier die Termine, Orte und Schwerpunktthemen:

3. Sept,	Sportheim Grafenberg	Einfache Bauernendspiele
10. Sept.	Sportheim Grafenberg	Komplizierte Bauernendspiele
17. Sept.	Sportheim Grafenberg	Doppelangriffe
24. Sept.	Bürgerhaus Pliezhausen	Fesselungen
8. Okt.	Bürgerhaus Pliezhausen	Abzugs- und Doppelschach
15. Okt.	Bürgerhaus Pliezhausen	Ab- und Hinlenkung
22. Okt.	Gartenschule Wendlingen	Umwandlungs- und Remiskombinationen
29. Okt.	Gartenschule Wendlingen	Klassische Mattkombinationen (1)
12. Nov.	Gartenschule Wendlingen	Klassische Mattkombinationen (2)
26. Nov.	TSG-Vereinszentrum Eislingen	Wissenswertes über bekannte Schachmeister und Schachstellungen
14. Jan.	TSG Vereinsz. Eislingen	Eröffnungsprinzipien (1)
21. Jan.	TSG Vereinsz. Eislingen	Eröffnungsprinzipien (2)

Die Jugendleiter der Vereine werden gebeten, die Fahrt der Jugendspieler zu den Übungslokalen zu organisieren.

Uwe Rogowski

Mannschaftsmeisterschaft 1994

Gruppe A 3. Runde 28.05.94

Reutlingen	— Steinlach	1,5 : 5,5
Pfullingen	— Tübingen	4,5 : 3,5
Bebenhausen 2	spielfrei	

Gruppe A 4. Runde 11.06.94

Steinlach	— Pfullingen	1 : 7
Bebenhausen 2	— Reutlingen	3,5 : 3,5
Tübingen	spielfrei	

Gruppe A nach 4 Runden:

1.Pfullingen	6: 0 18,0	4.Steinlach	2: 4 9,5
2.Bebenhsn 2	5: 1 12,5	5.Reutlingen	1: 7 7,5
3.Tübingen	2: 4 13,5		

Gruppe B 3. Runde 28.05.94

Donzdorf	— Deizisau	7 : 0 kl.
Eislingen	— Grafenberg	4 : 4
Pliezhausen	spielfrei	

Gruppe B 4. Runde 11.06.94

Deizisau	— Eislingen	4 : 4
Pliezhausen	— Donzdorf	4,5 : 3,5
Grafenberg	spielfrei	

Gruppe B nach 4 Runden:

1.Grafenberg	5: 1 13,0	4.Donzdorf	3: 5 18,0
2.Pliezhausen	4: 2 12,5	5.Deizisau	1: 5 7,5
3.Eislingen	3: 3 12,0		

A.Michaelis

Esslingen / Nürtingen

Die Geschäfts– und Spielordnung des Schachkreises Esslingen/Nürtingen finden Sie auf S.18

DÄHNE – POKAL

Sieger auf Kreisebene Andreas Schott/Wendlingen

Die rührigen Schachfreunde aus Deizisau waren vom Schachkreis mit der Ausrichtung dieses interessanten Turniers beauftragt worden. Dieses Pokalturnier ging über einen längeren Zeitraum hinweg und erst kürzlich kam es zum Finale. Aus den verschiedenen Vereinen hatten sich insgesamt 13 Teilnehmer zur ersten Auslosung eingefunden. Der Austragungsmodus für diese Form des Turnierschachs ist bekannt. Bei unentschiedenem Ausgang wird "geblitzt". Für das Finale qualifizierten sich A.Schott/Wendlingen und G.Keller/Nabern. Nachdem die obligatorische Turnierpartie unentschieden endete, mußte geblitzt werden. Hier gewann der Wendlinger mit 2:0, verzichtete jedoch zu Gunsten von Günter Keller auf ein Weiterspielen auf Bezirksebene.

Karl Maschke (Kreisbeauftragter)

Reutlingen / Tübingen

Adressen aller Amtsträger des SK Bebenhausen 1992 e.V.

Präsidium

Präsident: Peter Rottenanger, Tel: 07071/81535 07071/21306, Stieglerstr. 10, 72074 Tübingen–Lustnau, Haußerstr. 15, 72074 Tübingen
Jugendleiter: Martin Rosemann, Tel: 07071/22414, Gartenstr. 177, 72074 Tübingen–Lustnau
Vizepräsident: Martin Brändle, Tel: 07071/63240, Weidenweg 18, 72076 Tübingen
Spielleiter: Rudolf Bräuning, Tel: 07071/21141, Wilhelmstr. 103, 72074 Tübingen
Schatzmeister: Matthias Hönsch, Tel: 07159/45377, 07159/16360, 07071/61732, Traubenstr. 24/1, 71106 Magstadt
Turnierleiter: Ralf Dostal, Tel: 07157/61789, Schönbuchstr. 47, 72135 Dettenhausen
Archivar: Matthias Hönsch, s.Schatzmeister

Vorstand

Pressesprecherin: Silke Rechlin, Tel: 07032/75003, Silcherstr. 12, 72119 Ammerbuch–Altingen
Materialwart: Oliver Blank, Tel: 07122/3884, Zittergasse 3, 72813 Sankt Johann–Upfingen
Jugendsprecherin: Judith Klink, Tel: 07452/7570, Elfmorgen 11, 72072 Tübingen–Bühl
Referentin für Damenschach: Silke Rechlin, s. Pressesprecherin
Stellvertretender Jugendleiter: Boris Latzke, Tel: 07127/80344, Schwalbenstr. 11, 72124 Pliezhausen–Gniebel

Kassenprüfer

Martin Jäger, Tel: 07071/23143, Heinrichweg 3, 72074 Tübingen–Lustnau
Norbert Nülbaier, Tel: 07071/81723, Dorfstr. 62, 72074 Tübingen–Lustnau
Achim Weckesser, Tel: 07071/83576, Elly–Heuss–Knapp–Str. 17, 72074 Tübingen–Lustnau

Schulschach – Referent

Ralf Dostal, Tel: 07157/61789, Schönbuchstr. 47, 72135 Dettenhausen.

Ostalb

Bez.-leiter: Dr.Norbert Pfitzer, Heilbronnerstr.44, 71717 Beilstein, 07062/4543
Spielleiter: Roland Mayer, Gartenstr. 12, 89168 Niederstotzingen, Tel: 07325/4542
Presseref.:Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr.7, 73525 Schw.Gmünd, Tel: 07171/30495
Kassierer: Gerhard Friedrich, Im Löhle 13, 73527 Schw. Gmünd, 07171/77375
Bezirks–Konto: Lorcher Bank, KtoNr. 17 800 005, BLZ 613 612 89

FM Sulay souveräner Schnellschachmeister!

Die 1. Bezirkseinzel–Schnellschachmeisterschaft am 18.6. in der Gemeindehalle Leinzell war mit 26 Teilnehmern gut besetzt. FM Sulay wurde seiner Favoritenrolle eindrucksvoll gerecht, indem er alle 7 Partien gewinnen konnte. Überzeugen konnten auch die Spieler auf den Plätzen 2 und 3 Schössler mit 5,5 sowie Volnov mit 5 Punkten. Eine äußerst angenehme Turnieratmosphäre führte bei den Teilnehmern, der Turnierleitung und dem ausrichtenden SC Leinzell zu einer gelungenen Veranstaltung. Auf den ersten 10 Plätzen konnten sich folgende Schachfreunde plazieren (mit Buchholzwertung):

1.	FM Sulay	SV Crailsheim	7,0		6.	Durakovic	SG Gmünd	4,5	25
2.	Schössler	SC Bopfingen	5,5		7.	Roth	SG Gmünd	4,0	32
3.	Volnov	SV Crailsheim	5,0		8.	Dzelilovic	KS Gmünd	4,0	30,5
4.	Pohl	SG Gmünd	4,5	31,5	9.	Basovic	KS Gmünd	4,0	29,5
5.	Tscherven	SG Gmünd	4,5	26,5	10.	Debitsch	SV Aalen	4,0	25

Klaus Schumacher

Bericht über den Dähnepokal 94.

Am diesjährigen Dähnepokal, der vom SV Crailsheim durchgeführt wurde, beteiligten sich acht Spieler des Schachbezirks Ostalb.
1. Runde: Zanzinger,M.—Leupold,J. 0:1; Wörlein,R.—Klinke,C. 1/2 (2:0); Steinbuch,P.—Lechler,W. 1:0; FM Sulay—Bretschneider,C. 1:0
2. Runde: Leupold,J.—Steinbuch,P. 1/2 (2:0); FM Sulay—Wörlein,R. 1:0;
Finale: Leupold,J. — FM Sulay 0:1.

Damit ist FM Sulay, Zegir Dähnepokalsieger im Schachbezirk Ostalb. Herzlichen Glückwunsch!
Auf Verbandsebene hat sich auch überraschend der Crailsheimer Jugendspieler Leupold,Jochen qualifiziert; hierfür auch herzlichen Glückwunsch!

Walter Lechler

Aalen

Termine für Mannschaftskämpfe

Kreisklasse:

16.10., 6.11.; 4.12.; 8.1.; 29.1.; 19.2. und 12.3.
A – Klasse:
9.10.; 30.10.; 20.11.; 11.12.; 5.2.; 5.3. und 2.4.
B – Klasse:
2.10.; 23.10.; 13.11.; 27.11.; 15.1.; 12.2. und 19.3.

Die C–Klasse spielt mit der Kreisklasse.

Außerdem bitte ich die Mannschaftsführer, den Meldeschluß **31.08.94** zu beachten und die Mannschaftsaufstellungen vollständig ausgefüllt, d.h. mit Paß–Nr. oder vorläufiger Spielgenehmigungsnr. in 10–facher Ausführung an den Kreisspielleiter im Schachkreis Aalen zu schicken, der für Fragen jederzeit zur Verfügung steht!
Der Verbandsspielleiter Hajo Gnirk führt am 1. Samstag im November eine Mannschaftsführerschulung durch (ca. 14–19 Uhr, Schulungsort Crailsheim oder anderer sich interessierender Verein im Schachkreis Aalen).
Hiermit möchte sich der Kreisspielleiter im Schachkreis Aalen schon im voraus bedanken und bittet die Mannschaftsführer, sich bei ihm zu melden. Durch Schulung und konkretes Wissen können viele Streitfälle schon im Vorfeld vermieden werden !

Kreisspielleiter Lechler, Walter
(Joh.–Heinr–Priester Str. 54, 74564 Crailsheim, Tel: 07951/43661 (p), 07951/402432 (d)

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Silcherstr. 34/36, 74372 Sersheim, 07042/32060
Spielleiter:Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 71679 Asperg, 07141–63209
Presseref.: Bruno Wagner, Richard–Wagner–Str. 9, 71638 Ludwigsburg, 07141–928167
Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 74177 Bad Friedrichshall, 07136–4914

Auslosung und Termine der Landesliga 1994/95

1) Ludwigsburg, 2) Kornwestheim 2, 3) Asperg, 4) Tamm, 5) HN–Biberach, 6) Bietigheim, 7) Willsbach, 8) Heilbronn, 9) NSU–Amorbach, 10) Bad Wimpfen.

Spieltermine: 25.09. / 16.10. / 06.11. / 04.12. 1994
08.01. / 29.01. / 19.02. / 12.03. / 26.03. 1995

Die letzte Runde der Landesliga soll wieder an einem gemeinsamen Spielort ausgetragen werden. (Ein Ausrichter — turnusgemäß aus dem Kreis Ludwigsburg — wird noch gesucht!). Um eine möglichst gerechte Verteilung von Heim– und Auswärtsspielen der einzelnen Vereine zu erreichen (der letzte Spieltag ist ja für fast alle Mannschaften Auswärtsspiel), mußte die herkömmliche Paarungstafel in zwei Punkten geändert werden:
a) Vertauschung der Spieltage 8 und 9,
b) Vertauschung des Heimrechts in der Partie Bad Wimpfen — HN Biberach am 12.03.95.

Stefan Hamm

Internationales Meisterturnier in Marbach/N.

vom 3. bis 11. September 1994

Vom 3. bis 11. September richtet der Zweitligist SV Marbach/Neckar ein international besetztes Meisterturnier aus, an dem neben Großmeister Kveynis die Internationalen Meister Kraut und Hausner teilnehmen. Der SV Marbach wird durch seine Spitzenspieler IM Igor Gazik und Vinzenz Hillermann vertreten sein. Mit diesen Meistern werden sich fünf der besten Jugendlichen aus Baden und Württemberg messen und dabei versuchen, sich selbst eine IM–Norm zu erspielen. Es darf also mit attraktiven und spannenden Partien gerechnet werden, wobei der Kampf zwischen erfahrenen Meistern und talentierten Jugendlichen im Blickpunkt stehen wird. Das Turnier wird im Modus "Jeder gegen Jeden" über elf Runden mit zwölf Teilnehmern ausgetragen. Gespielt wird im Foyer der Stadthalle in Marbach.
Die erste Runde beginnt am Samstag, dem 3. September um 15 Uhr; danach findet jeden Tag eine Runde statt (Spielbeginn 15 Uhr). Am Sonntag, 4. September und Mittwoch, 7. September werden jeweils zwei Runden gespielt (Spielbeginn 9 Uhr). Die Schlußrunde am Sonntag, 11. September, beginnt um 9 Uhr.

J. Stangl, Jugendleiter SV Marbach

Peter – Michael Gerhardt Pokalmeister

Bernd Eisenmann Besigheim auch im Landespokal

Mit der erfolgreichen Titelverteidigung durch Peter – Michael Gerhardt endete in Besigheim das Turnier um die Pokaleinzelmeisterschaft des Schachbezirks Unterland. Mit diesem Sieg hat Gerhardt nun auch wieder die Chance, seinen Titel als württembergischer Pokalmeister zu verteidigen. Zusammen mit Gerhardt haben auch der Besigheimer Lokalmatador Bernd Eisenmann und Joachim Kuhnle (SVG Vaihingen/Enz) die Teilnahme am Landespokalturnier erreicht.
Für die Finalrunden in Besigheim hatten sich die acht Schachfreunde: B.Eisenmann (Besigheim), R.Baumann (HN – Biberach), M.Pasic (Sontheim), P.M.Gerhardt (Ludwigsburg 1919), M.Stempfle (Neuenstadt), Franitza (Möglingen), J.Kuhnle (Vaihingen) und H.Krämer (Nsu – Amorbach) über die Kreispokalturniere qualifiziert. Gespielt wurde im KO – System.
Viertelfinale: Eisenmann—Baumann 1:0, Pasic—Gerhardt 0:1, Stempfle – Franitza 1:0, Kuhnle Krämer 1:0.
Halbfinale: Stempfle—Gerhardt 0:1, Eisenmann—Kuhnle 1:0.

Spiel um Platz 3: Stempfle – Kuhnle –:+ kl.
Finale: Gerhardt — Eisenmann 1:0.

Bezirks – Blitzmeisterschaft

Die Bezirkseinzelmeisterschaft mit Mannschaftswertung des Schachbezirks Unterland findet statt am Dienstag dem

1. November

Veranstalter: Schachgemeinschaft Ludwigsburg 1919
Spielort: Bärensaal Ecke Schloßstraße/Bärenstraße.
Beginn: 10.00 Uhr
Spielmaterial: Komplette Spiele samt Uhren sind mitzubringen
Parkmöglichkeit: Auf der Bärenwiese beim Forum und Mathildenhof in der Mathildenstraße.

bw

Bezirksjugend

Spielleiter: Karl – Friedrich Nieke jr., Lembergerweg 19, 74348 Lauffen a.N., 07133/12863

Herzliche Einladung zum Württembergischern Kinderschachtag

Die Bezirksjugend Unterland veranstaltet im Rahmen der "700 – Jahre – Freiheitsbrief – Steinheim – Feierlichkeiten" zusammen mit der Württembergischen Schachjugend einen bunten Kinderschachtag in Steinheim/Murr.
Wer kann mitmachen? Alle Schachbegeisterten (und solche, die es noch werden wollen) bis einschließlich 16 Jahre.
Ort: Steinheim/Murr Kreis Ludwigsburg; in und vor der Blankensteinhalle (Weg ist ausgeschildert)
Termin: Sonntag, 28.8.94
Programm:
Vormittags von 10 – 12 Uhr: Schachwettkampf UL gegen Rest von Württemberg
Nachmittags: buntes Schachtreiben mit viel Spiel und Spaß; unter anderem mit GM T. Pähtz (Simultanspiel), mit einem Computerstand (Schachdepot H.Wohlt) und verschiedenen Turnieren und Wettbewerben. Ende gegen 18 Uhr.

Mitbringen soll man Schachgarnituren (pro 2 Spieler 1 Brett mit Figuren und einer Uhr) und gute Laune.
Mitnehmen kann man u.a. verschiedene Pokale, Urkunden und natürlich eine Menge guter Eindrücke und Schachfreundschaften.
Übrigens: **Das Mitmachen kostet nichts !**
Voranmeldung (mit Altersangabe) erwünscht bei Dr. M. Schrempf, Friedrich – Breining – Straße 16/1, 74354 Besigheim; Tel: 07143 / 36498; ansonsten am Sonntag, 28.8.94 bis 9:30 Uhr am Spielort.

Dr. Martin Schrempf, Bezirksjugendleiter

Heilbronn – Hohenlohe

Kreisspielleiter: Andreas Herzog, Karlsvorstadt 28, 74613 Öhringen, 07941/36158

Rundschreiben zu den Terminlisten für die Verbandsrunde 1994/95

Liebe Schachfreunde!
Beiliegend die Terminlisten für die Verbandsrunde 1994/95.
Leider war es nicht möglich, alle Spieltermine so zu legen, daß Doppelspiele vermieden werden konnten. Ich habe mich aber bemüht, dieselben auf mehrere Mannschaften bzw. Vereine zu verteilen.
Dafür werden erstmals alle Spielpaarungen einer Klasse am gleichen Spieltag ausgetragen. Bereits bei der Kreisversammlung am 19.2. in Künzelsau habe ich darauf hingewiesen, daß es künftig keine vorgezogenen, bzw. zurückverlegten Spiele mehr geben wird. Dadurch kommen jetzt auch diese Doppelspiele zustande. Ebenso wurde darauf hingewiesen, daß Spielverlegungen nur in Ausnahmefällen genehmigt werden. Das trifft auch dann zu, wenn sich beide Vereine einig sind! Siehe auch § 4 Absatz c) vom 8. August 1993 der WTO.
Desweiteren bitte ich zu beachten, daß es ab der neuen Runde in puncto Ersatzspielergestellung eine Änderung gibt. Demnach kann ein Spieler nur noch 3 mal in einer ranghöheren Mannschaft spielen! (Siehe Rochade 3/94.)
Ebenso möchte ich noch einmal darauf hinweisen, daß die Mannschaftsmeldegelder bereits zum 15. Juli fällig gewesen sind. Säumige Vereine sind hiermit gebeten, umgehend die Startgelder zu überweisen!! (15 DM/Mannschaft, E – Klasse: 7,50 DM).
Konto – Nr. 4666 bei der Kreissparkasse Heilbronn, BLZ 620 500 00.
Bitte beachten Sie auch, daß bei einigen Vereinen die Heimspiele erst um 10 Uhr beginnen. Nach den mir vorliegenden Unterlagen sind dies: Die TG Forchtenberg, der VfL Neckargartach und der SK Schwäbisch Hall.
Auch auf die Gefahr hin, daß ich mich wiederhole, möchte ich wieder darauf hinweisen, daß die Spielberichte spätestens am Dienstag nach dem Spieltag am Bestimmungsort eingegangen sein müssen. Eine ordnungsgemäße Berichterstattung ist nur dann möglich, wenn sich die Vereine an Ihre Auflagen halten!!

Zu den Spielberichtskarten noch eine Anmerkung: In jeder Spalte muß ein Name stehen!! Einzige Ausnahme ist, wenn der Verein nur 13 Spieler gemeldet hat, und der 13. ist auf Brett Nr. 7 eingesetzt, dann muß auf Brett Nr. 8 ein Strich erfolgen! Da die Turnierauswertung per Computer erfolgt, ist dies unbedingt erforderlich!!
Die Bedenkzeitregelung bleibt wie in den letzten Jahren.
Bezirksliga: 2 Std. für 40 Züge + 1 Std. Restspielzeit/Spieler.
Alle unteren Klassen: 2 Std. für 40 Züge + 1/2 Std. Restspielzeit/Spieler.

Die Auf – und Abstiegsregelung entnehmen Sie bitte den Terminlisten. Angestrebt wird, alle Klassen auf einen Stand von 10 Mannschaften zu halten. Ausschlaggebend für uns ist hier die Absteigerquote aus der Landesliga. Dieselbe pflanzt sich dann in den unteren Klassen fort.
Die Spielberichte senden Sie bitte wie seither an:
Wolf Böhringer, Schillerstr. 34, 74072 Heilbronn und an meine Anschrift.
Zu den Terminen noch folgendes:
Die letzte Runde der Bezirksliga findet wieder an einem gemeinsamen Ort statt.
Vereine, die an der Ausrichtung interessiert sind, mögen sich bitte melden.
Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte aus der Rochade.
Ihre namentliche Mannschaftsmeldungen erwarte ich bis Mitte August.
Zum Schluß allen Mannschaften viel Erfolg in der Runde 1994/95.

Mit freundlichen Grüßen, A. Herzog

Auslosung und Termine der einzelnen Klassen für die Runde 1994/95

Bezirksliga:	**Termine**
1. SK Schwäbisch Hall 2	18.09.94
2.Schiefer T' Taubertal 1	09.10.94
3.SchV Bad Rappenau 1	13.11.94
4.TSV Willsbach 2	11.12.94
5.SchV 23 Böckingen 2	15.01.95
6.SchV 23 Böckingen 1	05.02.95
7.SC Künzelsau 1	05.03.95
8. Bad Friedrichshall 1	02.04.95
9.TSG Öhringen 1	30.04.95
10.SK Lauffen 1	

Kreisklasse A	**Termine**
1. SC Rochade Neuenstadt 1	11.09.94
2. TSV Gerabronn 1	02.10.94
3.TG Forchtenberg 1	23.10.94
4.SC Bl.Turm Bad Wimpfen 2	20.11.94
5.SC Widdern 1	18.12.94
6.SchV Heilbronn 2	22.01.95
7.SK Schwäbisch Hall 2	12.02.95
8.SK Lauffen 2	26.02.95
9.SV Fichtenberg – Gaildorf 1	19.03.95
10.SC NSU – Amorbach 2	09.04.95
11.TSG Öhringen 2	07.05.95

Kreisklasse B	
1.VfL Neckargartach 1	25.09.94
2.SC NSU – Amorbach 2	16.10.94
3.TSV HN – Sontheim 2	06.11.94
4.SG Meimsh – Güglgn 1	04.12.94
5.TSV Schwaigern 1	08.01.95
6.Sfr Untereisesheim 1	29.01.95
7.SC Künzelsau 2	19.02.95
8.TSV HN – Sontheim 1	12.03.95
9.TSV Willsbach 3	26.03.95
10.SK Schwäbisch Hall 3	

A – Klasse	
1.TSV Talheim 1	02.10.94
2.SC Bl.T.Bad Wimpfen 3	30.10.94
3.Sfr HN – Biberach 2	27.11.94
4.TSG Waldenburg 1	08.01.95
5.SG Meimshm – Güglgn 2	29.01.95
6.SV Gaildorf – Fichtenberg 2	05.03.95
7.SchV 23 Böckingen 3	19.03.95
8.SV Bad Rappenau 2	23.04.95
9.VfL Eberstadt 1	14.05.95
10.SchV Bad Friedrichhall 2	

B – Klasse	
1.TSV Schwabbach 1	18.09.94
2.Roch' Neuenstadt 2	09.10.94
3.Bad Friedrichshall 3	13.11.94
4.TSV Schwaigern 2	11.12.94
5.SV Leingarten 1	15.01.95
6Untergruppenbach 1	05.02.95
7.VfR Heilbronn 1	05.03.95
8.SK Lauffen 3	02.04.95
9. NSU – Amorbach 4	30.04.95

C – Klasse	
1.SV Leingarten 2	18.09.94
2.VfL Eberstadt 2	09.10.94
3.SchV Bad Rappenau 3	30.10.94
4.TSV HN – Sontheim 3	27.11.94
5.Sfr HN – Biberach 3	08.01.95
6.SC Krautheim 1	22.01.95
7.SC Bl.T.Bad Wimpfen 4	19.02.95
8.TSV Gerabronn 2	12.03.95
9.SC Künzelsau 3	09.04.95

D – Klasse	
1.SC Bl.T.Bad Wimpfen 5	11.09.94
2.TG Forchtenberg 2	16.10.94
3.Sfr HN – Biberach 5	20.11.94
4.VfL Eberstadt 3	11.12.94
5.SchV 23 Böckingen 4	15.01.95
6.SK Schwäb. Hall 5	05.02.95
7.Bad Friedrichshall 4	19.03.95
8.Sfr HN – Biberach 4	23.04.95
9.VfR Heilbronn 2	14.05.95

E – Klasse (4er Mannschaften)	
1.VfL Eberstadt 4	18.09.94
2.Untergruppenbach 2	09.10.94
3.VfL Neckargartach 2	06.11.94
4.TSV Willsbach 4	04.12.94
	22.01.95
	19.02.95

Die E – Klasse spielt mit Hin – und Rückrunde

In der C – Klasse hat der SC Krautheim immer Heimrecht.
Die Spielberichtskarten bitte noch am Spieltag an:
Wolf Böhringer, Schillerstr.34, 74072 Heilbronn und an meine Anschrift.
Die letzte Runde der Bezirksliga wird wieder an einem gemeinsamen Ort gespielt. Interessierte Vereine mögen sich bitte beim Kreisspielleiter melden.
Bitte die neue Regelung betreffs Ersatzspielergestellung beachten! (Siehe Rochade 3/94)

Allen Mannschaften viel Erfolg in der Verbandsrunde 1994/95.
Mit freundlichen Grüßen, A.Herzog (Kreisspielleiter).

An alle Jugendkleiter des Schachkreises Heilbronn – Hohenlohe:

Liebe Schachfreunde,
hiermit lade ich Ihre Jugendlichen zu den Mannschaftsmeisterschaften der Schüler ein.

Spielberechtigt: — Der Jugendliche muß ein Schüler sein
— Der Jugendliche braucht keinen Spielerpaß
— Der Jugendliche darf als Stammspieler einer Mannschaft höchstens in der A–Klasse spielen
— Der Jugendliche muß Mitglied im Verein sein
— Stichtag für das Alter ist der 01.01.1977 und jünger

Mannschaft: Eine Mannschaft besteht aus 4 Stammspielerinnen bzw.–spieler + 4 Ersatzspielern
Bedenkzeit: 2 Std. für 40 Züge /2,5 Std. pro Spieler und Partie
Modus: Vollrundensystem nach der gültigen WTO.
Zeitraum: Winterhalbjahr 1994/95
Anmeldung: Mannschaftsmeldung auf Meldebogen direkt an Kreisjugendleiter Andreas Warsitz, Jakob–Haspel–Str. 35, 74078 Heilbronn unter gleichzeitiger Überweisung von 10 DM auf das Konto der Bezirkskasse Konto–Nr. 4666 bei der Kreissparkasse Heilbronn BLZ 620 500 00. Anzugeben ist das Geburtsdatum und falls vorhanden Spielerpaßnummer. Eine Mannschaft ist erst spielberechtigt, wenn die Startgebühr überwiesen ist; sonst wird die Mannschaft aus dem Turnier gestrichen!
Anmeldeschluß ist der **15.09.94.**
Preise: Die Siegermannschaft erhält einen Wanderpokal.

Kreis–Mannschaftsmeisterschaft der Schüler

Bei der Mannschaftsmeisterschaft der Schüler belegte VfL Eberstadt den 1. Platz, gefolgt von TG Forchtenberg. Den 3. Platz erkämpften sich die Sfr. HN–Biberach vor dem SV Bad Friedrichshall.

Gruppe 1:

1. Forchtenberg 1	7: 1 11,5	4. SV Heilbronn 1	3: 5 8,0
2. Bad Fr'hall 1	6: 2 12,5	5. Waldenburg 1	0: 8 1,0
3. Künzelsau 1	4: 4 7,0		

Gruppe 2:

1. Eberstadt 1	8: 0 13,0	4. Lauffen 1	2: 6 7,0
2. HN–Biberach 1	5: 3 8,5	5. Bad Fr'hall 2	2: 6 6,0
3. Forchtenberg 2	3: 5 5,5		

Endspiel:
VfL Eberstadt 1 — TG Forchtenberg 1 4 : 0
SV Bad Friedrichshall — Sfr. HN–Biberach 2 : 2
(Nach Berliner Wertung gewinnt HN–Biberach.
KJL Andreas Warsitz

4. Wimpfener Sommer – Open

jeweils freitags um 19.45 Uhr (noch 3 Einzelturniere)
Schnellturnier; 5.8.: Blitzturnier; 12.8.: Schnellturnier; 19.8.: Blitzturnier.

Die 4 besten Turnierergebnisse jedes Spielers kommen in die Gesamtwertung !
Startgeld: Einmalig 6 DM für alle Turniere
Preisgeld: volle Ausschüttung des Startgeldes (Gesamtwertung).
Info: K.H.Weyhing, Steinweg 67, 74206 Bad Wimpfen, Tel.: 07063 / 8916

9. Offene Heilbronner Stadtmeisterschaft

23.09. — 15.12.1994

Veranstalter: Die Schachvereine in Heilbronn: Heilbronner Schachverein, SV 23 Böckingen, Schachfreunde Biberach, TSV Sontheim.
Spielorte: Im Wechsel die Spiellokale der ausrichtenden Vereine laut Terminplan
Modus: 9 Runden Schweizer System; 2 h / 40 Züge + 30 Min. Finish
Startgeld: Damen und Jugend: 10 DM + 30 DM Reuegeld
Herren: 20 DM + 30 DM Reuegeld
Preise: 1. Preis garantiert, ansonsten abhängig von der Teilnehmerzahl
Bei 25 Teilnehmern: 1. Preis 200 DM + Wanderpokal der Stadt Heilbronn
2. Preis 150 DM, 3. Preis 100 DM, Jugendpreis 50 DM.
Turnierleitung und Info: Christian Wolbert (07131 / 577819 ab 20 Uhr). Nationaler Schiedsrichter Detlef Offergeld (07131 / 953121).

Rde	Termin		Verein	Ort
1.	Fr. 23.09.94	19.30 h	Biberach	Bezirksamt, Am Ratsplatz
2.	Fr 07.10.94	19.00 h	Böckingen	Bürgerhaus, Kirchsteige
3.	Do 13.10.94	19.30 h	Heilbronn	"Silberne Kanne", Mönchseestr57
4.	Fr 28.10.94	19.00 h	Böckingen	Bürgerhaus, Kirchsteige
5.	Mo 07.11.94	19.30 h	Sontheim	Hofwiesenzentrum, Hofwiesenstr.
6.	Do 10.11.94	19.30 h	Heilbronn	"Silberne Kanne",Mönchseestr 57
7.	Fr 25.11.94	19.30 h	Biberach	Bezirksamt, Am Ratsplatz
8.	Fr 02.12.94	19.00 h	Böckingen	Bürgerhaus, Kirchsteige
9.	Do 15.12.94	19.30 h	Heilbronn	"Silberne Kanne", Mönchseestr 57

R. Wollrab

Heilbronner Schachverein

Wollrab Schnellschachmeister

In der Schnellschachmeisterschaft des HSchV siegte Richard Wollrab mit 4 Punkten und besserer Wertung vor dem punktgleichen Christian Wolbert. Dritter wurde Jürgen Menschner vor Heinz Krämer, Markus Stempfle u. weiteren Teilnehmern.
Das Schnellturnier im vorhergehenden Monat gewann G.Funk (HSchV) mit 6 aus 7 vor Chr. Wolbert, R.Wollrab und J.Menschner (alle HSchV) mit je 5 Punkten.

Monats–Blitzturniere

Im fünften Monats–Blitzturnier des Heilbronner Schachvereins siegte M.Stempfle (Neuenstadt) mit 7 vor H.P.Eberhard (HSchV) mit 6 und M.Pasic (Sontheim) mit 5,5 Punkten.
Im sechsten offenen Monats–Blitzturnier siegte M.Pasic (TSV Sontheim) mit 13 Punkten (aus 14 Partien!) Zweiter wurde M.Stempfle (Neuenstadt) mit 11 vor Chr. Wolbert (HSchV) mit 9 Zählern.

wb

Terminplan des Heilbronner Schachvereins im August 94:

Do 04.08.94 19.45 Uhr Problemschachabend (3 Buchpreise)
Do 11.08. und 18.08.94 Spielfreie Ferienzeit
Do 25.08.94 19.45 Uhr Monatsblitzturnier August (5 DM Startgeld)

Jugendschach

Spielmöglichkeit für Schüler und Jugendliche jeden Freitag im Robert–Mayer–Gymnasium ab 16.00 Uhr, Zimmer 103 (Eingang über den Hof).

Ludwigsburg

Einladung zur 11. Kreisschüler – Mannschaftsmeisterschaft

Dieses Turnier gibt jedem Verein die Möglichkeit, seinen Nachwuchsspielern erste Turniererfahrungen zu vermitteln. Mitmachen kann jeder — egal ob mit oder ohne Spielerpaß.
Modus: Jede Mannschaft besteht aus 4 Spielern. Nach einer Vorrunde erfolgt die Aufteilung in eine A–Gruppe, in der die besten 6 Mannschaften der Vorrunde spielen und in eine B–Gruppe, in der alle anderen Mannschaften weiterspielen.
Die Bedenkzeit pro Spieler beträgt 1 Stunde.
(Termine und Spielorte für die einzelnen Runden stehen noch nicht fest. Red.)

Preise: . Wanderpokal für die Siegermannschaft der A– Gruppe
. Extrapreis für die Siegermannschaft der B–Gruppe
. weitere Preise für die zweit– und drittplazierten Mannschaften
Startgeld: 10.–DM pro Mannschaft.
Stichtag: 01.01.1979
Anmeldung: schriftlich bis 27.08.94 an Katharina Wilke, Drosselweg 9, 74399 Walheim.
Ich freue mich auf Eure Teilnahme.

Katharina Wilke, Kreisjugendleiterin

"Neuer Teilnehmerrekord beim 8. Tammer Himmelfahrtsturnier

Mit sage und schreibe 133 schachbegeisterten Jugendlichen erreichte das Tammer Jugend– Open eine neue Rekordmarke, und das trotz Ferienbeginn und herrlichem Sonnenschein. Die Tammer Kelter schien förmlich aus allen Nähten zu platzen. Dank der freundlichen Unterstützung der Schachfreunde aus Mosbach und Ludwigsburg konnten drohende Spielmaterialnöte beseitigt werden. In den zwei Altersgruppen gingen nicht nur einige Meister aus ganz Baden–Württemberg an den Start, nein auch solche, die es vielleicht einmal werden wollen. Marcel Wachsmann (Kirchheim) und Dirk Mast (Tamm), beide Jahrgang 1987, zählten zu den Jüngsten und schlugen sich einfach "großartig". Auch 13 Meisterinnen waren angetreten, die den sich in der Überzahl befindlichen Jungen glänzend Paroli boten. Das beste Ergebnis erzielte dabei Barbara Kreuter aus Neureut, die sich zu Recht mit 4,5 Punkten den Mädchenpreis eroberte. Daß der Tag zu einem wahren Familienfest wurde, dafür sorgte Barbas Bruder Sebastian, der sich mit 6,5 Punkten den Gewinn der 1. Gruppe, der D– und E–Jugendlichen, sicherte und nur gegen Gregor Gekeler aus Ersingen ein Remis abgab. Mit nur einem halben Zähler Rückstand folgten Ewgeni Pogorelow (Backnang), Michael Schmid (Tamm) und Fabian Jobst (Heilbronn), die die Rangliste der D–Wertung komplettierten. Bester E–Jugendlicher wurde mit 5 Punkten Jörg Wegerle (Lampertheim) vor Jens Preiss (Marbach) und Norbert Hallmann aus Grafenberg. Um den Mädchenpreis dieses Wettbewerbes mußte ein wahres Fotofinish entscheiden. Gleich fünf Mädchen waren punktgleich, so daß die Buchholzpunktzahl den Ausschlag geben mußte. Das meiste Fortune besaß Alexandra Kortyrba (Heilbronn–Biberach) vor Maria Werner (Großsachsen).
In der Gruppe 2, der A–C–Jugendlichen wurde neben Medaillen und Sachpreisen auch um einen Wanderpokal gespielt. Besonders motiviert schienen neben Titelverteidiger Ufuk Tuncer (Kornwestheim) auch 4 Schüler aus dem luxemburgischen Dommeldingen zu sein, die neben ihrem Ausflug noch ein wenig Schach spielen wollten, laut ihres Lehrers Monsieur Neyens. Die beste Plazierung erreichte dabei Marc Hansen mit 3 Punkten auf Rang 56 unter 78 Teilnehmern. Auch Phillip Huber (Bad Wimpfen) sorgte für Furore, der bei den Älteren einen hervorragenden 13. Platz mit 5 Punkten erreichte, obwohl er noch in der 1. Gruppe hätte mitspielen können.
Erst nach einem überzeugenden Schlußspurt gelang es dem Württembergischen B–Jugendmeister Ufuk Tuncer seinen Vorjahreserfolg zu wiederholen, indem er in Runde 7 den bis dahin führenden Markus Stoll aus Oberstenfeld (5,5 Punkte) noch abfangen konnte und ihn damit auf Platz 5 verwies. Als Trost blieb dem ebenfalls schon zweimaligen Turniersieger Markus Stoll noch die Führung bei den A–Jugendlichen. Den 2. Platz errang Robin Stürmer (Heilbronn), dicht gefolgt von Fabian Dötling (Willsbach), beide 6 Punkte. Den undankbaren 4. Platz erreichte Sven Sulzbach (Mannheim–Lindenhof). Auf dem 6. Platz rangierte als bester Tammer Roland Dolensky.

Für Antonio Florio (Markgröningen) und Oliver Stecher (Zuffenhausen) war das Jugendturnier ein ganz besonderes Ereignis. Beide bewiesen eindrucksvoll, daß die Fesselung an einen Rollstuhl noch lange nicht den Verzicht auf sportliche und geistige Leistungsfähigkeit darstellen muß. Sie verdienten sich deshalb auch einen Sonderapplaus bei der Siegerehrung, die der Breiten– und Freizeitreferenten des Schachverbandes Walter Pungartnik aus dem nahegelegenen Vaihingen/Enz gerne vornahm. Damit niemand mit leeren Händen nach Hause fahren mußte, durfte sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer noch einen Preis aussuchen.

Christian Erfle

Einzelwertungen: Mädchen 1981 und jünger (9 TN)

1.	Alexandra Kortyrba	Heilbronn–Biberach	4,0 (28,5)
2.	Maria Werner	SK Großsachsen	4,0 (26,5)
3.	Kerstin Sünder	Heilbronn Biberach	4,0 (19,5)
4.	Bettina Fritz	Heilbronn Biberach	4.0
5.	Felicitas Opelt	Kirchheim	4,0

Mädchen 1974 – 80 (4 TN)

1.	Barbara Kreuter	Neureut	4,5
2.	Chrstine Gierloff	Mosbach	4,0

E – Jugend 1983 und jünger (21 Teilnehmer)

1.	Jörg Wegerle	Lampertheim	5,0 (31,5)
2.	Jens Preiss	Marbach	5,0 (25,0)
3.	Norbert Hallmann	Grafenberg	4,5
4.	Alexander Graykowski	Marbach	4,0
5.	Felicitas Opelt	Kirchheim	4,0
6.	Thomas Weißenburger	SV Calw	3,5

D – Jugend 1981 – 82 (34 Teilnehmer)

1.	Sebastian Kreuter	Neureut	6,5
2.	Ewgeni Pogorelow	Backnang	6,0
3.	Michael Schmid	Tamm	6,0
4.	Fabian Jobst	Heilbronn	6,0
5.	Matthias Wohlmuth	Schwäbisch Hall	5,0
6.	Gerald Bengesser	Freiberg	5,0
7.	Bastian Mack	Lauffen	5,0
8.	Uli Schindler	Schwäbisch Hall	5,0

C – Jugend 1979 – 80 (29 Teilnehmer)

1.	Robin Stürmer	Heilbronn	6,0 (31,0)
2.	Fabian Dötling	Willsbach	6,0 (28,0)
3.	Jürgen Fleischer	TSV Sontheim	5,0
4.	Claudius Mehne	SK Großsachsen	4,5
5.	Barbara Kreuter	Neureut	4,5
6.	Dirk Nass	Ersingen	4,0

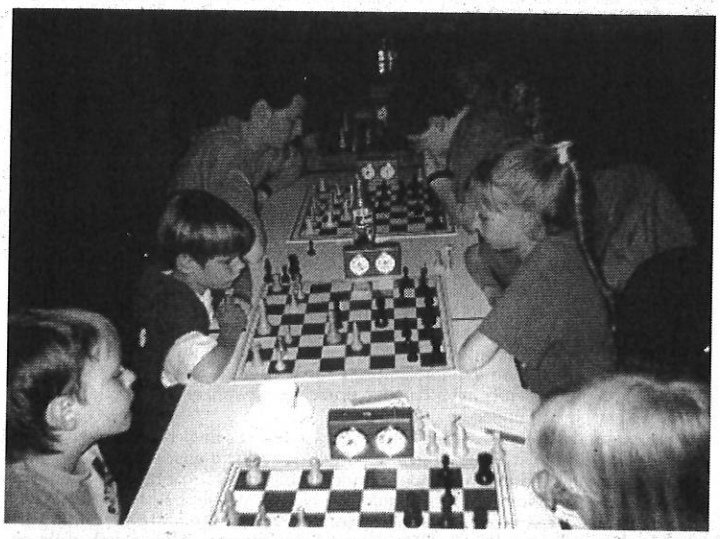
B – Jugend 1977 – 78 (21 Teilnehmer)

1.	Ufuk Tuncer	Kornwestheim	6,5
2.	Sven Sulzbach	Lindenhof	5,5
3.	Andre Mattern	Mosbach	5,0
4.	Stefan Brodbeck	Willsbach	5,0
5.	Sascha Parusel	Heilbronn–Biberach	4,5
6.	Gerhard Österle	Oberstenfeld	4,5

A – Jugend 1974 – 76 (27 Teilnehmer)

1.	Markus Stoll	Oberstenfeld	5,5
2.	Roland Dolensky	Tamm	5,0
3.	Önder Malcan	Ludwigsburg	5,0
4.	Martin Fesse	Kornwestheim	5,0
5.	Erich Maier	Schorndorf	5,0
6.	Steffen Erfle	Tamm	5,0

Christian Erfle



Dirk Mast (mit 6 Jahrern der jüngste Teilnehmer) im Spiel mit Felicitas Opelt (Kirchheim), die 4 Punkte erlangte.

Alb – Schwarzwald

Bezirksltr: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 72336 Balingen, 07433–35864
Spielleiter: Peter Eberhard, Stiegelackerstr.6, 78733 Aichhalden, 07422–6202
Presserefrnt: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 72336 Balingen, 07433–35864
Kassierer: Lothar Geiger, Dorfwiese 9, 72336 Balingen, 07433–10228

Turnierleiterausbildung

Nach der Ausbildungsordnung des Deutschen Schachbundes ist der "Turnierleiter" eine unerläßliche Vorstufe zur Ausbildung zum späteren Nationalen Schiedsrichter.

Eine solche Turnierleiterausbildung findet als Bezirks–offene– Ausbildung am 03./04. September 94 im Jugend– und Weiterbildungszentrum "Klippeneck" in Denkingen statt.

Die Schwerpunkte der Ausbildung umfassen:

Regelkunde FIDE, WTO; Turnierorganisation; Schiedsordnung; Paßordnung; Kenntnisse im Bereich DWZ sowie Aufbau des Verbandes.

Der Lehrgang schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Von den Teilnehmern muß ein Kostenbeitrag von DM 50,– erhoben werden.

Anmeldung von Interessenten bitte schriftlich bei:
Wolfgang J. Ulrich, Zelter Str. 6, 78573 Wurmlingen
bis spätestens **21. August 1994.**

Information über den zeitlichen Ablauf sowie Schulungsunterlagen erhalten Sie nach Anmeldung.

Bitte auch bei der Anmeldung vermerken, ob Übernachtung gewünscht wird.

W.J. Ulrich

Bezirksjugend

Ergebnisse der Jugend – Bezirksblitz – Einzelmeisterschaften

Jungen U20 (9 Teilnehmer, doppelrundiges Turnier)

1.	A.Göller	(74)	Spaichingen	14,0	95,25
2.	Florian Lang	(76)	Trosasingen	12,0	77,75
3.	J.Smit	(74)	Schramberg	10,5	66,50
4.	A.Schwenk	(75)	Pfalzgrafenweiler	8,5	56,5

Jungen U17 und Mädchen U15, U20 (9 Teilnehmer)

1.	Thomas Schönegg	(78)	Truchtwelfingen	7,0	
2.	Georgios Aslanidis	(77)	Schwenningen	6,5	
3.	H.–M. Mannheimer	(78)	Pfalzgrafenweiler	5,0	16,00
4.	Patricia Riehm M20	(76)	Spaichingen	5,0	14,25
5.	Mirjan Scheffler M20	(76)	Spaichingen	3,5	10,25

Jungen U15 (6 Teilnehmer, doppelrundig)

1.	Bernd Wibiral	(80)	Spaichingen	10,0 (aus 10!)
2.	Holger Gässler	(79)	Pfalzgrafenweiler	6,5
3.	Tobias Kraft	(79)	Frommern	6,0

Jungen U13 und U11 Rundenturnier, 13 Teilnehmer

1.	Daniel Dieckmann	(82)	Spaichingen	11,0	
2.	Michael Teutsch	(82)	Spaichingen	10,5	
3.	Sebastian Riester	(81)	Gosheim	10,0	
4.	Lennart Kaltenbach	(82)	Spaichingen	9,0	
5.	Andreas Schnee	(81)	Spaichingen	9,0	
6.	Dominik Riester	(82)	Gosheim	5,5	16,75
7.	Alex Schönegg (U11)	(85)	Truchtelfingen	5,5	15,25
8.	Torsten Bendrat	(81)	Schömberg	5,5	14,25

Schwarzwald

Protokoll der Jahreshauptversammlung 1994

Ort: Arbeiterwohlfahrt, Horb
Zeit: 21. Juni 1994, 19.30—21.30 Uhr

Teilnehmer: Herbert Müller (Kreisspielleiter, Horb), Erich Munz (Kreisspielleiter Donau–Neckar, Trossingen), Thomas Klaiß (Kreisjugendleiter, Pfalzgrafenweiler), Marianne Waibel, Rainer Braun (Lauterbach), Gerhard Döbler (Freudenstadt), Friedhold Friedrich (Oberndorf), Klaus Lindörfer (Altensteig), Armin Maier, Eugen Fix (Schramberg), Frank Seitz (Simmersfeld), Peter Braun, Alfred Hayer, Klaus Hayer (Klosterreichenbach), Rodolfo E. Panetta (Horb)
Entschuldigt: Georg Söllner (Bezirksvorsitzender Alb– Schwarzwald)

TOP 1: Herbert Müller begrüßt die erschienenen Schachfreunde. Er berichtet über die wichtigsten Ergebnisse der vergangenen Spielsaison. Künstlerisch wertvolle Urkunden für auf Kreisebene errungene Siege gehen an die folgenden Vereine und Spieler:

Meister der Kreisklasse Donau–Neckar–Schwarzwald und Aufsteiger in die Bezirksklasse:	SF Pfalzgrafenweiler
Meister der A–Klasse Schwarzwald und Aufsteiger in die Kreisklasse:	SK Freudenstadt II
Kreiseinzelpokal:	Gerd Friedrich (Oberndorf)
Kreisblitzmeisterschaft:	Armin Maier (Schramberg)

Kreisjugendleiter Thomas Klaiß legt seinen Bericht über die Jugendarbeit vor. Hier die Sieger aus dem Jugendberich:

Kreisviererpokal der Jugend:	Pfalzgrafenweiler
Kreisjugendmeister A-Jugend:	Rainer Gässler (Pfalzgrafenweiler)
Kreisjugendmeister B-Jugend:	Eugen Zizer (Freudenstadt)
Kreisjugendmeister C-Jugend:	Holger Gässler (Pfalzgrafenweiler)
Kreisjugendmeister D-Jugend:	Daniel Waibel (Lauterbach)
Kreisjugendmeister E-Jugend:	Yannic Seitz (Simmersfeld)
Kreisjugendmeisterin Mädchen:	Verena Baur (Pfalzgrafenweiler)
Kreisjugendblitzmeister A-Jugend:	Thomas Kleynsteuber (Freudenstadt)
Kreisjugendblitzmeister B-Jugend:	Eugen Zizer (Freudenstadt)
Gesamtwertung Blitzschach:	Thomas Kleynsteuber (FDS)

Top 2: Die Anwesenden danken dem Kreisspielleiter und dem Kreisjugendleiter für ihr großes Engagement und erteilen beiden einstimmig Entlastung.

Top 3 Neuwahlen: Wegen starker beruflicher Inanspruchnahme möchte Kreisspielleiter Herbert Müller sein Amt abgeben. Da von den Anwesenden niemand bereit ist, das Amt jetzt zu übernehmen, erklärt er sich letztmalig für ein weiteres Jahr bereit.
Thomas Klaiß steht für ein weiteres Jahr als Kreisjugendleiter zur Verfügung.
Die Kandidaten werden einstimmig mit dem Dank der Versammlung für ein Jahr gewählt.

Top 4: Verbandsrunde und Vergabe sonstiger Turniere
Um die Meisterschaft der A-Klasse Schwarzwald werden nach aktuellem Stand sechs Sechsermannschaften kämpfen:
Pfalzgrafenweiler II + III, Simmersfeld I + II, Altensteig II und Horb III. Gespielt wird doppelrundig. Die Termine werden bekanntgegeben. Die Spielmeldung muß bis Dienstag, 28.6.94 beim Spielleiter sein.
Spielleiter Erich Munz berichtet aus dem Donau-Neckar Kreis.
Die Kreiseinzelmeisterschaft wird nach Simmersfeld vergeben und findet bei genügend Interessenten im Sportheim des dortigen TSV statt. Anmeldungen sind bis zum 25.10.94 an Frank Seitz zu richten (07484 / 1008 oder 929115). Es finden 5 Runden CH-System bei 2 Stunden Bedenkzeit je Partie statt. Die Termine:

Di 01.11.94 (Allerheiligen)	1. Runde	10.00 Uhr
	2. Runde	14.00 Uhr
	3. Runde	18.00 Uhr
Do 03.11.94	4. Runde	18.00 Uhr
Do 10.11.94	5. Runde	18.00 Uhr

Die Kreisblitzmeisterschaft wird am Buß- und Bettag (16.11.94) in Freudenstatt stattfinden.
Der Kreiseinzelpokal wird wie immer ausgeschrieben werden.
Alle Jugendturniere werden von Thomas Klaiß festgelegt. Die Kreisjugendblitzmeisterschaft geht nach Lauterbach, die Kreisjugendeinzelmeisterschaften (vor Mitte Dezember) und der Viererpokal gehen nach Pfalzgrafenweiler. — Es wird dringend darum gebeten, rechtzeitig abzusagen, wenn aus einem Verein niemand kommen kann.

Top 5
Am Freitag, dem 25.11.94 wird in der Kreissparkasse in Horb eine Simultanveranstaltung stattfinden. Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

gez.: Kreisspielleiter: Herbert Müller, Protokollführer nn
Zollern-Alb

1. Schömberger Jugendschachtag

am 27.08.1994 um 10.00 Uhr

in der **Stauseehalle von Schömberg** (bei Balingen)

Eingeladen sind alle Jungen und Mädchen und Ihre Betreuer aus Nah und Fern.

Die Jungs spielen in den Jahrgangsgruppen 1975 bis 1986. Die jungen Damen spielen in den Gruppen 1975-1978, 1979-1982 und 1983 und jünger. Damit die Betreuer auch was zum Zocken haben, wird ein Fahrerblitzturnier organisiert.

Damit wir die Preise kaufen können, wird ein **Startgeld** bei Jahrgängen 1975-1978 von **8,00 DM,** bei den Jahrgängen 1979 bis 1982 von **6,00 DM** und bei den Jahrgängen 1983 und jünger von **4,00 DM** erhoben.

Wir spielen in jeder Gruppe 7 Runden Schweizer System mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten (kein Blitzschach).

Die Sieger jeder Gruppe gewinnen einen Pokal. Für die Hälfte der Teilnehmer stehen Sachpreise zur Verfügung. Der Rest erhält einen Trostpreis.

Als Sonderpreise gibt es einen Pokal für den Verein mit der besten (5 Spieler) und der größten Mannschaft.

Da der Mensch nicht nur vom Schach allein leben kann, werden preisgünstige Getränke, Brötchen und Kuchen angeboten. In der Mittagspause gibt es **Spaghetti,** das Teil zu **5,00 DM.**

Alle teilnehmenden Vereine werden gebeten, für je **2 Spieler ein komplettes Spiel mit Uhr** mitzubringen.

Um die Nerven der Veranstalter nicht unnötig zu belasten, darf auch vorangemeldet werden, und zwar bei Thomas Müller, Hegelstr. 10, 72355 Schömberg, Tel. dienstl. 0741 / 250-5731 und privat 07427 / 7103. Für Kurzentschlossene sind die Anmeldetische am Spieltag bis 9.30 Uhr besetzt.

Schömberg liegt verkehrsgünstig an der B27 zwischen Balingen und Rottweil. Die Zufahrt zur Stauseehalle ist beschildert. Der Schachverein Schömberg wünscht allen Teilnehmern eine gute Anreise.

Thomas Müller

Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 89075 Ulm, 0731/23392
Spielleiter: Reinhard Nuber, Alpenstr. 20, 89075 Ulm, 0731/67008
Presseref. Rudolf Rothenbücher, Haslacher Weg 45, 89075 Ulm, 0731/265658
Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 89150 Laichingen, 07333/3645
Bezirks-Konto: Volksbank Laichingen, Kto-Nr. 142 24 003, (BLZ 630 913 00)

5. Friedrichshafener Promenadenturnier

am 06.08.94

Näheres s. unter 'Terminvorschau'.

Turnierplan und Rahmenprogramm für das Württembergisches Kandidatenturnier

vom 13.08. bis 21.08. 1994 in Illertissen

Samstag, 13.08.94
ab 13.30 Uhr — Sektempfang im Rathaus, Begrüßung durch Schirmherr Franz Josef Schick sowie Vertreter der Stadt Illertissen und des Schachverbandes (Turnierteilnehmer, die hierbei nicht anwesend sind, verlieren ihre Startberechtigung), danach Auslosung der 1. Runde
15.00 Uhr — Beginn der 1. Runde

Sonntag, 14.08.94
15.00 Uhr — Beginn der 2. Runde
ab 20.00 Uhr — Gemütliches Beisammensein auf dem Unterrother Dorffest

Montag, 15.08.94 — Maria Himmelfahrt (Feiertag in Bayern)
15.00 Uhr — Beginn der 3. Runde

Dienstag, 16.08.94
09.30 Uhr — Busfahrt zum Kloster Roggenburg (Ca. 15 km). Besichtigung der Klosterkirche, Bibliothek und Refugium. Mittagessen in einer gemütlichen Gaststätte.
15.00 Uhr — Beginn der 4. Runde

Mittwoch, 17.08.94
15.00 Uhr — Beginn der 5. Runde

Donnerstag, 18.08.94
09.30 Uhr — Führung durch das Bienenmuseum Illertissen
15.00 Uhr — Beginn der 6. Runde

Freitag, 19.08.94
15.00 Uhr — Beginn der 7. Runde
19.30 Uhr — Blitzturnier — siehe folgende Ausschreibung

Samstag, 20.08.94
13.30 Uhr — Schach-Vergleichskampf "Links der Iller gegen Rechts der Iller" — Näheres s. unten
15.00 Uhr — Beginn der 8. Runde

Sonntag, 21.08.94
09.00 Uhr — Beginn der 9. Runde
16.30 Uhr — Siegerehrung

Schachinteressierte und Kiebitze sind jeden Tag herzlich willkommen, denn auch für sie gibt es "Schach am laufenden Band".
Wir bieten täglich: Blitzschach, Freischach an 2 Großbrettern, Simultan, Schach-Schnupperkurs, Schachrätsel, Spiel gegen Schachcomputer und PC-Programme, Schachbücherecke.

Der **Höhepunkt** findet am Samstag, den 20.08.94 am Rathausplatz Illertissen ab 13.30 statt.
Alle Freunde des Königlichen Spiels sind eingeladen zu dem

Schach-Vergleichskampf an 100 Brettern

Links der Iller gegen Rechts der Iller

Am Samstag, den 20. August 1994

Beginn: 13.30 Uhr

Spielzeit: 2 Std. für 40 Züge plus 30 Min. für den Rest der Partie

Gespielt werden soll an 100 Schachbrettern. Ob Hobby-, Freizeit- oder Vereinsspieler, ob Frau, Mädchen oder Bube, Senior oder Jugendlicher, kurz alle Freunde des Schachspiels sind aufgefordert mitzumachen; denn hier zählt nicht das Ergebnis, sondern das Dabeisein und der Spaß am Schach.

Unter allen Teilnehmern wird ein Schachcomputer im Wert von 500 DM verlost.

Reservieren Sie sich Ihren Platz bei:
Bernhard Jehle, von-Thürheim-Str.72, 89264 Weissenhorn,
Telefon 07309/7999

Folgende Firmen unterstützen das Kandidatenturnier:
Sparkasse Illertissen/Neu–Ulm; Illertisser Bank; Firma Wieland,Vöhringen; Firma ChessWare, Weissenhorn; Firma CCS, Illertissen.
Weitere Informationen über das Kanddatenturnier und das Rahmenprogramm erhalten Sie bei: Bernhard Jehle, Von– Thürheim–Str. 72, 89264 Weissenhorn, Tel: 07309 / 7999, FAX 07309 /41100

Blitzturnier
Illertissen, 19.08.1994

Wo: Historische Schranne, hinter dem Rathaus Illertissen
Modus: 2 mal 5 Minuten
Beginn: 19.30 Uhr (Ende ca. 24 Uhr
Startgeld: DM 10,00
Anmeldung: bei Bernhard Jehle, von–Thürheim–Str. 72, 89264 Weissenhorn, Tel: 07309 / 7999 oder bis spätestens 19.15 Uhr beim Turnier

Preise: DM 200,–/ 150,–/ 100,–/ 50,–/ 30,– und weitere Sachpreise. (Prämierung des Besten Seniors (ab Jahrg. 1934) und der besten Jugendspieler

Das Blitzturnier findet im Rahmen des Württembergischen Kandidatenturniers statt. Partiebeginn ist jeweils um 15.00 Uhr.

Bernhard Jehle, SV Jedesheim

Nachrichten

Schach – Elite in Möglingen zu Gast
36 Schachspieler kämpften um Pokale

Wenn die Möglinger Schachfreunde zu ihrem jährlichen Schnellturnier ins Bürgerhaus einladen, dann können Sie sicher sein, daß sich die Elite der Schachspieler aus Süddeutschland einfindet. Vom Bundesliga– bis zum C– Klassespieler war bei diesem Schnellturnier am 19.6.94 in Möglingen alles vertreten.

Daß die Tübinger Bundesligaspieler in der Spitzengruppe zu finden waren, war keine Überraschung. Um so erfreulicher war der 4. Platz von Stefan Hamm aus Asperg. Der Unterländer Bezirksspielleiter zeigte seinen Konkurrenten, daß auch Funktionäre ein ausgezeichnetes Schach zu spielen verstehen.

Den beiden Erstplazierten Kraut und Frolik konnte der Asperger je einen halben Punkt abknöpfen. Nach 7 Runden hatten IM Rainer Kraut und Erhard Frolik je 6:1 Punkte auf dem Konto, und so mußte die Wertungszahl entscheiden, wer den ersten Preis mit nach Hause nehmen durfte. Mit 32 zu 31,5 entschied dies Kraut für sich. Auf Rang drei folgte Thorsten Schulte vom Bundesligisten Eppingen mit 5:2 Zählern vor Stefan Hamm (Asperg), R.Sonnberger (Steinlach) und M.Müller (Mosbach) mit ebenfalls 5:2 Punkten. Mit je 4,5:2,5 Punkten belegten Frank Ott (Wolfbusch), W.Keller (Schmiden), Klaus Weber (Feuerbacxh), Gerald Bree (Tamm) die nächsten Plätze. Das Mittelfeld bildeten Josef Gheng (Ditzingen), Andreas Mokosch (Marbach), Bernd Michael Werner (HP Böblingen), O.Rothfuss (Steinlach) mit 4:3 Punkten. Einzige Dame im Felde war Simone Gheng aus Ditzingen, die zusammen mit Thomas Mädler (Amorbach), Th.Wolter (Mönchfeld), J.Hartlieb (SF Stuttgart), Steffen Thieme (Ditzingen), K.Müller (Winnenden) und Matthias Eimen (Tamm) auf 3,5:3,5 Punkte kam.

bw

Offene Kirchheimer Stadtmeisterschaft
am 25. Juni 94, 9 x CH, 15 Min.

8,0 Pkt: Oberst (PSV Ulm)
7,5 Pkt: Kraut (Tübingen)
7,0 Pkt: Herzog (Altensteig)
6,5 Pkt: Oettel (Biberach)
6,0 Pkt: Bachler (Graz) 53, Wilke (Krumbach) 51, M.Tscharotschkin (Metzingen) 48,5, Fritz (Heidenheim) 47, Rogowski (Tübingen) 46,5; Ganter (Kirchheim) 45,5
5,5 Pkt: Ott (Wolfbusch) 44; Fischer (Kirchheim) 39,5; Mattern (Mosbach) 38,5
5,0 Pkt: Guski (N'tenzlingen) 51; Günter (Tuttlingen) 44,5; Klaus (Tuttlingen) 44; Bittner (Sigmaringen) 43; Lindenmaier (Ulm) 42,5; C.Schulz (Tübingen) 42; B.M.Werner (HP Böblingen) 42; Schneider (Kirchheim) 41,5; Keller (Nabern) 37.

vor weiteren 26 Teilnehmern.

T. Fischer

Feuerbacher Blitzschach – Open 1994

Nach dem Juli–Turnier ergab sich folgende Jahreswertung 01. 07. 94:

1) Trachtmann (Fasanenhof)	55,5	6) Ott (Wolfbusch)	24,5
2) Dittmar (Sindelfingen)	37,5	7) M.Welker (Schmiden/Ca')	20,5
3) Hida (KS Stuttgart)	34,0	8) A.Zimber (Ditzingen)	20,0
4) K.Weber (Feuerbach)	30,0	9. P.Bauer (Sindelfgn)	19,0
5) Mikoleizig (Korb)	25,0	10) Th.Heinl (Feuerbach)	19,0
		11) R.Wutzke (Langenau)	19,0

vor weiteren 31 gewerteten Teilnehmern.

Das Juliturnier (19 TN) gewann K.Hida mit 15:3 vor Dittmar und Trachtmann je 14,5, Weber 14,0, Mikoleizig 12,5.
Die nächsten Blitzschach–Open finden statt am 5.8. und 2.9.94, jeweils 19.30 Uhr, in der Festhalle Feuerbach.

J. Arendt

VfL Sindelfingen — 1. Blitzcup an Carstens

Zur 11. und letzten Runde kam nochmals ein starkes Teilnehmerfeld zusammen. Es siegte Dr. Fahnenschmidt (9 aus 11) vor Scheef (Vaihingen/Rohr) mit 8,5. Carstens genügte ein geteilter 3. Platz mit dem Neuzugang aus Altensteig, Huber, um die Jahreswertung zu gewinnen.

Das Ergebnis des letzten Monatsturniers: (11 Runden)
1. Dr.Fahnenschmidt 9,0; 2. Scheef 8,5; 3/4. Carstens, Huber je 8,0; 5. Umlauft 7,0; 6. Messner 6,5; 7. Botta 5,5; 8. P.Bauer 5,0 vor 4 weiteren Spielern.

Gesamtwertung:
1. Carstens 74 Punkte; 2. Umlauft 70; 3. Messner 55; 4. Botta 54; 5./6. Osorio und Dittmar je 48 Punkte.

DWZ–Wertung 2100: 1. Messner 78; 2. Botta 76; 3. Melzer 52 Punkte.
DWZ Wertung 1800: 1. Nitsch 60 Punkte.

Dr. Retzlaff

Pfullinger Blitz – Cup – Turniere
Endstand Masters – Blitz – Turnier

1. A.Streck	Pfullingen	10,0	64,5	8. R.Kögler	Bebenhsn	6,0	61,0
2. Schwierskott	Tübingen	9,5	63,5	9. Gerakakis	Pfullingen	4,0	60,5
3. A.Joksch	Sindelfgn	8,5	61,0	10. D.Blöck	Pfullingen	4,0	57,5
4. M.Banaszek	Pfullingen	7,0	63,0	11. U.Spittel	–––	3,5	59,0
5. B.Einwiller	Pfullingen	6,5	62,5	12. B.Seewald	Pfullingen	3,0	57,5
6. K.Weipert	Pfullingen	6,5	60,0	13. I.Keck	Pfullingen	1,5	59,0
7. D.Einwiller	Pfullingen	6,0	61,5	14. P.Jaschik	Pfullingen	1,0	56,5

A.Michaelis

Mikoleizig gewann Ludwigsburger Blitzturnier
B.Lach Marbach führt in der Jahreswertung

Zum Juni–Blitzturnier der Schachgemeinschaft Ludwigsburg 1919 konnte der Veranstalter wieder zahlreiche Schachfreunde aus den Vereinen Winnenden, Marbach, Steinlach, Wolfbusch, Erdmannhausen und Tamm begrüßen, die sich den SGL Schachfreunden 15 Runden lang spannenden Partien lieferten. Den 1. Preis sicherte sich Mikoleizig mit 13:2 Punkten vor Steinlach (12:3), Lach (11,5:3,5), Ott (11,5:3,5) und weiteren 12 Spielern.
Der 3. Platz reichte dem Marbacher Bernhard Lach, um in der Jahreswertung mit 54 Punkten seinen ersten Platz erfolgreich zu verteidiogen. Auf den 2. Rang verbesserte sich Frank Ott (Wolfbusch) mit 39 Punkten und ließ damit den Schmidener Michael Welker (38 Pkt) hinter sich.

bw

Dr. Fahnenschmidt gewann das Schnellturnier in Rottenburg punktgleich mit Rainer Kraut.
9./10. Juli 94

Dieses Turnier wurde, im Nachhinein gesehen, schon in der 1. Runde entschieden, als Dr. Fahnenschmidt seine Partie gegen Rainer Kraut gewann. (Die Paarung kam zufällig zustande.

Hier folgt das Endergebnis an der Spitze (70 TN, 11 Rd, 30–Min. Partien)
9,5 Pkte: Dr.Fahnenschmidt (Sindelfingen) 76,5; Kraut Tübingen (73)
8,0 Pkte: Grawe (Konstanz) 75; Namyslo (Biberach) 72
7,5 Pkte: Weindl (Konstanz) 73; Klehr (Feuerbach) 64,5
7,0 Pkte: Fronczek (Calw) 76; Vuckovic (Winnenden) 70,5; Holzschuh (Konstanz) 70: Welker (Schmiden) 68,5; Skibanek (HP Böblingen) 67,5; Hoffmann (HP Böblingen) 65,0; Tobias Döhler (Calw) 65,0;
6,5 Pkte: Zeller (RTübingen) 78,5; Joksch 73,5 Cieza 73,0 M.Braun 72,5 (alle drei Sindelfingen); Kaiser (PSV Ulm) 72; Lenhardt (Biberach) 68,5; W.Keller (Schmiden) 67; Roth (Tübingen) 66; Braig (Tübingen) 60,5
6,0 Pkte: Messner (Sindelfingen) 69,5; Caspers (HP Böblingen) 67,5; Martini (Tübingen) 66; Rogowski (Tübingen) 65,0; J.Bauer (Sindelfingen) 62,0; Pepke (Konstanz) 62; A.Schmitz (St. Tönis) 62; M.Schmitz (St. Tönis) 61; Rohr (Rottenburg) 52,5
vor weiteren 39 TN.

Beim siebten Straßenfest – Blitzturnier herrschte viel Spannung

Ulm gewann im fünften Anlauf

Erste Garnitur der Backnanger Schachspieler schlug sich wacker

Insgesamt 21 Mannschaften beteiligten sich am siebten Backnanger Straßenfest–Blitzturnier. Der Mannschaftswettbewerb wurde einrundig ausgetragen, so daß jeder gegen jeden anzutreten hatte.
Trotz heißen Sommerwetters und der festgesetzten 20 Runden zeigten die Favoriten ihre Kondition und Klasse.
Der Wettbewerb verlief spannend, da der letztjährige Gewinner Uni Stuttgart und der Zweite Post Ulm sich immer an der Spitze ablösten. Sieben Teams lieferten sich dahinter Positionskämpfe.

Möglingern, Winnenden, Feuerbach, Besigheim, Hirschberg, Grunbach und Gastgeber Backnang wollten vorne mitmischen, doch ale Bemühungen waren umsonst. In der genannten Reihenfolge landeten die Mannschaften auf den Plätzen.
Ohne Niederlage beendete kein Team das Turnier. So Verlor Ulm gegen Möglingen und Uni Stuttgart, während Uni Stuttgart gegen Grunbach verlor und gegen Winnenden und Backnang 1 remisierte.
Am Schluß kam Post Ulm wie auch die Uni Stuttgart auf je 36 Mannschaftspunkte. Da mußten die Brettpunkte den Ausschlag geben. Ulm hatte mit 66 Zählern einen Punkt Vorsprung und gewann im fünften Anlauf zum ersten Mal.
Möglingen (32 Zähler) kam auf Rang drei, da es nur einmal gegen die Uni verloren und sechs Remis erreichte.
Das gastgebende Team in der Besetzung Willi Wolf, Tilmann Gneiting, Ulrich Haag und Jens Glaser erreichte 28 Punkte und Rang neun. Die zweite Garnitur in der Aufstellung Bernhard Reichert, Ulrich Fastenrath, Klaus Gengler und Stefan Hirsch kam mit 20 Zählern auf den zehnten Platz.
Backnangs Jugend mit Kai-Markus Müller, Kurt Schneider, Andreas Nemeth und Karsten Aichholz mußten sich am Ende mit dem vorletztenm Rang zufrieden geben.

Endstand in der Mannschaftswertung:
1. Post Ulm 36 Punkte; 2. Uni Stuttgart 36; 3. Möglingen 32; 4. Winnenden 31; 5. Feuerbach 30; 6. Besigheim 1 29; 7. Hirschberg 29; 8. Grunbach 1 28; 9. Backnang 1 28; 10. Backnang 2 20; 11. Ditzingen 20; 12. Botnang 1 16; 13. Dosenbier 16; 14. Mönchfeld 15; 15. Vaihingen/Rohr 14; 16. Grunbach 2 14; 17. Besigheim 10; 18. Botnang 2 5; 19. Affalterbach 4; 20. Backnang 3 4; 21. Fellbach 3.

In der Einzelwertung lautete der Endstand:
Brett 1: 1. Wolf, Backnang 1 17 Punkte, 2. Nordhausen, Winnenden 15; 3. Namyslo, Ulm 14,5. — Brett 2: 1. Müller, Ulm 17,5, 2. Unrath, Grunbach 1 16,5; 3. M.Sielaff, Winnenden 16. — Brett 3: 1. R.Sielaff, Winnenden 16,5; 2. Schulze Ulm 16; 3. Keller, Hirschberg 15. — 4. Brett: 1. Lindenmaier, Ulm 18; 2. Eisenmann, Besigheim 16; 3. Koss Möglingen 15,5.

gk (aus Backnanger Zeitung)

Offene Stuttgarter Schnellschach-Meisterschaft 1994

Als Ersatz für das ausgelaufene Schachturnier "Silberner Springer" , jeweils im November, veranstalteten die SSF 1879 e.V. erstmals im Juli 94 ein offenes 15-Min. Schnellschachturnier im Cafe Schweickhardt in Stuttgart-Mitte.

Es nahmen 52 TN teil, darunter 12 Spieler mit einer DWZ über 2200.

Der schlimmste Gegner war an diesem Sonntag die Hitze mit über 35°C im Schatten.

Favorit war eigentlich Rainer Kraut von Tübingen mit der höchsten ELO-Zahl 2400. Gegen 10.45 Uhr konnte das Turnier beginnen mit zunächst 5 Rd. und einer Mittagspause von 1 Std., damit die Aktiven ihren Durst löschen konnten. Per Computerauslosung liefen die ersten 5 Runden zügig über die Bühne; es konnte sich bis dahin noch kein Schachspieler absetzen. Nach 9 Runden führte SF Reinhard mit 7 Pkt. (Buchholz) vor Meszaros, Moser und Lenz ebenfalls mit 7 Pkt. Die 10. Runde brachte einen Führungswechsel und zwar führte nun SF J.Lenz mit 8 P. vor Reinhard, M.Werner, Lang und Kistner mit je 7,5 Pkt. — In der Schlußrunde (11) gab es wieder einen Wechsel; SF Lenz büßte die Führung ein durch ein Remis gegen Reinhard, während M.Werner gegen Lang gewann, Kistner gegen Moser unterlag usw. Der Sieger mußte nun, da SF Werner und Lenz punktgleich, mit 8,5 aus 11, an der Tabellenspitze lagen, durch die Buchholzwertung ermittelt werden. Da Marc Werner aus Tübingen (2. Bundesliga, Brett 4)

die wesentlich bessere Buchholzwertung aufwies, gewann er das 1. offene Stuttgarter Schnellschachturnier 1994!

Obwohl keine 80 TN kamen, wurden alle ausgeschriebenen Geldpreise ausbezahlt. Sachpreise erhielten noch die Plätze 7-10; außerdem lagen über 35 gespendete Schachbücher zur Auswahl für die folgenden Ränge.

Gegen 18.15 Uhr war das Schnellschach-Turnier zu Ende, und man kann behaupten, es war eine gelungene Veranstaltung im Cafe Schweickhardt (wenn auch sehr schweißtreibend an diesem Juli-Sonntag !

Bedanken möchte ich mich als Organisator für die tatkräftige Unterstützung durch G.Lorscheid = Computer-Bedienung u. W.Hoffmann = Kasse usw. !

Um der Hitze nächstes Jahr etwas auszuweichen, werden die SSF 1879 das 2. Stuttgarter Schnellschachturnier 1995 voraussichtlich im Juni ausrichten.

H. Mauch

Hier das Endresultat im vorderen Teil (mit Buchholzpkt):

8,5 Pkte: M.Werner (Tübingen) 67,5; J.Lenz (SSF) 62,0
8,0 Pkte: K.Kistner (Mergentheim) 76,0
7,5 Pkte: B.Reinhard (Eppingen) 74,0; Kaiser (Ulm) 71,0; M.Lang (Ditzingen) 66,5; Moser (Griesheim) 66,0; P.Dittmar (Sindelfingen) 65,0;
7,0 Pkte: G.Meszaros 73,0; Pieper (Ulm) 72,0; R.Fritz (Heidenheim) 67,5
6,5 Pkte: A.Flachsbart 69,5; T.Erdely (Ungarn) 68,0; A.Schmitt (Ditzingen) 65,5; R.Kraut (Tübingen) 64,5; J.Gabriel (SSF) 62,5; H.Schmid (SSF) 61,5; H.Engbrecht 57,0.
vor weiteren 34 Spielern.

Spitzentrio dominiert 1. Steinlacher Nachtblitz

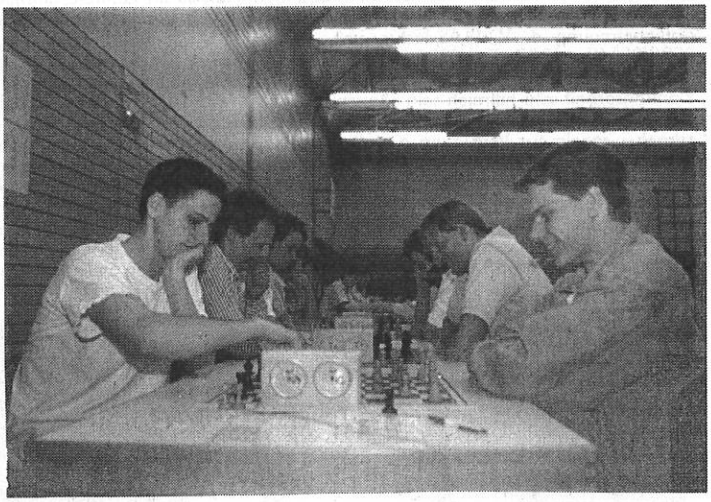
In der Nacht vom 7. auf den 8. Mai trafen sich 64 Schachfreunde zu einem gelungenen Schachereignis. 16 Stunden Blitzschach am Stück — das nimmt nicht jeder auf sich, denn bei 5 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie waren für jeden 70 Partien zu spielen.

In den frühen Morgenstunden zeichnete sich der Erfolg von Turnierfavorit Roland Schmaltz (Internationaler Meister) aus Bad Mergentheim langsam ab. Der ehemalige deutsche Blitzmeister Jürgen Lenz (Hirschberg) und Joseph Gheng, welcher bis zur 5. Runde alleiniger Spitzenreiter war, blieben ihm allerdings noch dicht auf den Fersen.

Nach insgesamt 2240 Partien hatte IM Schmaltz mit 56 Punkten die Nase vorn und war um 666 DM reicher. Dahinter folgten Lenz mit 53,5 und Gheng mit 51,5, welche 333 bzw. 111 DM an Preisgeldern einstreichen konnten. Der Viertplazierte Ralf Herzog aus Wiedenbrück hatte ganze 10 Punkte Abstand zur Spitze, was die Klasse der Spitzengruppe recht deutlich vor Augen führt.

Bester der einheimischen Steinlacher Mannschaft war Jürgen Haap mit 38,5 Punkten und einem geteilten 12. Platz. Äußerst stark spielte der Reutlinger Jugendliche Michael Berth auf, der mit seinen 39 Punkten und dem geteilten 8. Platz den größten Beitrag zum Reutlinger Sieg in der Mannschaftswertung beisteuerte. Neben ihm erspielten Frank und Andreas Hablizel und Peter Ziese die insgesamt 147 Punkte. Nur 3 Punkte dahinter lag die Mannschaft aus Zell a.N. Beste Dame im Feld war Simona Gheng mit 36 Punkten.

Da trotz des etwas ungünstigen Termins — es fanden am Sonntag auch Bundesliga- und Verbandsspiele statt — zahlreiche Spieler den Weg nach Mössingen fanden, ist das Turnier als Erfolg zu werten. So wird auch bestimmt nächstes Jahr eine Neuauflage zu erwarten sein.



IM Schmaltz (r) in der Partie gegen den besten Spieler Steinlachs, Jürgen Haap

Süßener Blitz - Open

Gesamtstand nach 7 von 11 Turnieren

Folgende Spieler sind vorläufig für das Dezember- Masters qualifiziert:
Leyrer (Süßen)69,5 Punkte aus 7 Turnieren
Keller (Süßen) 43,0 aus 6; Greulich (Süßen) 31,5 aus 7; T.Erker (Süßen) 28,5 aus 3; Rudolph (Süßen) 26,0 aus 5; Micic (Eislingen) 24,5 aus 4; Durakovic (Schwäb.Gmünd) 20,0 aus 2; Thurner (Süßen) 19,0 aus 3; Geiger (Süßen) 18,5 aus 7; Wohlfahrt (Süßen) 16,5 aus 2; Grimm (Süßen) 13,0 aus 5; Müller (Böbingen) 13,0 aus 2; Ostertag (Münsingen) 13,0 aus 2; Majer (Donzdorf) 10,5 aus 1; Korn (Salach) 10,0 aus 1; Schumacher (Leinzell) 9,5 aus 1.

bei insgesamt 27 Teilnehmern.

Joachim Grimm

Freibadmeisterschaft 1994 in Stuttgart - Vaihingen

Zur 5. Vaihinger Freibadmeisterschaft kamen 11 Schachspieler. Erfreulich war die Teilnahme von 2 Mädchen. Überlegener Sieger wurde Zoran Klaric mit 9,5 Punkten, Zweiter wurde K.Bornschein mit 8,0 Pkt. vor J.U.Danzer mit 7,5. Vierter wurde M.Kötter (7,0) vor dem Turnierleiter M.Pillath, der 5,5 Pkt erzielen konnte. Bester Schüler wurde Johannes Hettinger mit 2 Pkt. Bestes Mädchen mit 3,5 Pkt. wurde Sonja Laukenmann aus Herrenberg.
Freibadmeister aller 5 Freibadturniere wurde Mario Rothmund, Vizefreibadmeister Marcus Pillath. Freibadmeisterin aller 5 Freibadturniere wurde Sonja Laukenmann, Vizefreibadmeisterin Laura Rothmund.

M.Pillath

Bernhard Förster gewann Vorrundenturnier zur 10. Deutschen Schachmeisterschaftder Bundeswehr in Laupheim

Bereits im Januar fand in der Kurt-Georg-Kiesinger-Kaserne von Laupheim ein Qualifikationsturnier zu den Deutschen Meisterschaft im königlichen Spiel statt. Immerhin 7 schachbegeisterte Akteure ließen es sich nicht nehmen, in ihrer Freizeit und über die Distanz von 14 Runden an 10 Spielabenden, um Meisterehren zu streiten. Für eine angenehme Atmosphäre sorgte der Austragungsort, das Bauernstübchen des Unteroffiziersheims und nicht zuletzt das faire und harmonische Verhalten aller Teilnehmer. Aufgrund eines Doppelrundensystems hatte jeder gleich zweimal die Gelegenheit mit seinem jeweiligen Gegenüber seine Kräfte zu messen. Die Spieltermine waren so variierbar, daß andere Freizeitaktivitäten, Krankheitsfälle oder Dienstverpflichtungen weniger ins Gewicht fielen. Ein großes Handicap für Hobbyspieler war natürlich die ungewöhnliche Spielweise mit einer Schachuhr und noch dazu maximal 5 Stunden Spielzeit. Auch das Mitschreiben machte einige Schwierigkeiten. Doch nach einigen Partien ließ sich

auch dieses Problem mehr oder weniger in den Griff bekommen.
So manchen beeindruckte auch die Spielweise des favorisierten Bernhard Förster vom Bundeswehrkrankenhaus Ulm, der seine Spiele geradezu im Eiltempo abs solvierte und am meisten, so schien es, mit der verbrauchten Zeit seiner Gegenü über zu kämpfen hatte.
In der Regel blieb dann noch ein wenig Zeit für eine interessante Analyse, ehe Bernhard wieder nach Ulm zurückkehren mußte. Lediglich Otto Krink blieb es vergönnt, den Bietigheim-Bissinger Landesligaspieler einmal zu schlagen. Trotzd dem hatte Bernhard Förster am Ende, dank des direkten Vergleichs gegenüber dem 2.-plazierten Christian Erfle, beide 12,5 Punkte, die Nase vorn. Dritter wurde der Kaufbeurer Otto Krink (10 Punkte). Auf den 4. Platz gelangte Bernd Böhm mit 7 Punkten vor Silvio Fadda (6), Roger Schmoldt (5) und Jerome Maly mit 3 Zählern. Stellvertretend für die hervorragende Unterstützung bei der Plan nung und Durchführung des Turniers, möchte ich mich bei Hauptmann Zabler und dem Breiten- und Freizeitreferenten des Bezirks Oberschwaben, Bernhard Jehle, bedanken.
Übrigens erzielte Bernhard Förster bei den Deutschen Meisterschaften in Montab baur mit 6,5 Punkten aus 9 Runden und dem 15. Platz unter 66 Teilnehmern ein nen ausgezeichnetes Ergebnis. Für interessierte Schachfreunde sei auf den Turn nierbericht in der Mai-Rochade(Seite 3) verwiesen. Deutsche Schachmeisters schaften der Bundeswehr werden im zweijährigen Turnus als Zentrale Betreuu ungsmaßnahme unter der Leitung der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Sold datenbetreuung e. V. (KAS,Justus-von- Liebig-Str. 31, 53121 Bonn, Tel. 0228/98862 -18/19, Fax.0228/98862-11) durchgeführt. Dort bekommt man auch umfangreiches und detailiertes Informationsmaterial, die einem bei der Planungsarbeit sehr hilfreich sein können. Außerdem werden zusätzlich kostenl los, Plakate, Urkunden, Medaillen, Infoheft über Turnierformen und Schnells schach- regeln zur Verfügung gestellt. Sogar Spielmaterial kann ausgeliehen werden. Man glaubt gar nicht, wieviel wertvolle Erfahrungen man bei der Organ nisation eines solchen Turniers sammeln kann. In der Ausschreibung des KAS wurde mit dem Slogan geworben: "von je 10 Teilnehmern qualifiziert sich einer zur Endrunde", in Laupheim beteiligten sich gerade 7. Vielleicht findet sich ein Turnierleiter, dem es gelingt, ein größeres Teilnehmerfeld auf die Beine zu stellen und so dem Schachsport auch in der Bundeswehr einen größeren Stellenwert zu verleihen.

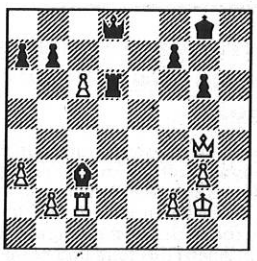
Blick auf den idyllischen Spielort, es werden gerade die letzten Partien der 14. Runde ausgespielt: v.l. Fadda - Schmoldt und Erfle - Förster.

Christian Erfle

Partien

Hier ist eine kleine Partienauswahl vom Wettkampf Württemberg gegen Baden, der im Juni in Eislingen stattfand. (Ein Bulletin mit allen 16 Partien kann beim Verb bandsspielleiter bezogen werden).

Schmitt (Württbg) — **Schuh** (Baden)
1.d4 Sf6 2.Sf3 d5 3.Lg5 Lf5 4.e3 Sbd7 5.c4 e6 6.Sc3 Le7 7.cxd5 exd5 8.Se5 0-0 9.Sxd7 Dxd7 10.Ld3 c6 11.Lxf6 Lxf6 12.0- 0 Le7 13.Dc2 Lxd3 14.Dxd3 Ld6 15.Tac1 Tae8 16.g3 Te6 17.Tc2 Tfe8 18.a3 h5 19.Df5 h4 20.e4 g6 21.Dh3 hxg3 22.hxg3 dxe4 23.Sxe4 Dd8 24.Sc3 Lf8 25.Td2 Lg7 26.Dg4 Te1 27.Txe1 Txe1+ 28.Kg2 Te6 29.d5 Td6 30.Tc2 Lxc3 31.dxc6



Eine "heiße" Stellung, in der viel analysiert werden kann, ob alles stimmig ist oder sogar stimmt !

31...Txc6 32.Txc3 Txc3 33.bxc3 **remis**

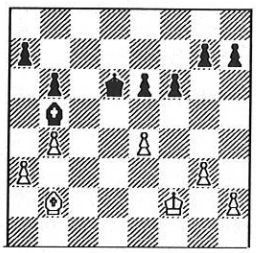
Bräuning (Württ.) — Ostl (Baden) (Brett 6)
1.e4 d6 2.d4 g6 3.Sc3 Lg7 4.Lc4 c6 5.Df3 e6 6.Lf4 d5 7.Lb3 Lxd4 8.0-0-0 Df6 9.Txd4 Dxd4 10.exd5 Se7 11.Sge2 Dg7 12.d6 Sd5 13.Lxd5 cxd5 14.Sb5 Sa6 15.d7+ Lxd7 16.Sd6+ Ke7 17.Da3 **1:0**

Arnold (Baden) — Kindl (Württ.) Brett 7
1.e4 Sf6 2.e5 Sf6 3.d4 d6 4.Sf3 Lg4 5.Le2 e6 6.c4 Sb6 7.0-0 Le7 8.Le3 0-0 9.Sc3 a6 10.b3 d5 11.h3 Lh5 12.c5 S6d7 13.b4 Sc6 14.Db3 f6 15.Sxd5 exd5 16.Dxd5+ Kh8 17.e6 Lxf3 18.Lxf3 Sdb8 19.Dc4 f5 20.Tad1 Lf6 21.Tfe1 De8 22.Lf4 Sxd4 23.Txd4 Lxd4 24.e7 Tg8 25.Ld5 Sc6 26.Lxg8 Dxg8 27.Dxg8+ Kxg8 28.e8D+ Txe8 29.Txe8+ Kf7 30.Tc8 Sxb4 31.Txc7+ Kf6 32.Txb7 Lxc5 33.Le3 Lf8 34.Ta7 Ke5 35.Ta8 Ld6 36.Ld2 Sxa2 37.Txa6 Sb4 38.Txd6 **1:0**

Oesterle (Württ.) — Mandel (Baden) Brett 8
1.e4 c5 2.c3 Sf6 3.e5 Sd5 4.d4 cxd4 5.Sf3 Sc6 6.Lc4 Sb6 7.Lb3 d5 8.exd6 Dxd6 9.Sa3 e6 10.Sb5 Db8 11.0-0 Ld7 12.Te1 Le7 13.Te4 0-0 14.Lf4 Dd8 15.Lc7 Dc8 16.Lg3 dxc3 17.bxc3 Sd5 18.Tc4 Dd8 19.Sd6 Sa5 20.Td4 Sxc3 21.Dd3 Sxb3 22.axb3 Sd5 23.Sxb7 Db6 24.Sa5 Lb5 25.Sc4 Dc5 26.h4 Tfd8 27.Tad1 h6 28.Sfe5 Le8 29.Df3 Sf6 30.Txd8 Txd8 31.Txd8 Lxd8 32.Dh8 Dd4 33.Sf3 Dd1+ 34.Kh2 Dd7 35.Se5 De7 36.Sd3 Lc7 37.Sde5 Lxe5 38.Sxe5 Kh7 39.f3 Lb5 40.Db8 a6 41.Dc8 Sh5 42.Dc2+ Kg8 43.Dc8+ Df8 44.Dc7 Sxg3 45.Kxg3 h5 46.Sc4 De8 47.Sd6 Dd7 48.Dc5 Dc6 49.Db4 Dd5 50.Se4 De5+ 51.Kh3 Ld3 52.Sg3 Lf5+ 53.Kh2 Lg6 54.Dc4 a5 55.f4 De1 56.Db5 Db4 57.De5 Kh7 58.Kh3 f6 59.De3 Lc2 60.De2 Lg6 61.De3 e5 62.fxe5 Dg4+ 63.Kh2 Dxh4+ 64.Kg1 fxe5 65.Dxe5 Dg4 66.Se2 De4 67.Db2 De3+ 68.Kh2 h4 69.Sg1 Dg3+ 70.Kh1 Le4 71.De2 Ld5 72.Dh5+ Kg8 73.Dxd5+ Kh7 74.Sf3 g6 75.Dd4 g5 76.Df6 h3 77.Sxg5+ Kg8 78.Dg6+ **1:0**

Es folgen die Partien des Finales im Viererpokal, das Kornwestheim gegen Fasanenhof mit 2,5 : 1,5 gewann.

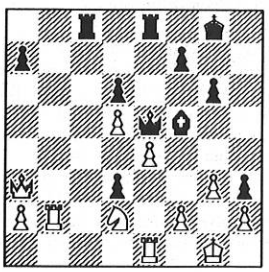
Brett 1: Trachtmann (Fasanenhof) — **Faißt** (Kornwestheim)
1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.e3 0-0 5.Sge2 d5 6.a3 Le7 7.Sf4 dxc4 8.Lxc4 c5 9.0-0 Sc6 10.dxc5 Dxd1 11.Txd1 Lxc5 12.b4 Le7 13.Lb2 Td8 14.Le2 Ld7 15.Lf3 Le8 16.Sd3 Tac8 17.Tac1 Sd7 18.Lxc6 Txc6 19.Sb5 Sb6 20.Sd4 Txc1 21.Txc1 Tc8 22.Txc8 Sxc8 23.Kf1 Sb6 24.f4 Sc4 25.Lc1 b6 26.Se5 Sxe5 27.fxe5 Ld8 28.Lb2 Lc7 29.Sf3 Lc6 30.Kf2 Kf8 31.Sd2 Ke7 32.g3 Kd7 33.Sc4 Lb5 34.Sd6 Lxd6 35.exd6 f6 36.e4 Kxd6



Hier zeigt sich, daß man auch ein Endspiel mit ungleichen Läufern gewinnen kann.

37.Ke3 e5 38.Kd2 Kc6 39.Kc3 La4 40.Lc1 Kb5 41.Lb2 Ld1 42.Lc1 Ka4 43.Kd2 Lf3 44.Kd3 Kb3 45.h4 h5 46.Ke3 Lh1 47.Kd3 Lf3 48.Ke3 Lg2 49.Kd3 Lf1+ 50.Kd2 Lb5 51.Ke3 Lc6 52.Kd3 Lb7 53.Ke3 La8 54.Kd3 Lc6 55.Ke3 Kc2 56.Ld2 Kb2 57.b5 Lxb5 58.Lb4 Lc6 59.Lf8 g6 60.Le7 f5 61.exf5 gxf5 62.Ld6 e4 63.Kf4 b5 64.Kxf5 e3 65.Kf4 e2 66.Lb4 Ld7 67.Ke3 a5 68.Lxa5 Kxa3 69.Kxe2 b4 70.Kd2 b3 **0:1**

Brett 2: Teller (Kornwestheim) — **M.Böhm** (Fasanenhof)
1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.e3 Lg7 4.Ld3 0-0 5.0-0 d6 6.c4 Sbd7 7.Sc3 e5 8.Dc2 Te8 9.b4 De7 10.Le2 Sf8 11.Lb2 Lf5 12.Db3 e4 13.Sd2 c6 14.Tfd1 h5 15.b5 h4 16.bxc6 bxc6 17.Da4 Tac8 18.Tab1 Se6 19.d5 Sc5 20.Da3 cxd5 21.Sxd5 Sxd5 22.cxd5 Lxb2 23.Txb2 h3 24.g3 Sd3 25.Lxd3 exd3 26.Te1 De5 27.e4



27....Dxd5 28.exd5 Txe1+ 29.Sf1 Txf1+ **0 : 1**

Brett 3: Bantel (Kornwestheim) — **Schuh** (Fasanenhof)
1.d4 Sf6 2.Sf3 d6 3.c4 c5 4.Sc3 cxd4 5.Sxd4 e6 6.e4 Le7 7.Le2 a6 8.0-0 0-0 9.Le3 b6 10.f4 Lb7 11.Lf3 Dc7 12.Tc1 Sbd7 13.g4 Sc5 14.Dc2 d5 15.cxd5 exd5 16.e5 Sfe4 17.b4 Sxc3 18.Dxc3 Dd8 19.bxc5 bxc5 20.Sf5 d4 21.Lxd4 cxd4 22.Dc7 La3 23.Lxb7 Lxc1 24.Dxd8 Le3+ 25.Sxe3 Taxd8 26.Sf5 a5 27.Td1 g6 28.Sd6 f6 29.Txd4 **1 : 0**

Brett 4: Heinze3 (Fasanenhof) — **Tuncer** (Kornwestheim)
1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sc3 d6 4.Le3 Sc6 5.Sf3 Lg4 6.Le2 Lxf3 7.Lxf3 e5 8.dxe5 Sxe5 9.Le2 Se7 10.0-0 S5c6 11.Dd2 Dd7 12.Sd5 0-0 13.c3 Tae8 14.h3 Sxd5 15.exd5 Se7 16.Tfd1 a6 17.a4 f5 18.Lf3 Sc8 19.Lh6 Sb6 20.Lxg7 Dxg7 21.Dd4 Sd7 22.Dxg7 Kxg7 23.a5 Se5 24.Ta4 Tb8 25.Le2 f4 26.Tb4 g5 27.Tdd4 c5 28.dxc6 ep Sxc6 29.Txd6 Sxb4 30.cxb4 Tbd8 31.Tb6 Td7 32.Lf3 Tff7 33.b5 axb5 34.Txb5 h6 35.Tb6 Tfe7 36.b4 Tc7 37.Kh2 Kh7 38.h4 gxh4 39.Kh3 Tg7 40.b5 Tc1 41.Kh2 **remis**

Hallo Schachfreunde!
Wir, ein ambitionierter Landesliga-Verein im Bezirk Neckar/Fils, sind auf der Suche nach 1-2 Spielern für die Spitzenbretter.
Wer will es mal mit uns versuchen ? Interessenten melden sich bitte bei Kai Müller, Tel: 07024 / 52983

FIDE/ELO – ZAHLEN

Für württembergische Spieler, Stand 30.6.94

Mokry,Karel	GM	SV Tübingen 1870 e.V.	2530 FIDE
Meduna,Eduard	GM	SV Tübingen 1870 e.V.	2485 FIDE
Darga,Klaus	GM	VFL Sindelfingen	2455 FIDE
Horvath,Tamas	IM	SV Tübingen 1870 E.V.	2435 FIDE
Gazik,Igor	IM	SV Marbach	2425 FIDE
Mohrlock,Dieter	IM	Stuttgarter SF 1879	2415 FIDE
Kraut,Rainer	IM	SV Tübingen 1870 e.V.	2415 FIDE
Martynov,Pavel	IM	SC Tamm 74	2410 FIDE
Sikora–Lerch,Jan	IM	SV Donzdorf	2395 FIDE
Fahnenschmidt,Dr.	FM	VFL Sindelfingen	2395 FIDE
Petrosjan,Karen	IM	VFL Sindelfingen	2380 FIDE
Franke,Heribert	IM	SK Schmiden/Cannstatt	2370 FIDE
Votruba,Pavel	IM	SV Tübingen 1870 E.V.	2370 FIDE
Österle,Peter	(70)	Post–SV Ulm	2360 FIDE
Zeller,Frank	(69)	SV Tübingen 1870 e.V.	2350 FIDE
Huber,Armin	(73)	VFL Sindelfingen	2345 FIDE
Schmitt,Axel	(70)	TSF Ditzingen	2345 FIDE
Werner,Marc	FM	SV Tübingen 1870 e.V.	2345 FIDE
Kindl,Peter	FM	VFL Sindelfingen	2340 FIDE
Sulaj,Zegir		SV Crailsheim	2340 FIDE
Fritz,Roland	FM	SK Heidenheim	2335 FIDE
Holzhäuer,Mathias	FM	SK Schmiden/Cannstatt	2330 FIDE
Lang,Marc	(69)	TSF Ditzingen	2325 FIDE
Keilhack,Harald	FM	TSF Ditzingen	2325 FIDE
Carstens,Andreas	FM	VfL Sindelfingen	2325 FIDE
Gärtner,Gunmtram	FM	SK Lindenberg	2325 FIDE
Hönsch,Matthias	FM	SK Bebenhausen 1992	2325 FIDE
Unrath,Heiko	(70)	SV Marbach	2320 FIDE
Hüttig,Michael		SV Marbach	2315 FIDE
Skribanek,Lorenz		SC–HP Böblingen 1975 e.V	2315 FIDE
Heidenfeld,Marc	FM	SC Weisse Dame Ulm e.V.	2315 FIDE
Bauer,Eckart		SK Schmiden/Cannstatt	2310 FIDE
Stobik,Dietrich	FM	Stuttgarter SF 1879	2310 FIDE
Bialas,Wolfram	FM	VfL Sindelfingen	2310 FIDE
Fössmeier,Ulrich		SV Tübingen 1870 e.V.	2305 FIDE
Pflichthofer,Peter		SK Schmiden/Cannstatt	2305 FIDE
Lenz,Jürgen	FM	Stuttgarter SF 1879	2305 FIDE
Chudinovskih,Alexander		SG Schwäb.Gmünd 1872	2305 FIDE
Ostojic,Gorzan		TSF Ditzingen	2300 FIDE
Ellinger,Hans,Dr.		SV Tübingen 1870 e.V.	2300 FIDE
Herzog,Peter	FM	SV Tübingen 1870 e.V.	2300 FIDE
Feistenauer,Fred		SK Lindenberg	2300 FIDE
Parulava,Temur	(76)	Stuttgarter SF 1879	2300 FIDE
Krockenberger,Martin		SK Schmiden/Cannstatt	2300 FIDE
Bauer,Peter	FM	VFL Sindelfingen	2295 FIDE
Oberst,Thomas		Post–SV Ulm	2295 FIDE
Lorscheid,Gerhard	FM	Stuttgarter SF 1879	2295 FIDE
Haist,Wolfgang	FM	SC Schramberg	2290 FIDE
Varejcko,Josef	(69)	SC Tamm 74	2290 FIDE
Einwiller,Dieter		SF Pfullingen	2290 FIDE
Wilde,Pierre		Stuttgarter SF 1879	2290 FIDE
Gohil,Harry	(72)	SGEM 02/64 Ebingen	2290 FIDE
Piazza,Ralf		Kspr.Stgt.SABT.im SV Rot	2290 FIDE
Jurek,Josef	IM	SG Schwäb.Gmünd 1872	2285 FIDE
Müller,Ralf	(69)	Post–SV Ulm	2285 FIDE
Namyslo,Holger		SK Markdorf	2285 FIDE
Bräuning,Rudolf	FM	SK Bebenhausen 1992	2285 FIDE
Dittmar,Peter	FM	VFL Sindelfingen	2285 FIDE
Chmiel,Pavel		SV Donzdorf	2280 FIDE
Trettin,Ulrich		SV Tübingen 1870 e.V.	2280 FIDE
Birke,Matthias,Dr.		Stuttgarter SF 1879	2280 FIDE
Wolf,Walter		Stuttgarter SF 1879	2280 FIDE
Jankovec,Ivan	FM	SV Donzdorf	2275 FIDE
Ganter,Thomas		SC Kirchheim/Teck	2275 FIDE
Kessler,Dietmar		TSV Berkheim	2275 FIDE
Birk,Steffen	(70)	SK Schmiden/Cannstatt	2270 FIDE
Frick,Christoph		SV Tübingen 1870 e.V.	2270 FIDE
Dietrich,Ralf		Spvgg Böblingen	2270 FIDE
Nickel,Rüdiger		TG Biberach	2270 FIDE
Steudel,Karl,Dr.		FC Lindau	2270 FIDE
Migl,Dieter		Stuttgarter SF 1879	2265 FIDE
Rentschler,Jochen		TSV Langenau	2265 FIDE
Baldauf,Markus	FM	SK Lindenberg	2265 FIDE
Schnepp,Gunar		Schmiden/Cannstatt	2265 FIDE
Kaiser,Dieter	(69)	Post–SV Ulm	2260 FIDE
Vuckovic,Aleksandar	(73)	SC Winnenden e.V.	2260 FIDE
Fochtler,Ekkehard		SG Schwäb.Gmünd 1872	2260 FIDE
Mikoleizig,Egenhardt		SK Korb 1948	2260 FIDE
Eberlein,Wolfgang	FM	SK Schwäbisch Hall	2260 FIDE
Dolgener,Tobias		Stuttgarter SF 1879	2260 FIDE
Frank,Björn		SK Schmiden/Cannstatt	2255 FIDE
Fröhlich,Peter	(72)	SCC Altensteig	2255 FIDE
Held,Paul		SG Schwäb. Gmünd 1872	2255 FIDE
Huber,Martin	(70)	SC Rangendingen	2255 FIDE
Lutzenberger,Raimund		SV Jedesheim	2255 FIDE
Schlenker,Rainer		SV Schwenningen 1906	2255 FIDE
Hillermann,Vinzenz	(69)	SV Marbach	2255 FIDE
Roth,Jürgen		SV Tübingen 1870 e.V.	2255 FIDE
Bauer,Manfred		SK Schmiden/Cannstatt	2250 FIDE
Ullrich,Farid–Raoul	(77)	SCC Altensteig	2250 FIDE
Svec,Juraj		SC Süssen	2250 FIDE
Kobese,Watu	(73)	SCC Altensteig	2250 FIDE
Ott,Frank		SV Wolfbusch	2245 FIDE
Gabriel,Robert	(69)	Stuttgarter SF 1879	2245 FIDE
Knödler,Dieter		SK Markdorf	2240 FIDE
Dutschak,Hauke	(73)	SV Tübingen 1870 e.V.	2240 FIDE
Schmid,Wolfgang	FM	Stuttgarter SF 1879	2235 FIDE
Hoffmann,Hans	FM	SC–HP Böblingen 1975 e.V	2230 FIDE
Schneider,Frank		SC Kirchheim/Teck	2230 FIDE
Bibik,Jurij		SC Tamm 74	2230 FIDE
Elstner,Herbert		SR Spaichingen	2230 FIDE
Zwicker,Thomas		TSV Zuffenhausen	2230 FIDE
Pieper,Thomas,Dr.		Post–SV Ulm	2225 FIDE
Witke,Thomas	FM	SK Schmiden/Cannstatt	2225 FIDE
Keller,Wolfgang		SK Schmiden/Cannstatt	2225 FIDE
Böhm,Martin		SG Fasanenhof	2225 FIDE
Grabher,Heinz		SK Lindenberg	2220 FIDE
Gruber,Thomas	(70)	SF Blaustein	2220 FIDE
Genduso,Carmelo		SV Jedesheim 1921	2220 FIDE
Römer,Uli	FM	SV Jedesheim 1921	2220 FIDE
Fritsch,Rolf		Stuttgarter SF 1879	2215 FIDE
Lorenz,Robin	(73)	SV Marbach	2215 FIDE
Rabl,Jörg–Stefan		SV Marbach	2215 FIDE
Tauber,Manfred		SF Blaustein	2210 FIDE
Born,Mario		SC–HP Böblingen 1975 e.V.	2210 FIDE
Mokosch,Andreas	(70)	SV Marbach	2210 FIDE
Gabriel,Josef		Stuttgarter SF 1879	2205 FIDE
Vujic,Branimir		SF Pfullingen	2205 FIDE
Schlenker,Jochen	(71)	SV Schwenningen 1906	2200 FIDE
Gorgs,Alfred		SC Rangendeingen	2195 FIDE
Blank,Oliver–Kai	(76)	SK Bebenhausen 1992	2190 FIDE
Rädeker,Bernd		Stuttgarter SF 1879	2185 FIDE
Werner,Bernd–Michael		SC–HP Böblingen 1975 e.V.	2185 FIDE
Joksch,Alexander		VfL Sindelfingen	2180 FIDE
Ruisinger,Werner		SC Ostfildern 1952 e.V.	2175 FIDE
Holler,Martin	(72)	SV Wolfbusch	2160 FIDE
Klöpfer,Markus	(73)	SC Winnenden e.V.	2155 FIDE
Ottmann,Peter	(76)	SV Herrenberg e.V.	2155 FIDE
Keck,Ingolf		SF Pfullingen	2145 FIDE
Sinz,Bernhard	(73)	SGEM 02/64 Ebingen	2145 FIDE
Schuler,Marc	(73)	SCC Altensteig	2145 FIDE
Duschek,Volker		SK Heidenheim	2140 FIDE
Sand,Rolf,Dr.		SV Aalen	2140 FIDE
Tscharotschkin,Mi'		SV Metzingen	2130 FIDE
Khadempour,Fa'	(73)	SV Tübingen 1870 e.V.	2130 FIDE
Döttling,Fabian	(80)	TSV Willsbach	2130 FIDE
Teske,Oliver	(74)	SV Tübingen 1870 e.V.	2130 FIDE
Kowohl,Andreas		SK Sontheim/Brenz e.V.	2125 FIDE
Riedler,Michael	70)	SK Schmiden/Cannstatt	2125 FIDE
von Naso,Lancelot	(76)	SG Schwäb.Gmünd 1872	2110 FIDE
Henssler,Joachim	(71)	SF Riedlingen	2105 FIDE
Steinmacher,Josef		SC Künzelsau	2105 FIDE
Poswa,Hans–Joachim		GSV Hemmingen	2100 FIDE
Truhn,Annett	(73)	TSF Welzheim	2100 FIDE
Grünenwald–Reimer,Evi		FM SV Wolfbusch	2100 FIDE
Huber,Siegfried		SF Mengen	2095 FIDE
Mira,Helene	FM	TSV Langenau	2085 FIDE
Rieder,Anita		SV Wolfbusch	2085 FIDE
Klaus,Daniel		SF Möglingen 1976	2075 FIDE
Schröder,Sonja	(69)	SK Markdorf	2075 FIDE
Sautter,Elke	(70)	SF Pfullingen	2060 FIDE
Schneider,Beatrix (Lorenz)		(69) SV Marbach	2045 FIDE
Sukatsch,Manfred		TSV Schönaich	2035 FIDE
Andersch,Julia	(74)	SK Bebenhausen 1992	2025 FIDE
Herzog,Ralf		SCC Altensteig	2010 FIDE

POKALTURNIER (4er) SVW 1994

	Pkt/Rd	Erf.	DWZ neu
SF 59 KORNWESTHEIM			
Faißt,H.P.	2,5/3	2410	2232 – 50
Teller,D.	1/2	2162	2177 – 22
Bantel,T.	3/3	2512	2078 – 30
Raichle,J.	0,5/1	2191	1936 – 26
Tuncer,U.	2/3	2172	1928 – 22
SG FASANENHOF			
Trachtmann,M.	1/3	2051	2218 – 8
Böhm,M.	3/3	2538	2246 – 54
Schuh,B.M.	1/3	1946	2105 – 36
Heinze,W.	2/3	2024	2005 – 39
HEILBRONNER SV			
Wollrab,R.	1/2	2080	2061 – 34
Haas,W.	0/1	1826	2004 – 3
Eberhard,H.P.	0,5/1	2042	2081 – 36
Wolbert,C.	1/2	2047	1946 – 24
Grund,A.	1/2	1991	1813 – 10
SF PFULLINGEN			
Nägele,T.	1/2	2218	2086 – 34
Streck,A.	0/2	1813	2089 – 5
Born,Dr.	0,5/2	1891	2019 – 20
Keck,I.	0,5/2	1782	1977 – 30
SR SPAICHINGEN			
Göller,A.	0/1	1668	1911 – 42
Grimm,R.	0,5/1	2085	2046 – 45
Elstner,H.	1/1	2338	1974 – 53
Schnitzer,P.	0,5/1	1790	1959 – 25
SK Schmiden/Cannstatt			
Bauer,M.	0,5/1	2225	2139 – 51
Bauer,E.	0/1	1629	2159 – 47
Witke,T.	0,5/1	1935	2192 – 80
Kunz,W.	0,5/1	1883	2093 – 62
SK MARKDORF			
Knödler,D.	1/1	2629	2293 – 82
Schröder,Dr.	0/1	1820	2218 – 53
Namyslo,H.	0/1	1710	2257 –110
Jurisic,Z.	0/1	1603	1988 – 50
SV TÜBINGEN 1870			
Roth,J.	0/1	1664	2178 – 79
Frick,C.	1/1	2492	2234 – 53
Loseries,U.	0,5/1	2017	2134 – 44
Moser,Dr.	0,5/1	1979	2072 – 53

Geschäfts- und Spielordnung

des Schachkreises Esslingen/Nürtingen

§1 Wesen und Geschäftsbereich

Der Schachkreis Esslingen/Nürtingen — nachstehend "Schachkreis" genannt — ist eine Unterorganisation des Schachbezirks Neckar/Fils — nachstehend "Bezirk" genannt — im Schachverband Württemberg e.V. — nachstehend "SVW" genannt. Sein Geschäftsbereich wird ihm vom Bezirk zugewiesen. Der Schachkreis umfaßt im wesentlichen den Land- und den Sportkreis Esslingen — letzterer wird nachstehend "Sportkreis" genannt.
Zum Schachkreis gehören die Schachvereine und Schachabteilungen — beide werden nachstehend "Verein" genannt —, die Mitglieder im SVW und im Württembergischen Landessportbund e.V. — nachstehend "WLSB" genannt — sind und die Satzungen und Ordnungsbestimmungen dieser Verbände als für sich verbindlich anerkennen.

§2 Organe

Organe des Schachkreises sind der Kreistag und der Kreisvorstand — nachstehend "Vorstand" genannt.
Über die Sitzungen der Organe wird regelmäßig ein Protokoll geführt, das vom Protokollführer und vom Vorsitzenden des Vorstands — nachstehend "Vorsitzender" genannt — zu unterzeichnen und den Vereinen bekanntzugeben oder in geeigneter Weise zu veröffentlichen ist.

§3 Der Kreistag

1. Der Kreistag ist das oberste Organ des Schachkreises. Er besteht aus den Vertretern der Vereine und den Mitgliedern des Vorstands. Jeder Verein hat eine Stimme, ebenso jedes Vorstandsmitglied. Stimmenhäufung ist nicht zulässig.
2. Der Kreistag tritt regelmäßig jährlich im März oder April zum Abschluß der Verbandsrunde und im September zum Beginn der neuen Verbandsrunde zusammen.
3. Ein außerordentlicher Kreistag wird abgehalten aufgrund einer Einberufung des Vorsitzenden, Kreistagsbeschluß, Vorstandsbeschluß oder schriftlichen Antrag, der von mindestens einem Drittel aller Vereine unterstützt werden muß.
4. Der Termin des Kreistages und die Tagesordnung sollen mindestens 4 Wochen vorher im offiziellen Verkündungsorgan des SVW oder durch Rundschreiben allen Teilnahmeberechtigten bekanntgegeben werden.
5. Der Kreistag ist bei ordnungsgemäßer Einberufung stets beschlußfähig. Ausscheidende Vorstandsmitglieder haben Stimmrecht.
6. Die Mitglieder des Vorstands werden auf 2 Jahre gewählt. Bei Wahlen kann geheime Abstimmung verlangt werden. Über Personen muß auf Antrag geheim abgestimmt werden. In den übrigen Fällen wird durch offene Abstimmung oder durch Akklamation gewählt. Über sachliche Fragen wird stets offen abgestimmt. Bei einer Abstimmung über Personen oder Vereine und bei Entlastungen ruht das Stimmrecht der unmittelbar Betroffenen.
7. Anträge, über die der Kreistag beraten soll, sollen mindestens 2 Wochen vor dem Termin des Kreistages dem Vorsitzenden schriftlich vorliegen. Verspätet eingegangene Anträge können mit Unterstützung der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten zur Beratung und Beschlußfassung zugelassen werden. Gleiches gilt, wenn der Vorsitzende eine besondere Dringlichkeit feststellt.

§4 Aufgaben des Kreistags

1. Bestellung eines Protokollführers, eines Versammlungsleiters (i.d.R. der Vorsitzende) und erforderlichenfalls eines Wahlleiters
2. Entgegennahme der Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer
3. Aussprache über die Berichte des Vorstandes
4. Entlastung des Kassiers
5. Genehmigung eines vorliegenden Haushaltsplanes
6. Festsetzung der finanziellen Verpflichtungen der Vereine
7. Beschlußfassung über Anträge
8. Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer
9. Bestätigung des Jugendleiters, sofern ein solcher von der Jugend des Schachkreises gewählt ist

§5 Der Vorstand

1. Mitglieder des Vorstandes sind:
   Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender, Spielleiter, alle Staffelleiter, Kassier, Pressereferent, Jugendleiter, Wertungsreferent
   Es ist zulässig, daß ein Vorstandsmitglied mehrere Funktionen ausübt.
2. Der Vorstand leitet den Schachkreis und führt die Beschlüsse des Kreistages und der übergeordneten Verbandsorgane durch.
3. Für den Vorstand wird die nachfolgende, in den Grundzügen umschriebene Aufgabenverteilung festgesetzt, die jedoch durch Kreistags- oder Vorstandsbeschluß abgeändert werden kann:

Vorsitzender:
Einberufung des Kreistages und der Sitzungen des Vorstands, Leitung der Vorstandssitzungen, Repräsentant des Schachkreises gegenüber dem Bezirk, den Sportkreisen und der Öffentlichkeit, Terminfestlegung und Organisation der Mannschaftsmeisterschaften und Einzelturniere in Zusammenarbeit mit dem Spielleiter. Der Vorsitzende kann einzelne Funktionen oder Tätigkeiten seines Aufgabenbereichs delegieren.

Stellvertretender Vorsitzender:
Vertretung des Vorsitzenden im Verhinderungsfall

Spielleiter:
Terminfestlegung und Organisation der Mannschaftsmeisterschaften und Einzelturniere in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden, Durchführung des gesamten Spielbetriebs, Erteilung von Spielgenehmigungen.

Staffelleiter:
Leitung der Mannschaftsmeisterschaften in den zugewiesenen Klassen und Staffeln in eigener Verantwortung.

Kassier:
Führung der Kreiskasse und des Mahnwesens. Meldung säumiger Vereine an den Vorsitzenden, Erstellung eines Haushaltsplans, Erstellung eines Kassenberichts.

Pressereferent:
Durchführung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere durch Lieferung von Beiträgen an den Pressereferenten des SVW zur Veröffentlichung im offiziellen Organ des SVW. Berichterstattung über den Schachkreis in der Tagespresse und in Fachorganen.

Jugendleiter:
Durchführung sämtlicher Jugendturniere auf Kreisebene, Organisation der Jugendarbeit, Zusammenarbeit mit Funktionären und Gremien der Schachjugend auf Bezirks- und Verbandsebene.

Wertungsreferent:
Auswertung der Mannschaftsmeisterschaften und der sonstigen Turniere auf Kreisebene. Auswertung angemeldeter Turniere und Vereine, Veröffentlichung aktueller Wertungszahl-Tabellen, Zusammenarbeit mit den Wertungsreferenten des Bezirks und des Verbandes.

§ 6 Kassenprüfer

1. Die Kasse des Schachkreises wird jährlich von ein oder zwei Kassenprüfern geprüft. Über die Prüfung ist dem nächsten Kreistag zu berichten.
2. Die Kassenprüfer dürfen nicht dem Vorstand angehören.

§ 7 Turniere

1. Der Schachkreis führt im Spieljahr folgende Turniere durch:
   Einzelmeisterschaft, Mannschaftsmeisterschaften, Blitz-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Dähnepokal.
2. Es sollen Jugendturniere, Einzel- wie Mannschaftsmeisterschaften, durchgeführt werden.
3. Es können ein Viererpokal auf Kreisebene, eine Damen-Meisterschaft, ein Senioren-Turnier und bei Bedarf weitere offizielle Turniere durchgeführt werden.

§ 8 Mannschaftsmeisterschaften

1. Der Schachkreis trägt seine Mannschaftsmeisterschaften in der Kreisklasse und weiteren nach dem Alphabet aufsteigend benannten Klassen — beginnend bei A — aus.
   Die Einteilung der Klassen und Staffeln erfolgt aufgrund der Gesamtzahl der im Schachkreis gemeldeten Vereinsmannschaften anhand der in Anlage "Klassen- und Staffeleinteilung" festgelegten Angaben oder sinngemäß, falls Abweichungen von den dort definierten Fällen auftreten.
2. Spielsystem, Auf- und Abstiegsregelung

a Die Bildung von parallelen Staffeln ist nur in der untersten Klasse vorgesehen, wenn eine der Anlage "Klassen- und Staffeleinteilung" entsprechende Konstellation auftritt.

b Die einzelnen Klassen spielen mit 10 Mannschaften. Abweichungen sind nur im Sinne der Anlage "Klassen- und Staffeleinteilung" gestattet. Die erforderliche Anzahl von Mannschaften pro Klasse ist ggf durch geeignete Anwendung der Anlage "Auf- und Abstiegsregelung" herbeizuführen.

c Der Aufstieg aus der Kreisklasse und der Abstieg in die Kreisklasse richtet sich nach den im Bezirk geltenden Bestimmungen.
   In allen sonstigen Fällen steigen in der Regel die am Ende der Saison auf Platz 1 und 2 stehenden Mannschaften in die nächsthöhere Klasse auf und die auf Platz 9 und 10 stehenden Mannschaften in die nächsttiefere Klasse ab.
   Falls durch den Auf- und Abstieg in den und aus dem Bezirk kein Ausgleich in der Kreisklasse erreicht wird, gelten die in Anlage "Auf- und Abstiegsregelung" festgelegten Bestimmungen (Der Regelfall ist dort Variante 0).

d Für alle Auf- und Abstiegsregelungen sind die Festlegungen in der Anlage "Auf- und Abstiegsregelung" zu berücksichtigen oder sinngemäß anzuwenden, wobei sichergestellt sein muß, daß mindestens ein Aufsteiger und ein Absteiger pro Klasse ermittelt wird (mit Ausnahme der untersten Klasse, die keinen Absteiger hat).

e Abweichend zu den obigen Bestimmungen können in den Fällen der Einführung neuer Spielklassen, bei entsprechenden Zuwächsen der Gesamtzahl der gemeldeten Mannschaften, die Festlegungen der Anlage "Klassen- und Staffeleinteilung" dazu führen, daß die jeweils untere Hälfte der bis dahin existierenden Staffeln in die neue Klasse eingegliedert werden muß. Hierbei gelten die Festlegungen, die in der Anlage "Staffelbildung und -auflösung in der untersten Spielklasse" definiert sind.

f Beantragt ein Verein für eine seiner Mannschaften die Einstufung in die nächste rangtiefere Klasse, so steigt eine zusätzliche Mannschaft aus der rangtieferen Klasse in die ranghöhere Klasse auf.

g Zieht ein Verein eine Mannschaft aus dem Spielbetrieb zurück, erhalten alle darunter liegenden Klassen einen Aufsteiger mehr. Grundsätzlich gilt: Aufstieg geht vor Abstieg.

h Eine neugemeldete Mannschaft beginnt immer in der untersten Spielklasse, d.h. Einstufungen in darüberliegenden Klassen sind grundsätzlich ausgeschlossen.

i Falls am Ende einer Saison zwei Mannschaften punkt- und brettpunktgleich auf einem für den Auf- oder Abstieg relevanten Platz stehen, so entscheidet ein Stichkampf. Der Kampf soll an einem vom Spielleiter zu bestimmenden Termin und einem ebenfalls zu bestimmenden neutralen Ort stattfinden.
   Kommt es im Stichkampf zu einem Unentschieden, so entscheidet die Brettwertung. Besteht dort ebenfalls Gleichheit, so entscheidet das wertungshöchste gewonnene Brett. Bei durchgängigen Remisergebnissen entscheidet das Los.

§ 9 Finanzierung

1. Die Finanzierung der Aufgaben des Schachkreises erfolgt gemäß den Richtlinien des Bezirks und des Verbands. Der Schachkreis hat eine Eigenverwaltung der Finanzmittel anzustreben.
2. Die Organe des Schachkreises sind verpflichtet, Zuschüsse des WLSB, des Sportkreises und andere Förderungen zu nutzen.
3. Der Schachkreis ist berechtigt, zur Finanzierung der Aufgaben seines Geschäftsbereiches, auch für die Jugendarbeit, nach Bedarf Umlagen in angemessener Höhe, Beiträge, Startgelder, Meldegebühren und Bußgelder zu erheben.

4. Werden finanzielle Verpflichtungen eines Vereins gegenüber dem Schachkreis nicht fristgerecht erfüllt, so hat der Verein einen Säumniszuschlag von DM 10,– zu entrichten. Zahlt der Verein nach weiterer Mahnung mit Fristsetzung und Androhung einer Sperre nicht oder nicht vollständig, kann der Vorsitzende eine Geldbuße bis DM 50,– verhängen und die Mannschaften und Einzelspieler dieses Vereins für alle offiziellen Veranstaltungen sperren. Die Sperre erlischt mit dem Ablauf des Tages, an dem die Außenstände nachweislich vollständig bei der Kreiskasse eingegangen sind.

§ 10 Sonstige Bestimmungen

1. Jeder Verein des Schachkreises ist verpflichtet, mindestens ein Exemplar des offiziellen Verkündungsorgans des SVW zu beziehen. Dort abgedruckte Veröffentlichungen gelten als ordnungsgemäß bekanntgegeben.
2. Nachgemeldete Spieler werden erst spielberechtigt, wenn der Spielleiter oder diejenige Person, an die diese Aufgabe delegiert ist, schriftlich die Spielberechtigung erteilt hat. Die Voraussetzungen hierfür nach der Spielerpaßordnung und der Wettkampf– und Turnierordnung müssen gegeben sein. Geht ein Nachmeldeantrag innerhalb eines Zeitraums von weniger als 7 Tagen vor dem geplanten Einsatz des Spielers ein, kann der Verein nicht verlangen, daß die Spielberechtigung noch erteilt wird.
3. Die Spielberichtskarten aus den Mannschaftsmeisterschaften sind möglichst noch am Spieltag, jedenfalls unverzüglich, an den zuständigen Spiel– bzw. Staffelleiter abzusenden. Schickt ein Verein innerhalb einer Spielzeit zweimal eine Spielberichtskarte verspätet ab, ist der zuständige Spiel– bzw. Staffelleiter berechtigt, eine Geldbuße gegen den Verein in Höhe von DM 20,– zu verhängen.
4. Die Vereine sind gehalten, ggf. telefonisch den Pressereferenten über das Wettkampfergebnis zu informieren, wobei die technische Durchführung einem Kreistagsbeschluß vorbehalten bleibt.

§ 11 Schlußbestimmungen

1. Die Geschäfts– und Spielordnung tritt mit der Verabschiedung im Kreistag in Kraft.
2. Änderungen der Geschäfts– und Spielordnung können nur mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten eines Kreistags vorgenommen werden.

Kirchheim – Ötlingen, den 24. September 1993
Gez.: Vorsitzender Karl Maschke und Stellv. Vorsitzer nn

Klassen – und Staffeleinteilung

des Schachkreises Esslingen–Nürtingen

Gesamtzahl der Mannschaften	Anzahl der Mannschaften pro Klasse				
	Kreis–	A–	B–	C–	D–
55	10	10	10	10	8|7
54	10	10	10	10	7|7
53	10	10	10	10	7|6
52	10	10	10	10	6|6
51	10	10	10	10	11
50	10	10	10	10|10	
49	10	10	10	10|9	
48	10	10	10	9|9	
47	10	10	10	9|8	
46	10	10	10	8|8	
45	10	10	10	8|7	
44	10	10	10	7|7	
43	10	10	10	7|6	
42	10	10	10	6|6	
41	10	10	10	11	
40	10	10	10	10	
39	10	10	10	9	
38	10	10	10	8	
37	10	10	9|8		
36	10	10	8|8		
35	10	10	8|7		
34	10	10	7|7		
33	10	10	7|6		
32	10	10	6|6		
31	10	10	11		
30	10	10	10		
29	10	10	9		

Auf– und Abstiegsregelung

des Schachkreises Esslingen/Nürtingen

. Der Aufstieg in die Bezirksliga bzw. der Abstieg aus der Bezirksliga richtet sich nach der Geschäfts– und Spielordnung des Schachkreises Neckar/Fils.

. Da die Anzahl der Auf– und Absteiger aus der Bezirksliga unterschiedlich sein kann, ergeben sich für die Spielklassen im Schachkreis folgende 8 Varianten, wobei "Variante" die Menge der Überhängenden (mehr als 10) Mannschaften in einer Klasse angibt:

Anzahl Mannschaften	+4	+3	+2	+1+0	–1	–2	–3
Aufsteiger aus der unteren Klasse	2*	2*	2	2	2	3	4	4
Absteiger in die untere Klasse	6*	5*	4	3	2	2	2	1

*) Um extreme Härten zu vermeiden, wird in diesen Varianten ein Entscheidungsspiel zwischen dem bestplazierten Absteiger und dem zweiten Aufsteiger durchgeführt.

. Spielt die unterste Klasse in zwei Staffeln, gelten zusätzlich noch folgende Regelungen:
› Bei Alernative 0 steigt eine Mannschaft mehr aus der untersten Klasse auf. Der Ausgleich erfolgt durch einen zusätzlichen Absteiger aus der nächsthöheren Klasse.
› Bei den Alternativenm +4 und +3 kommt es zwischen den Meistern zu einem Entscheidungsspiel um den Aufstieg. Gleiches gilt bei den Alternativen 0 und –1 für die Zweitplazierten. Bei den anderen Alternativen verteilen sich die Aufstiegsplätze generell gleichmäßig auf beide Staffeln.

. Liegen am Ende der Saison zwei oder mehrere Mannschaften punkt– und brettpunktgleich auf einem für den Auf– bzw. Abstieg relevanten Platz, so erfolgten Entscheidungsspiele nach dem einfachen Rundensystem. Führt dies nach Punkten und Brettpunkten zu keiner Entscheidung, entscheidet die Brettwertung, bei Gleichstand das ranghöchste gewonnene Brett. Bei durchgängigen Remisergebnissen entscheidet das Los.

. Bei Entscheidungsspielen legt der Kreisspielleiter den Termin fest und entscheidet über den neutralen Spielort möglichst nach regionalen Aspekten.

Staffelbildung und –auflösung in der untersten Spielklasse

des Schachkreises Esslingen/Nürtingen

Für sdie Erstbildung und für alle weiteren Neubildungen, Erweiterungen und Auflösungen von Staffeln in der untersten Spielklasse gemäß der gültigen Staffeleinteilung gelten folgende Regelungen:

§ 1 Rangliste

1. Eine Rangfolge aller betroffenen Mannschaften wird wie folgt festgelegt.
   a) Die Reihenfolge entspricht der Abschlußtabelle der vorangegangenen Spielsaison.
   b) Falls im Vorjahr mit Staffeln gespielt wurde, so Werden die Plazierungen der parallelen Staffeln in abwechselnder Reihenfolge in der Rangfolge vermerkt. Begonnen wird dabei mit der Staffel, in der mehr Mannsachaften spielten. Bei gleicher Anzahl von Mannschaften beginnt in ungeraden Jahren die Staffel I und in geraden Jahren die Staffel II.
   c) Neue Mannschaften werden in der Reihenfolge ihrer Meldungseingänge am Ende der Liste asngehängt.
2. Eine Rangfolge wird immer für alle Klassen, die von einer Umstrukturierung betroffen sind, angefertigt.

§ 2 Neubildung von Staffeln

1. Es wird die Rangliste aller betroffenen Mannschaften gem. §1 festgelegt.
2. Beginnend mit dem Ranglisten–Ersten wird immer abwechselnd eine Mannschaft der Staffel I und II zugeordnet.
3. Abweichend zu 2. wird bei Vereinen, die mehrere Mannschaften in dieser Klasse melden, die Staffelzugehörigkeit für sämtliche betroffenen Mannschaften dieses Vereins an abwechselnder Reihenfolge festgelegt, sobald die Zugehörigkeit der ranghöchsten Mannschaft des Vereins durch Platzvergabe nach 2. bestimmt ist.
4. Ist durch die Verfahrensweise nach 3. und 2. das Kontingent einer Staffel lt. Staffeleinteilung erreicht, so werden ab diesem Zeitpunkt die in der Rangliste verbliebenen Mannschaften der anderen Staffeln zugeordnet.
5. Eine regionale Einteilung der Staffeln wird ausgeschlossen. Ebenso werden keinerlei Wünsche bzw. Einsprüche irgendeiner Seite bzgl. der Staffelzuordnung lt. dem o.g. Verfahren zugelassen.

§ 3 Ergänzung bestehender Staffeln

1. Wenn die Anzahl der gemeldeten Mannschaften in einer Saison dazu führt, daß wie im Vorjahr mit Staffeln gespielt wird, so bleibt i.d.R. die Konstellation der Mannschaften in der Staffel erhalten, wenn die Anzahl der zugehörigen Mannschaften den vorgegebenen Maßzahlen lt. Staffelbildung entspricht. Ansonsten erfolgt eine Neueinteilung gem. §2.
2. Ist die Anzahl der Auf– und Absteiger von und zur untersten Klasse nicht gleich, erfolgt eine Staffelneubildung gem. §2.
3. Wird durch Rückzug von Mannschaften aus einer Staffel der vorgegebene Abweichungsrahmen verletzt, so erfolgt eine Neueinteilung der Staffeln gem. §2.
4. Wenn neue Mannschaften bei bestehenden Staffeln eingegliedert werden müssen, so erfolgt zuerst die Bildung einer "Rangliste der neuen Mannschaften" gem. §1. Danach wird wie folgt verfahren:
   a) Zuerst wird die Staffel mit weniger Mannschaften aufgestockt.
   b) Die weitere Einteilung erfolgt dann wie bei einer Neueinteilung gem. §2.
   c) Von der Regelung a) ist abzuweichen, wenn mehr als eine Mannschaft neu hinzukommt und dabei mindestens eine Mannschaft von einem Verein stammt, der bereits in dieser Klasse vertreten ist. In diesem Fall ist sofort nach Abs. b) zu verfahren.

§ 4 Auflösung von Staffeln

1. Es wird eine Rangliste gem. §1 gebildet.
2. Die ersten 10 Mannschaften der Rangliste werden der höherrangigen Klasse zugeordnet. Die verbleibenden Mannschaften spielen in der unteren Klasse.

Kirchheim–Ötlingen, den 24.09. 1993 Der Kreisvorstand

Schulschach – Pokal

Landesentscheid Baden-Württemberg

Der Badische und Württembergische Schachverband führen in Zusammenarbeit mit der Siemens-Nixdorf-AG den Landesentscheid des Deutschen Schulschach-Pokals 1994 durch.
Der Schulschach-Pokal wird als eintägige breitensportliche Veranstaltung organisiert.
Fahrtkosten werden keine erstattet.

Termin: **Samstag, 1. Oktober 1994.** Anreise bis 9.30 Uhr
Beginn 10 Uhr, Ende gegen 18 Uhr

Ort: **Nancy – Halle im Karlsruher Kongreßzentrum**
Fünf Gehminuten vom Hauptbahnhof

Teilnehmer: Vierer-Mannschaften aller Schularten
Schülerausweise sind mitzubringen
Wettkampfgruppe I : Jahrgang 1973 und jünger
Wettkampfgruppe II :Jahrgang 1977 und jünger

Der Sieger der Wettkampfgruppe II nimmt am Bundesfinale des Deutschen Siemens-Schulschach-Pokals teil !

Austragungs-modus: Sieben Runden Schweizer System nach Schnell-Schach-Regeln; Bedenkzeit 20 Minuten pro Partie und Spieler. Aus Zeitgründen ist eine Verkürzung auf 15 Minuten möglich.

Meldeschluß: Freitag, 23. September 1994

Jede Mannschaft bringt zwei komplette Satz Spiele und zwei Schachuhren mit !

Anmeldung: an Bernhard Pröll, Franz-Lehar-Str. 44, 74078 Heilbronn

---

Anmeldung : Schulschach-Pokal 1994

Name der Schule/Ort.....

Wettkampfgruppe I: Anzahl der Mannschaften .....

Wettkampfgruppe II: Anzahl der Mannschaften .....

Absender / Betreuer:.....
.....Tel.....

Datum : ....

Schulstempel Unterschrift Schulleiter

Baden-Württembergische Schulschachmannschaftsmeisterschaft 1994/95

Ausschreibung

Der Badische und Württembergische Schachverband führen in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium den Schulschachmannschaftswettbewerb durch.
Der Wettbewerb wird in sieben Wettkampfgruppen (WK) mit folgenden Altersbegrenzungen ausgetragen:

Wk I	Jahrgang 1974 und jünger
Wk II	Jahrgang 1978 und jünger
Wk III	Jahrgang 1980 und jünger
Wk IV	Jahrgang 1982 und jünger
WK Mädchen	Jahrgang 1974 und jünger

Jede Mannschaft setzt sich aus 4 Spielern einer Schule zusammen.
In allen Wettkampfgruppen wird der Oberschulamtsmeister und der Baden-Württembergische Meister ermittelt.

Förderschulen, Grund-u. Hauptschulen und Realschulen starten in den entsprechenden Altersgruppen der Wettkampfklassen I bis IV und ermitteln des weiteren in WK GHS und WK RS ihre Meister.
Die Sieger der WK I, II, III, IV und M nehmen an der Endrunde des Deutschen Schulschach-Mannschafts-Wettbewerbs (DSMW) teil.

Für das Schachgymnasium Altensteig gelten Sonderregelungen.

Fahrt- und Reisekosten können nicht erstattet werden.

Die Landesbeauftragten regeln den Austragungsmodus auf Landesebene, die Schulschachwarte auf Schulamtsebene.

Landesbeauftragter für den Badischen Schachverband:
Reiner Kurt, Stellwaldstr. 6, 78126 Königsfeld, Tel. (07725) 3304

Landesbeauftragter für den Württemb. Schachverband:
Bernhard Pröll, Franz-Lehár-Str.44, 74078 Heilbronn,
Tel. (07066) 6784 (p), (07131) 473-223 (d)

Schulsportwettbewerbe WK I – IV und M — Meldetermin 15. September 1994

Schach

Meldeformular

Name der Schule:..... .....

Schulart: .....Ober- /Schulamt:.....

Anschrift:..... .....

Telefon: ....

Die o.a. Schule meldet folgende Mannschaften für

Wettkampfgruppe I	(Jahrgang 1974 und jünger)	☐
Wettkampfgruppe II	(Jahrgang 1978 und jünger)	☐
Wettkampfgruppe III	(Jahrgang 1980 und jünger)	☐
Wettkampfgruppe IV	(Jahrgang 1982 und jünger)	☐
Wettkampfgruppe M	Schülerinnen (Jahrgang 1974 und jünger)	☐

Bitte ankreuzen ! *

Betreuer der Mannschaften sind:

....

....

....

....

Name PLZ,Wohnort,Straße Telefon für WK

....
(Datum) (Siegel der Schule) (Unterschrift des Schulleiters)

---

* Mehrfachmeldungen in einer Wettkampfgruppe bitte mit der Anzahl der Mannschaften angeben, z.B. 2

Meldungen sind an die Schulschachwarte zu richten:

Oberschulamt Stuttgart:

Schulamtsbezirke:	Schulschachwarte:
Bad Mergentheim/ Schwäb.Hall	Helmut KaiserLessingweg 24 97941 Tauberbischoffsheim, Tel.(09341) 5313
Heilbronn:	Fritz Hamel, Frankenstr.9 75031 Eppingen-Mühlbach, Tel.(07262) 5256
Ludwigsburg, Waiblingen:	Werner Menzl, Körnle 3 , 71364 Winnenden , Tel. (07195) 8750
Sindelfingen, Stuttgart:	Jörg Schembera, Meißner Str. 57, 70736 Fellbach , Tel. (0711) 5181257
Göppingen, Nürtingen:	Joachim Grimm, Finkenstr. 3, 73079 Süßen, Tel. (07162) 5529
Schwäb.Gmünd:	Rainer Bernardt, Heidestr.13 73431 Aalen, Tel. (07361) 68812

OSA-Meisterschaft Stuttgart: Richard Schneider, Trollinger Str.15 71723 Großbottwar, Tel. (07148) 6382

Oberschulamt Tübingen:

Schulamtsbezirke: Schulschachwarte:

Balingen, Reutlingen:	Günther Hölz, Hölderlinstr. 22, 72574 Bad Urach, Tel. (07125) 4562
Ulm:	Hans Wagner, Am Anger 20, 88239 Wangen, Tel. (07522) 8739
Sigmaringen, Biberach:	Walter Scherer, Obere Str. 13 88400 Biberach, Tel. (07351) 23697
Tettnang:	Karl–Heinz Schweigert, Nachtigallenweg 28 88299 Leutkirch, Tel. (07561) 1625

OSA–Meisterschaft Tübingen: Hans Wagner, Am Anger 20, 88239 Wangen, Tel. (07522) 8739

Oberschulamt Karlsruhe:

Schulamtsbezirke:	Schulschachwarte:
Mannheim:	Wolfgang Siegler, Karlsbader Str. 10 68642 Bürstadt, Tel. (06206) 707341
Heidelberg:	Dietrich Laber, Steinfurter Str.73, 74889 Sinsheim 12, Tel. (07261) 5564
Mosbach:	Siegfried Rötteler, Eichenweg 9, 74706 Osterburken, Tel. (06291) 8695
Karlsruhe:	Edgar Kreuter, Ina–Seidel–Str. 25, 76149 Karlsruhe, Tel. (0721) 709084
Pforzheim:	Adolf Heger, Höhenstr. 32, 75228 Ispringen, Tel. (07231) 82224
Baden–Baden:	Harro Häfele, Beethovenstr. 13 , 76593 Gernsbach, Tel. (07224) 1463

OSA–Meisterschaft Karlsruhe: Edgar Kreuter, Ina–Seidel–Str. 25 76149 Karlsruhe, Tel. (0721) 709048

Oberschulamt Freiburg:

Schulamtsbezirke:	Schulschachwarte:
Offenburg:	Adolf Woisetschläger, Ziegelfeldstr. 20 77654 Zell a.H., Tel. (07835) 8308
Freiburg, Emmendingen:	Knut Litz, Peter–Thumb–Str. 8, 79100 Freiburg, Tel. (0761) 405481
Lörrach, Waldshut–Tiengen:	Martin Huber, K.–Armbruster–Str.4 79805 Eggingen, Tel. (07746) 2527
Rottweil, Tuttlingen Villingen–Schwenningen:	Reiner Kurt, Bergstr. 3, 78126 Königsfeld, Tel. (07725) 3304
Konstanz:	Wolfgang Knörich, Kasernenstr. 41, 78315 Radolfzell, Tel. (07732) 2787

OSA – Meisterschaft Freiburg: Uwe Bengelsdorf, Klenkenreute 14, 78166 Donaueschingen, Tel. (0771) 7632

Landesbeauftragter für den

Badischen Schachverband	Rainer Kurt, Stellwaldstr. 6 , 78126 Königsfeld, Tel. (07725) 3304
Württemb. Schachverband	Bernhard Pröll, Franz–Lehár–Str. 44, 74078 Heilbronn, Tel. (07066) 6784

***** **Ende des redaktionellen Teils** *****

Dagobert Kohlmeyer

DIE DOPPEL-WM

Kasparow-Short London

Karpow-Timman Holland/Indonesien

FIDE GENS UNA SUMUS

Rochade Europa

1993 war ein besonderes Jahr in der Schachgeschichte. Noch nie hatte es bis dahin zwei Weltmeisterschaftskämpfe zugleich gegeben. Garri Kasparow sowie sein Herausforderer Nigel Short gingen eigene Wege und trugen ihr WM-Match in London mit der „Times" als Sponsor aus. Die Internationale Schachföderation ließ Jan Timman und Anatoli Karpow in drei holländischen Städten sowie nach einer dreiwöchigen Pause in Indonesien um die Krone der FIDE spielen.

Über die beiden ungewöhnlichen Matches berichtet Dagobert Kohlmeyer. Der Berliner Schachpublizist war als Augenzeuge vor und hinter den Kulissen dabei. Ein spannendes Buch mit fundierten Partiekommentaren und vielen Exklusivfotos.

1. Offene Mosbacher Schnellschachmeisterschaft
um den
VOLKSBANK-CUP
am Samstag, dem
1. Oktober 1994

Teilnehmerzahl: auf 80 Spieler begrenzt
nur Voranmeldung bis 25.9.1994 sichert die Teilnahme

Startgeld: GM / IM frei
Vereinsspieler: Erwachsene 15.- DM
Jugendliche 10.- DM
ab 25.9.1994 + 5.-DM
vereinslose: FREI

Terminplan: Meldeschluß: 10.30 Uhr Beginn: 11.00 Uhr

Spielort: Volksbank Mosbach (Hauptstraße 16, 74821 Mosbach/Bd.)

Modus: 7 Runden / je 20 Minuten
Schweizer System, Computerauslosung

Turnierzeitplan:
1.Rd. 11.00 - 11.40 Uhr
2.Rd. 11.50 - 12.30 Uhr
3.Rd. 12.40 - 13.20 Uhr
Mittagspause
4.Rd. 14.20 - 15.00 Uhr
5.Rd. 15.10 - 15.50 Uhr
6.Rd. 16.00 - 16.40 Uhr
7.Rd. 16.50 - 17.30 Uhr
ca. 18.00 Siegerehrung

Preise:

1.Platz DM 444.-	4.Platz DM 77.-
2.Platz DM 222.-	5.Platz DM 55.-
3.Platz DM 111.-	6.Platz DM 33.-

Bester Jugendlicher Stichtag 1.1.75 DM 66.-
zahlreiche Sonderpreise für Senioren, Damen, Funktionäre, Mosbacher Hobbyspieler, Jugendliche

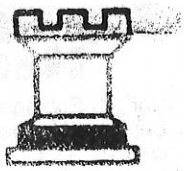
Info+Anmeldung: Alf Dannenberger, Schillerstr.18 74821 Mosbach Tel.06261-17395
Hans-Jürgen Siefert Tel. 06262-3913 oder Fax: 06262-1741

VOLKSBANK-CUP

Schachfreunde Wiesental 1974 + GLOBUS im Aktion

Schachfreunde Wiesental & GLOBUS SB-Warenhaus laden ein zum

3. Wiesentaler GLOBUS-CUP



vom 9. September bis 23. Oktober 1994

Modus:
5 Runden Schweizer System in 2 Kategorien
A: offen
B: bis DWZ 1850

Bedenkzeit:
2 Std./40 Züge u. 15 Min. für den Rest der Partie

Meldeschluß:
Freitag, den 9. September, 19.00 Uhr, anschließend 1. Runde Teilnehmerbegrenzung auf insgesamt 50 Personen.

Startgeld:
Bei Anmeldung bis 4. 9. DM 20,- sonst DM 30,-

Preisgelder je Gruppe:

1. Preis:	*250,-*
2. Preis:	*150,-*
3. Preis:	*100,-*
4.-10. Preis:	*Sach- und Sonderpreise*

Termine:

16.	*9.*	*2. Runde*
23.	*9.*	*3. Runde*
30.	*9.*	*Nachholrunde*
7.	*10.*	*4. Runde*
14.	*10.*	*Großmeistersimultan gegen V. Hort*
21.	*10.*	*5. Runde u. Siegerehrung*

Spielbeginn:
Jeweils 19.30 Uhr

Spielort:
Altes Rathaus, Kirchstraße 6, Wiesental

Info:
Volker Widmann
Telefon 07254/72306
Oliver Prestel
Herderstr. 21
76676 Graben-Neudorf
Telefon 07255/9288

Rochade Baden

8 1994

Verkündigungsorgan des Badischen Schachverbandes e.V.

Präsident: E.Beikert, In den Brückengärten 3, 68519 Viernheim, ☎ 06204/71919, Fax /3998
Vizepräsidenten: Helge Pollmann, Gartenstr. 35a, 76706 Dettenheim, ☎/Fax 07255/1233
Christof Herbrechtsmeier, Grötzinger Str. 25, 76227 Karlsruhe, ☎ 0721/407643
Schatzmeister: W.Finkbeiner, F.-Allgaier-Str. 10, 76287 Rheinstetten, ☎ 07242/4307
Schriftführer+Paßstelle: Jürg.Dammann, PF 100241, 69442 Weinheim, ☎ 06201/64899, Fax /68594
Turnierleiter: K.-H.Saffran, Mundenhoferweg 1a, 79224 Umkirch, ☎ 07665/9905-8 Fax -9
Damen: Ursula Wasnetsky, Rosenstr. 60, 68535 Neu-Edingen, ☎ 0621/478186
Wertungsreferent: Hans Neubauer, Talstr. 165, 69198 Schriesheim, ☎ 06203/68899
Ausbildung: Manfred Bauer, Postfach 410105, 76201 Karlsruhe
Breiten- und Freizeitsport:
Michael Hein, Rheingutstr. 36, 78462 Konstanz, ☎ 07531/200145
Schulschach: Reiner Kurt, Stellwaldstr. 6, 78126 Königsfeld, ☎ 07725/3304
Ref. f. Sportbundangelegenheiten:
S.Stolle, Bruchsaler Straße 43, 76694 Forst, ☎/Fax 07251/86237

Turnierleiter Pokal und Blitzturniere:
Roland Burkart, Robert-Koch-Straße 70, 77815 Bühl, ☎ 07223/81662
Referent für Leistungssport:
Christian Bossert, Am Winkel 8, 76477 Elchesheim-Illingen, ☎ 07245/89233, Fax /3621
Seniorenbeauftragter: Leonhard Hanke, Rheinauer Ring 44, 68219 Mannheim
Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit:
Gerald Schendel, Wieslocher Str. 1, 69234 Dielheim, ☎ 06222/75923
1.Vors.Jugend: Lars Balzer, Gymnasiumstr. 2, 76227 Karlsruhe, ☎ 0721/496773
2.Vors.Jugend: Gottfried Sahm, Josef-Kraus-Str. 19, 76227 Karlsruhe, ☎ 0721/407701
Pressereferent Jug.: Marcus Keller, Fichtestr. 20, 69126 Heidelberg, ☎ 06221/373654

REDAKTION: ROCHADE EUROPA, Vogelsbergstraße 21
63477 Maintal, ☎ (0 61 81) 94 10 01, Fax 4 77 91 od. 94 10 05

Redaktionsschluß für Heft 9/94: Samstag, 20. August 1994

Endrunde der 1. Badischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft Foto: Schendel

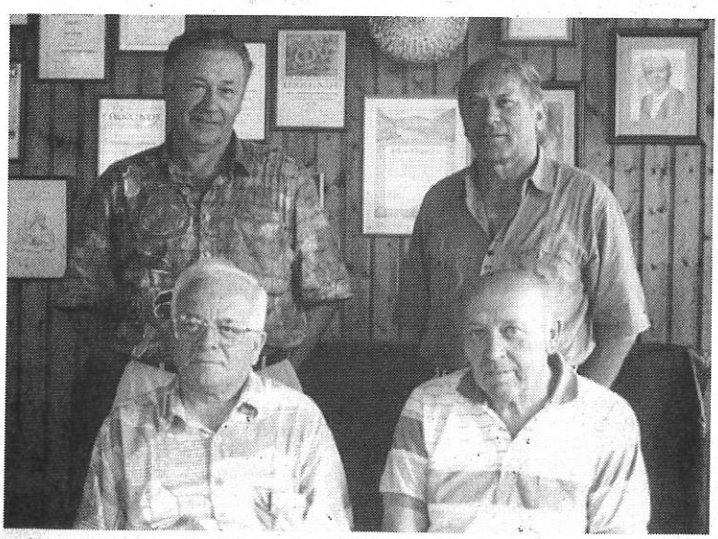
Eppingen erster Senioren-Mannschaftsmeister

Der SC Eppingen gewann die in diesem Jahr erstmals ausgetragene Senioren-Mannschaftsmeisterschaft des Badischen Schachverbandes.

In der Endrunde, die in der Kleingemünder "Krone" (Neckargemünd) zentral durchgeführt wurde, bezwang das Kraichgau-Team (Paul Funk, Günter Antritter, Alfred und Walter Bartsch) zunächst den SC Rheinstetten mit 2,5:1,5 und danach im Finale den SC Lampertheim mit demselben Ergebnis.

Turnierleiter war der badische Senioren-Referent Leonhard Hanke (Heidelberger SK 1879). Er vermerkte stolz, daß sich auf Anhieb 15 Mannschaften aus vier der elf badischen Schachbezirke beteiligten. Spitzenreiter mit sechs teilnehmenden Mannschaften war der von Otto Roscher (Neckargemünd) geleitete Schachbezirk Heidelberg.

GSch



Das Siegerteam des SC Eppingen

Rolf Holzinger neuer RTL

Gemäß dem Votum des Verbandstages einigten sich die Schachbezirke Heidelberg und Odenwald auf Rolf Holzinger (SC 1926 Leimen) als neuen Regionalen Turnierleiter für die Region Heidelberg/Odenwald.

GSch

– Referat Ausbildung –

Führungsseminar des BSV

Thema: Perspektiven im Bereich Ausbildung

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer (mit und ohne Lizenz) – Interessenten für ÜL-Ausbildung (F-ÜL und C-Trainer) – Mitarbeiter im Bereich Jugendtraining – max. 25 Teilnehmer

Zeit: 14.-16. Oktober 1994

Ort: Sport- und Jugendleiterschule Nellingen-Ruit

Vorschläge, Einzelthemen:

1. Ausbildungsrichtlinien des DSB für ÜL und Trainer
2. Rahmentrainingsplan des DSB und des BSV/SVW